

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
12. WAHLPERIODE

VORLAGE
12/2894

A15

A6

Gesamtüberblick

**über
den Haushalt
im Einzelplan 04 (Justizministerium)
- Erläuterungsband -**



Haushaltsentwurf 2000

Rechtsausschuss

und

Haushalts- und Finanzausschuss

I n h a l t

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkung	1 - 7
B. Schwerpunkte des Justizhaushalts	7 - 19
C. Personalhaushalt	20 - 157
I. Gesamtübersicht	20 - 21
II. Veränderungen in den einzelnen Kapiteln	22 - 142
1. Ministerium (Kapitel 04 010)	22 - 30
2. Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 210)	31 - 62
3. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 220)	63 - 75
4. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 230)	76 - 86
5. Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte (Kapitel 04 240)	87 - 97
6. Landessozialgericht und Sozialgerichte (Kapitel 04 250)	98 - 108
7. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 410)	109 - 129
8. Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Kapitel 04 510)	130 - 142
III. Schlüsselung der Planstellen	143 - 156

D.	Sach- und Investitionshaushalt (ohne Bau)	157 - 185
I.	Allgemeine Bewilligungen (Kapitel 04 020)	157 - 159
II.	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 210)	159 - 167
III.	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 220)	167 - 168
IV.	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 230)	168
V.	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte (Kapitel 04 240)	169 - 170
VI.	Landessozialgericht und Sozialgerichte (Kapitel 04 250)	170 - 171
VII.	Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 410)	171 - 184
VIII.	Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Kapitel 04 510)	184 - 185
E.	Bauhaushalt	185
F.	Verpflichtungsermächtigungen	186 - 190

Anlage 1 (Modelleinheiten)

Anlage 2 (Arbeitsbetriebswesen)

A. Vorbemerkung

I. Aufgabenbereiche der Justiz

Der Justiz obliegen folgende Aufgaben:

1. Verfassungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung zusammen mit Ministerpräsident und Innenministerium
2. Angelegenheiten der ordentlichen Gerichtsbarkeit einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften
3. Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
4. Angelegenheiten der Finanzgerichtsbarkeit
5. Angelegenheiten der Arbeitsgerichtsbarkeit
6. Angelegenheiten der Sozialgerichtsbarkeit
7. Vollzug von Strafen und anderen strafgerichtlichen Maßnahmen
8. Übertragene Gnadenangelegenheiten
9. Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland
10. Angelegenheiten der Rechtsanwälte, Notare und Rechtsbeistände
11. Angelegenheiten der Berufsgerichtsbarkeit
12. Richterdienstrecht in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung
13. Juristenausbildung

II. Gliederung des Einzelplans 04

Haushaltsplanentwurf 2000	Haushaltsplan 1999	Kapitelbezeichnung
04 010	03 010	Justizministerium
04 020	03 020	Allgemeine Bewilligungen
04 210	03 210	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften
04 220	03 220	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
04 230	03 230	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster
04 240	03 240	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte
04 250	03 250	Landessozialgericht und Sozialgerichte
04 410	03 410	Justizvollzugseinrichtungen
04 510	03 510	Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung
04 900	03 900	Versorgung der Beamten des Landes, der früheren Länder Preußen und Lippe, des früheren Reiches sowie deren Hinterbliebenen

Zum Geschäftsbereich der Justiz gehören - kapitelweise zusammengefasst - folgende Gerichte, Behörden und Einrichtungen:

Kapitel 04 210

3 Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften
(in Düsseldorf, Hamm und Köln)
19 Landgerichte und Staatsanwaltschaften
130 Amtsgerichte

Es bestehen 1 amtsgerichtliche und 5 staatsanwaltliche Zweigstellen.

Kapitel 04 220

1 Oberverwaltungsgericht für das Land NRW (in Münster)
7 Verwaltungsgerichte

Kapitel 04 230

3 Finanzgerichte (in Düsseldorf, Köln und Münster)

Kapitel 04 240

3 Landesarbeitsgerichte (in Düsseldorf, Hamm und Köln)
30 Arbeitsgerichte

Kapitel 04 250

1 Landessozialgericht (in Essen),
8 Sozialgerichte

Kapitel 04 410

2 Justizvollzugsämter (in Hamm und Köln)
37 Justizvollzugsanstalten (einschließlich Justizvollzugs-
krankenhaus Fröndenberg)
14 Zweiganstalten
4 Jugendarrestanstalten

Kapitel 04 510

- Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel
- Justizakademie - Gustav-Heinemann-Haus - in Recklinghausen
- Justizvollzugsschule NRW - Josef-Neuberger-Haus - in Wuppertal
- Justizausbildungsstätte in Brakel
- Justizausbildungs- und Fortbildungsstätte und Monschau

III. Gesamtfinanzsituation des Justizetats

Die Einnahmen sind für das Haushaltsjahr 2000 auf insgesamt rd. 1.943 Mio. DM (1999 rd. 1.907 Mio. DM) veranschlagt (+ 36 Mio. DM bzw. 1,9 %).

Die Summe der Ausgaben wird im Haushaltsjahr 2000 rd. 5.496 Mio. DM (1999: rd. 5.339 Mio. DM) betragen (+ 157 Mio. DM bzw. 2,9 %).

Daraus ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 3.553 Mio. DM. Er erhöht sich gegenüber dem Haushaltsjahr 1999 um rd. 121 Mio. DM und beträgt rd. 64,7 % (1999: rd. 64,3 %) der Gesamtausgaben.

IV. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben

Die kapitelbezogene Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben nach Hauptgruppen stellt sich wie folgt dar:

1. Einnahmen

Kapitel	Verwaltungs- einnahmen (HGr. 1) - TDM -	Übrige Einnahmen (HGr. 2) - TDM -	Summe Einnahmen (HGr. 1, 2) - TDM -
04 010	43,5	1,0	44,5
04 020	651,0	--	651,0
04 210	1.746.602,0	1.402,0	1.748.004,0
04 220	10.025,0	40,0	10.065,0
04 230	11.455,8	--	11.455,8
04 240	14.030,8	--	14.030,8
04 250	9.080,6	--	9.080,6
04 410	130.089,0	352,0	130.441,0
04 510	647,8	947,2	1.595,0
04 900	56,0	17.259,0	17.315,0
Einzelplan 04	1.922.681,5	20.001,2	1.942.682,7

Schwerpunkte bei den Einnahmen bilden die

1.1 Gebühren und Entgelte:

im Haushaltsjahr 2000 ist bei Kapitel 04 210 Gruppe 111 ein Ansatz i.H.v. 1.450,0 Mio. DM vorgesehen (Vorjahr: 1.447,0 Mio. DM).

1.2 Geldstrafen und Geldbußen:

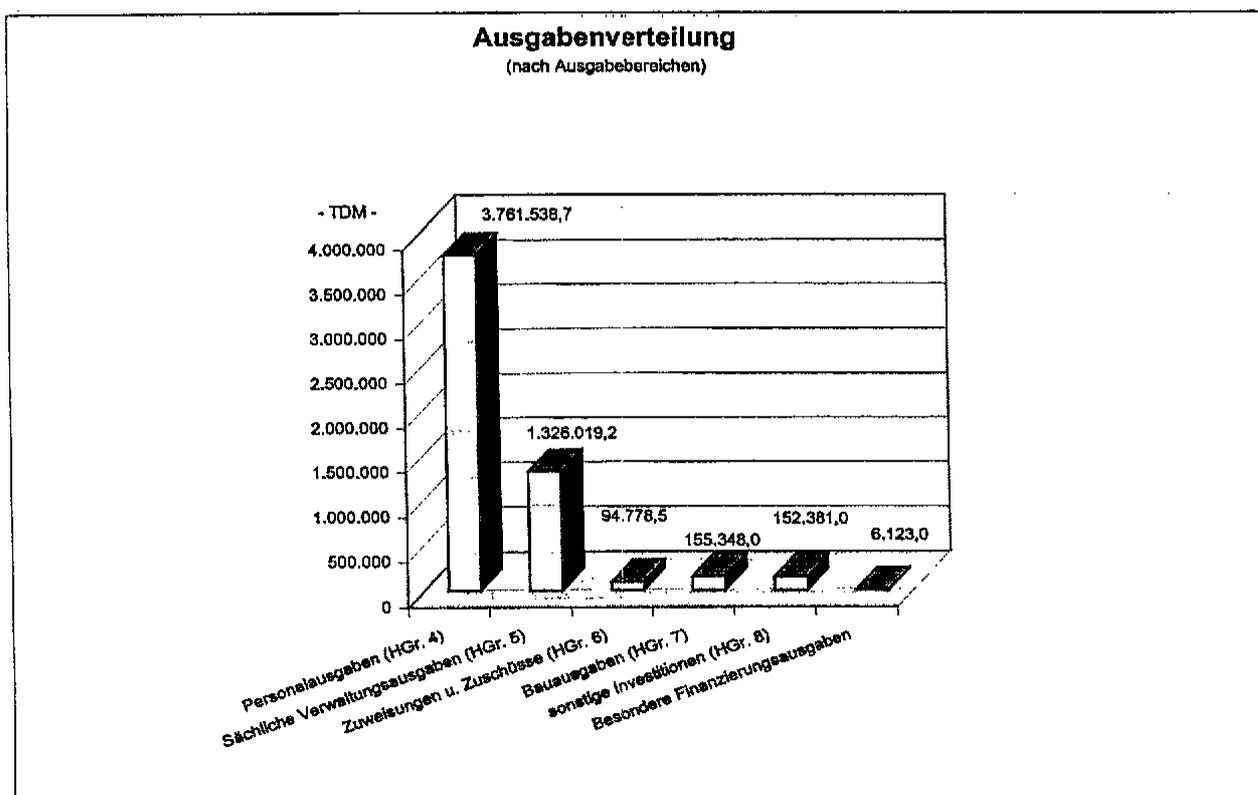
bei Kapitel 04 210 Gruppe 112 sind Einnahmen i.H.v. 290,0 Mio. DM (+ 13,8 Mio. DM) veranschlagt (1999: 276,2 Mio. DM).

1.3 Eigenbetriebe der Justizvollzugseinrichtungen:

mit Einnahmen i.H.v. 96,0 Mio. DM wird gerechnet (Kapitel 04 410 Titel 125 10, 125 20 und 125 83).

2. Ausgaben*

Kapitel	Personal- Ausgaben (HGr. 4) - TDM -	Sächliche Verwaltungs- ausgaben (HGr. 5) - TDM -	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke (HGr. 6) - TDM -	Bauaus- gaben (HGr. 7) - TDM -	sonstige Investitionen (HGr. 8) - TDM -	Besondere Finanzierungs- ausgaben (HGr. 9) - TDM -	Summe Ausgaben - TDM -
04 010	23.336,5	2.941,8	5,5	--	210,0	200,0	26.693,8
04 020	135.904,8	27.515,4	10.185,0	--	104.036,0	--	277.641,2
04 210	1.986.522,3	963.818,4	19.300,0	85.004,6	21.310,0	2.678,0	3.078.633,3
04 220	101.216,8	14.536,0	22,0	233,9	440,0	678,0	117.126,7
04 230	35.497,4	2.528,0	--	--	143,0	330,0	38.498,4
04 240	59.747,2	30.006,1	--	3.200,0	400,0	169,0	93.522,3
04 250	65.654,7	92.027,5	30,0	2.497,9	690,0	480,0	161.380,1
04 410	573.925,9	186.072,4	64.352,0	64.411,6	24.797,0	1.350,0	814.908,9
04 510	14.273,6	6.573,6	--	--	355,0	238,0	21.440,2
04 900	765.459,5	--	884,0	--	--	--	766.343,5
Epl. 04	3.761.538,7	1.326.019,2	94.778,5	155.348,0	152.381,0	6.123,0	5.496.188,4



* Die in diesem Erläuterungsband zu den einzelnen Hauptgruppen und Titeln dargestellten Steigerungsraten im Vergleich zum Haushalt 1999 berücksichtigen die im Haushaltsplan 1999 bei Kapitel 04 020 Titel 462 10 ausgewiesene globale Minderausgabe (40,895 Mio. DM) nicht.

2.1

Der überwiegende Teil der Ausgaben entfällt auf den Personalbereich (3.761,5 Mio. DM). Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) machen rd. 68,4 % der Gesamtausgaben aus. Der Justizbereich gehört damit zu den besonders personalintensiven Haushalten. Bei den Personalausgaben ist eine Steigerung um rd. 83,5 Mio. DM (rd. 2,3 %) zu verzeichnen.

2.2

Der Anteil der sächlichen Verwaltungsausgaben (Hauptgruppe 5) - rd. 1.326,0 Mio. DM - am Gesamthaushalt der Justiz beträgt 24,1 %. Gegenüber 1999 steigen sie um rd. 43,5 Mio. DM bzw. rd. 3,4 %.

2.3

Die Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 6) belaufen sich auf rd. 94,8 Mio. DM (1999: rd. 85,0 Mio. DM); der Anteil an den Gesamtausgaben beläuft sich auf lediglich rd. 1,7 %.
Die größten Ausgabepositionen sind

- die bei Kapitel 04 210 Titel 643 10 veranschlagten Kosten für Unterbringungen nach der Strafprozeßordnung und dem Jugendgerichtsgesetz (rd. 13,5 Mio. DM),
- die bei Kapitel 04 410 Titel 656 10 veranschlagte Arbeitslosenversicherung für Gefangene (29,0 Mio. DM) und
- das bei Kapitel 04 410 Titel 681 70 veranschlagte Arbeitsentgelt für Gefangene (26,7 Mio. DM).

2.4

An Bauausgaben (Hauptgruppe 7) sind rd. 155,3 Mio. DM (1999: 135,8 Mio. DM) veranschlagt, das sind rd. 2,8 % der Gesamtausgaben.

2.5

Die Ausgaben für sonstige Investitionen (Hauptgruppe 8) betragen rd. 152,4 Mio. DM (Anteil an den Gesamtausgaben: 2,8 %). Sie liegen damit um rd. 0,9 Mio. DM unter den Ansätzen des Jahres 1999.

2.6

Die besonderen Finanzierungsausgaben (Hauptgruppe 9) sind zur Deckung von übertragenen Ausgaberesten vorgesehen.

V. Einsatz von Gefangenen bei landeseigenen Bauvorhaben

Auch der Etatentwurf 2000 stellt sicher, daß im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Gefangene bei landeseigenen Bauten eingesetzt werden. In den Überschriften zu den Abschnitten "Ausgaben für Investitionen" der einzelnen Kapitel heißt es:

"Im Rahmen der Bauausgaben ist der Einsatz von Gefangenen zu den jeweiligen Justizlöhnen abzurechnen."

Damit ist sichergestellt, daß die Baumittel möglichst wirtschaftlich und sparsam eingesetzt werden können; zugleich werden die Beschäftigungsmöglichkeiten für Gefangene erweitert.

B. Schwerpunkte des Justizhaushalts

I. Ausgangslage

Die Belastung der Justiz ist unverändert hoch. Die Eingangszahlen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften stagnieren auf hohem Niveau, in Teilbereichen ist sogar eine weiter ansteigende Tendenz zu verzeichnen. Die Lage des Justizvollzuges ist aufgrund des bereits in den letzten Jahren zu beobachtenden und weiter anhaltenden Anstiegs der Gefangenenzahlen - nicht zuletzt infolge des steigenden Anteils der zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilten Gefangenen - unverändert schwierig. Neue und zusätzliche Aufgaben, etwa infolge der am 01.01.1999 in Kraft getretenen Insolvenzrechtsreform, des am 11.06.1999 in Kraft getretenen DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes sowie der EU-weiten Harmonisierung von Rechtsvorschriften, sind auf die Justiz zugekommen oder werden demnächst auf sie zukommen.

Zugleich ist die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger an „ihre“ Justiz aufgrund der schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Lage zahlreicher privater Haushalte, aber auch kleinerer und mittelständiger Unternehmen sowie der stetig steigenden Regelungsdichte gewachsen. Die Justiz muss dieser Erwartungshaltung Rechnung tragen und darf sich als dritte Gewalt in unserem rechtsstaatlichen Gemein-

wesen nicht ihrer Verantwortung entziehen. Es gilt, für den rechts-suchenden Bürger einen effektiven und schnellen Rechtsschutz auch in schwierigen Zeiten sicherzustellen.

Da etwaige sich aufgrund einer konjunkturellen Aufwärtsentwicklung ergebenden politischen Spielräume zur Konsolidierung des Haushalts genutzt werden müssen, werden der Justiz in den kommenden Jahren zusätzliche finanzielle Ressourcen zur Erfüllung der kontinuierlich wachsenden Aufgaben nicht zur Verfügung stehen. Die Justiz hat deshalb zu Beginn der 12. Legislaturperiode einen breit angelegten Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet, mit dem sie bundesweit Maßstäbe setzt.

Dieser Organisationsentwicklungsprozess soll konsequent fortgeführt werden. Mit dem Haushaltsentwurf 2000 werden deshalb

- die Ausstattung der Justiz mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik mit dem Ziel einer umfassenden Modernisierung der Arbeitsabläufe fortgesetzt;
- die neuen Steuerungsmodelle im Bereich des Haushalts durch die „Flexibilisierung des Haushalts“ auf alle Gerichte und Justizbehörden ausgedehnt;
- das im Rahmen der Beratungen über den Haushalt 1999 vom Landtag verabschiedete „Konzept zum Abbau der Überbelegung im Justizvollzug“ konsequent weiter umgesetzt;
- durch verschiedene Maßnahmen im Personal- und Sachhaushalt die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Funktionsfähigkeit der Justiz unter den schwierigen Rahmenbedingungen erhalten und verbessert wird.

II. Vollausrüstung der Justiz mit IT-Technik, Programm "Justiz 2003"

1. IT-Sachhaushalt

Unverzichtbar für eine erfolgreiche Verbesserung der Arbeitsabläufe in der Justiz ist der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik.

Die rd. 20.000 Arbeitsplätze bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit, bei den Staatsanwaltschaften sowie bei den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz, die für eine informationstechnische Unterstützung in Betracht kommen, sollen deshalb bis zum Jahre 2003 mit einem Investitionsvolumen von rd. 370 Mio. DM flächendeckend mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet werden.

1.1

Hiervon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von rd. 100 Mio. DM auf den Schreib- und Protokolldienst der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Entsprechend dem Vorschlag des "Arbeitsstabs Aufgabenkritik" wird dieser Bereich im Anschluss an die Organisationsuntersuchung der Kienbaum Unternehmensberatung GmbH komplett automatisiert und vernetzt.

Für die IT-Ausstattung des Schreib- und Protokolldienstes mit sog. "stand-alone-Computern" waren der Justiz durch den Nachtragshaushalt 1993 zunächst 43,575 Mio. DM bewilligt worden. Entsprechend dem seinerzeit festgelegten Stufenplan sind in den Jahren 1993 - 1995 mit einem Investitionsvolumen von 6,525 Mio. DM vorab die Ausbildungskanzleien ausgerüstet worden.

Die Fortsetzung dieser Ausstattung im eigentlichen Schreibdienst, mit der 1996 begonnen worden ist, sieht aufgrund der Empfehlungen der Kienbaum Unternehmensberatung GmbH nunmehr zusätzlich eine vollständige Vernetzung der Arbeitsplätze des Kanzlei- und Protokolldienstes vor. Sie umfaßt zwangsläufig umfängliche Installationsarbeiten in den zumeist denkmalgeschützten Gebäuden der Justiz. Über die 1993 bewilligten 43,575 Mio. DM hinaus werden dafür weitere Investitionsmittel in Höhe von 56,54 Mio. DM benötigt.

1.2

Gestützt auf die Organisationsuntersuchung des Schreib- und Protokolldienstes sollen über diesen Bereich hinaus ausserdem alle weiteren IT-geeigneten Arbeitsplätze bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit, den Staatsanwaltschaften sowie den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz mit einer vernetzten IT-

Komplettausstattung ausgerüstet werden. Hierfür ist ein Investitionsvolumen von weiteren 270 Mio. DM vorgesehen.

Von dem sich danach auf insgesamt 370,115 Mio. DM belaufenden Gesamtinvestitionsvolumen weist der Haushaltsentwurf 2000 in der Titelgruppe 78 des Kapitels 04 020 einen weiteren Teilbetrag in Höhe von 71 Mio. DM aus.

Mit dem Programm "Justiz 2003" setzt das Land Nordrhein-Westfalen bundesweit Maßstäbe und legt das Fundament für die dringend notwendige Erneuerung der Justiz.

Der flächendeckende Einzug der Informationstechnik in die Gerichte und Staatsanwaltschaften wird zu einer Vereinfachung und Beschleunigung der Arbeitsabläufe führen sowie die Arbeit und das Erscheinungsbild der Justiz grundlegend verändern. Der Einsatz vernetzter Computer-Systeme wird allen Mitarbeitern bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften vom Arbeitsplatz aus den unmittelbaren Zugriff auf sämtliche für ihre Arbeit erforderlichen Daten ermöglichen. Zeitaufwendige Akten Transporte werden vermieden, Sachstands anfragen von Bürgern und Verfahrensbeteiligten können jederzeit ohne Aktensuche beantwortet werden. Die Ausfertigung des Schreibwerks erfolgt künftig unter Einsatz gerichtsinterner Datenbanken. Dadurch entfällt das wiederholte Schreiben einmal erfaßter Daten, weil diese automatisch eingelesen werden. So lassen sich die heute bisweilen noch langen Kanzleibearbeitungszeiten deutlich reduzieren.

Auch die Tätigkeiten von Richtern, Staatsanwälten und Rechtspflegern werden künftig durch den jederzeit von ihrem Arbeitsplatz aus möglichen Zugriffe auf die Verfahrensdaten unterstützt. Ergänzt wird dies durch die Bereitstellung von Standardsoftware sowie den Zugriff auf gerichtsinterne Datenbanken, Entscheidungssammlungen und externe juristische Online-Dienste (wie z.B. der Juris-Datenbank).

1.3

Der Bereich des Strafvollzuges soll in Umsetzung der Organisationsuntersuchung der Vollzugs- und Verwaltungsdienste durch die Kienbaum Unternehmensberatung GmbH bis zum Ende des Jahres 2000 mit einem

Sach- und Investitionsvolumen von 47 Mio. DM umfassend mit moderner Informationstechnik ausgestattet werden. Zum Abschluss des seit 1997 laufenden Programms ist im Haushaltsentwurf für das Jahr 2000 bei Kapitel 04 410 Titel 812 78 ein weiterer (4.) Teilbetrag in Höhe von 12,345 Mio. DM vorgesehen.

1.4

Daneben sind im Haushaltsentwurf 2000 bei Kapitel 04 020 Titelgruppe 60 die allgemeinen Ausgaben für Informationstechnik veranschlagt, die nicht in Umsetzung bereits durchgeführter Organisationsuntersuchungen anfallen. Diese Mittel sind schwerpunktmäßig vorgesehen für

- die weitere IT-Ausstattung der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit,
- für die Altdatenerfassung im Rahmen der Einführung einer elektronischen Registerführung,
- die IT-Ausstattung der Verwaltungsbereiche aller Gerichtsbarkeiten und Staatsanwaltschaften,
- den Aufbau eines IT-gestützten Informationssystems,
- die Einführung einer IT-gestützten controllingorientierten Kosten- und Leistungsrechnung,
- die IT-Ausstattung der Fachdienste im Justizvollzug,
- die IT-Ausstattung der Bewährungshilfe, der Führungsaufsichtsstellen und der Gerichtshilfe,
- die weitere Einführung von Gleitzeiterfassungssystemen.

Außerdem müssen aus diesen allgemeinen Ausgaben die zwingend erforderlichen Reinvestitionen für bereits im Einsatz befindliche Verfahren (z.B. die Geschäftsstellenautomation der Staatsanwaltschaften - SOJUS-GAST - oder das Kassenverfahren JUKOS) bestritten werden.

Im Haushaltsentwurf 2000 sind 48,436 Mio. DM vorgesehen (davon 33,036 Mio. DM für Investitionen).

1.5

Alle Maßnahmen zur Umsetzung des Programms zur IT-Vollausstattung der Justiz unterliegen einem finanzwirtschaftlichen Controlling.

Die Summe der zur IT-Vollausstattung der Justiz bereitgestellten Finanzmittel beruht auf den in den oben genannten Organisationsgutachten im einzelnen ausgewiesenen Planungsdaten. Die Verwendung dieser Mittel wird in einem IT-gestützten Informations-, Planungs- und Controllingssystem dokumentiert und zugleich im Rahmen einer dynamischen Finanzplanung fortgeschrieben, wodurch in jeder Phase des Programms zur IT-Vollausstattung eine effiziente Bewirtschaftung der bereitgestellten Haushaltsmittel gewährleistet ist.

Die wirtschaftliche Verwendung der bereitgestellten Haushaltsmittel wird entsprechend Ziffer 2.1 der aufgrund § 11 ADV-Gesetz erlassenen IT-Richtlinien (Rd.Erl. d. Innenministeriums vom 15.07.1996 - V B 2/51-02-01) durch entsprechende Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sichergestellt.

2. IT-Personalhaushalt

Um parallel zu der Vollausstattung der Justiz mit IT-Technik im Rahmen des Programms „Justiz 2003“ auch die entsprechende personelle Infrastruktur sicherzustellen, sieht der Haushaltsentwurf 2000 folgende Veränderungen vor:

2.1 Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften

(Kapitel 04 210)

- 8 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IVa BAT - Systembetreuer - durch Umwandlung einer entsprechenden Anzahl Stellen der Titelgruppe 80 und gleichzeitiger Ausbringung von kw-Vermerken bei Stellen des gehobenen Dienstes (s. C. II. 2. - S. 40 -)
- 8 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IVa BAT - Systembetreuer - durch Höhergruppierung einer entsprechenden Anzahl von Stellen der VergGr. IVa/IVb BAT aufgrund tarifrechtlicher Arbeitsplatzbewertung
- 30 Stellen für Angestellte der VergGr. Vb/Vc BAT - Anwenderbetreuer - durch Umwandlung und Höhergruppierung einer entsprechenden Anzahl von Stellen des Vorzimmer- und Schreibdienstes (VergGr. VII/VIII BAT). Im Jahre 2000 werden damit unter Berück-

sichtigung der bereits in den vergangenen Jahren geschaffenen 231 Stellen insgesamt 261 Stellen für Anwenderbetreuerinnen und Anwenderbetreuer zur Verfügung stehen.

2.2 Justizvollzugseinrichtungen

(Kapitel 04 410)

- 6 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IVa BAT - Systembetreuer - durch Umwandlung einer entsprechenden Anzahl Stellen der Titelgruppe 80 und gleichzeitiger Ausbringung von kw-Vermerken bei Stellen des gehobenen Dienstes (s. C. II. 7. - S. 114 -)
- 27 Stellen für Angestellte der VergGr. Vb/Vc BAT - Anwenderbetreuer - durch Umwandlung und Höhergruppierung von Stellen des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (VergGr. VIb/VII BAT), bzw. des Vorzimmer- und Schreibdienstes sowie des Fernsprechdienstes (jeweils VergGr. VII/VIII BAT)

2.3 Aus- und Fortbildungseinrichtungen

(Kapitel 04 510)

- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. IVa/IVb BAT - Systembetreuer - umgesetzt aus Kapitel 04 210 unter gleichzeitiger Umgruppierung einer vorhandenen Stelle IVb/Vb BAT nach Vb/Vc BAT aufgrund tarifrechtlicher Arbeitsplatzbewertung.

III. Haushaltsflexibilisierung und dezentrale Ressourcenverantwortung/ Budgetierung in der Justiz

Leitgedanke für eine Modernisierung des öffentlichen Haushaltswesens ist eine dezentrale, eigenverantwortliche Aufgabenwahrnehmung durch Kompetenz und Ressourcenverantwortung. Hierdurch sollen eine flexible, zeitnahe, effiziente und bürgerfreundliche Problembewältigung ermöglicht und Kreativität, Motivation und Innovationsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert werden.

Die Justiz in NRW plant hierzu im einzelnen die Einführung

- dezentraler Ressourcenverantwortung mit dem Ziel der Budgetierung und
- eines umfassenden und funktionsgerechten „Controlling“.

1.

Als erster Schritt in diese Richtung wurde seit Anfang 1997 in der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit sowie bei 18 weiteren Modellgerichten und -behörden die „Haushaltsflexibilisierung“ eingeführt. Dies bedeutet für die einzelnen Modelleinrichtungen eine weitreichende gegenseitige Deckungsfähigkeit im Bereich der sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5) sowie der Ausgaben für sonstige Investitionen (HGr. 8), die Möglichkeit der Kapitalisierung von freien und besetzbaren Stellen zugunsten anderer Ausgaben und die Erhöhung des Ausgaben-Solls durch zusätzliche Einnahmen.

Darüber hinaus erproben seit 1997 3 Arbeits- und 2 Sozialgerichte sowie seit 1998 bzw. 1999 weitere 24 Modellgerichte und -behörden die „dezentrale Ressourcenverantwortung mit dem Ziel der Budgetierung“. Die für die einzelnen Modelleinrichtungen im Haushaltsplan eingerichteten Titelgruppen enthalten im Grundsatz alle Einnahmen (HGr. 1 und 2), sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Ausgaben für sonstige Investitionen (HGr. 8), die bei den jeweiligen Modelleinrichtungen anfallen. Die entsprechenden Ansätze sind mit folgenden Ausnahmen gegenseitig deckungsfähig:

- Gruppe 111 (Gebühren und tarifliche Entgelte)
- Gruppe 112 (Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten)
- Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)
- Gruppe 546 (Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte, Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder, Pfleger und Betreuer pp.)

Darüber hinaus ist den Modelleinrichtungen - zur Vermeidung des „Dezemberfiebers“ - die Möglichkeit eingeräumt worden, Ausgabereste in das darauffolgende Haushaltsjahr zu übertragen und ohne zusätzliche Deckung in Anspruch zu nehmen, und zwar in der Regel in Höhe von 5 % der Ausgabe-Ansätze bei den sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5) sowie den sonstigen Investitionen (HGr. 8).

Die Maßnahmen sollen im Jahr 2000 fortgesetzt werden. Dabei ist beabsichtigt, die Flexibilisierung des Haushalts ab 01.01.2000 im Grundsatz auf den gesamten Einzelplan auszudehnen.

Der Modellversuch zur dezentralen Ressourcenverantwortung mit dem Ziel der Budgetierung soll in 2000 noch nicht erweitert werden. Hier gilt es zunächst die Erfahrungen der heute insgesamt 29 Modellgerichte und -behörden abzuwarten, die sich derzeit in der Erprobungsphase befinden.

Die Modellbehörden und der jeweilige Stand des Modellversuchs ergeben sich aus der Anlage 1.

2.

Zeitgleich mit dem Beginn des Modellversuchs „dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung“ am 01.01.1998 ist bei 17 Modelleinrichtungen eine controllingorientierte Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt worden (Projekt „KICK“). Maßnahmen zur dezentralen Ressourcenverantwortung und Budgetierung werden nämlich nur dann Erfolg haben, wenn über die kameralistische Haushaltsrechnung hinaus im Rahmen einer betriebswirtschaftlich orientierten Kosten- und Leistungsrechnung detaillierte Informationen darüber zur Verfügung gestellt werden können,

- welche Kosten im einzelnen entstehen,
- durch welche Organisationseinheit diese Kosten verursacht werden und
- für welches „Produkt“ die Kosten anfallen.

Ziel der controllingorientierten Kosten- und Leistungsrechnung in der nordrhein-westfälischen Justiz ist eine höhere Kostentransparenz.

Die Konzeptionierung einer controllingorientierten Kosten- und Leistungsrechnung für die nordrhein-westfälische Justiz ist gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Controlling an der Universität Düsseldorf erfolgt. Im Jahr 2000 sollen fünf weitere Gerichte aus den Bereichen der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit in den Modellversuch einbezogen werden.

IV. Abbau der Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten (Kapitel 04 410)

Angesichts der anhaltend starken Belegung der Justizvollzugsanstalten hat der Landtag im Rahmen der Beratungen über den Haushaltsentwurf 1999 auf Antrag der Regierungsfractionen das „Konzept gegen die Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten des Landes“ beschlossen, das schwerpunktmäßig Folgendes vorsieht:

- **Sicherstellung der Vollbelegung** der Justizvollzugsanstalten Gelsenkirchen, Essen und Euskirchen sowie Einrichtung einer Anstalt zur Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen (EFS - Anstalt in Grefrath)
- **Etatisierung von Mietmitteln** in Höhe von 800.000 DM p.a. (EFS-Anstalt);
- Etatisierung von 500.000 DM zum **Umbau einer Konversionsliegenschaft (Grefrath) in eine EFS-Anstalt**
- Einrichtung eines **Sonderbauprogramms** zum Ausbau der JVA'en Moers, Kapellen, Remscheid, Geldern und Schwerte sowie der Jugendarrestanstalten Remscheid und Bottrop (Zugewinn an Haftplätzen: ca. 360) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 75,5 Mio. DM (1999: Baransatz 6,3 Mio. DM, VE: 69,2 Mio. DM)
- Einrichtung von **8 neuen Stellen** im Bereich der **Vollzugs- und Verwaltungsdienste** in den Haushalten 2000 - 2002
- **Erhöhung der Zahl der Einstellungsermächtigungen** im allgemeinen Vollzugsdienst um 145, davon 1999: 125, 2000: 20
- Einrichtung von **145 neuen Stellen des allgemeinen Vollzugsdienst** in den Haushalten 2001 und 2002 zur Übernahme der zusätzlichen Anwärter
- Stärkung der Bewährungshilfe durch **Einrichtung von je 25 Stellen für Bewährungshelfern** in den Haushalten 2000 - 2002.

Zum finanzwirtschaftlichen Ausgleich

- wurde die Zahl der „Stellen“ für Referendare von 6.800 um 150 auf 6.650 reduziert,
- ist der Vorbereitungsdienst für Referendare zum 01.07.1999 auf ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis umgestellt (Fortfall der Beihilfe sowie der Sonderzuwendungen - Weihnachts- und Urlaubsgeld) und
- sollen Dienstwohnungen im Justizbereich veräußert werden.

Auf der Grundlage des vorstehend dargestellten Konzepts sieht der Haushaltsentwurf 2000 u.a. vor:

Einrichtung von 25 neuen Stellen für Bewährungshelfer in **Kapitel 04 210**, davon

- 5 neue Planstellen Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9),
- 20 neue Stellen für Angestellte der VerGr. IV a/IV b BAT

sowie im **Kapitel 04 410**

- Einrichtung 1 neuen Planstelle Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9) und
- 20 zusätzliche Einstellungsermächtigungen Justizvollzugsoberssekretäranwärter/Justizvollzugsoberssekretäranwärterin.

V. Programm zur Behandlung von Sexualstraftätern

Die im Jahre 1998 begonnenen breit angelegten Maßnahmen zur therapeutischen Behandlung von Sexualstraftätern mit dem Ziel eines optimierten Schutzes der Allgemeinheit sollen auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck sind schwerpunktmäßig folgende Mittel in den Haushaltsentwurf 2000 eingestellt worden:

Kapitel 04 410 Titel 427 60 (Vergütungen an nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige)

Aus den vorgesehenen Mitteln sollen unter anderem die Honorare externer Therapeuten, die Sexualstraftäter während der Haft behandeln, finanziert werden.

Daneben sind Mittel für die Supervision von justizeigenen Psychologen, die Sexualstraftäter psychotherapeutisch behandeln, und für den Transport der Gefangenen zu externen Therapeuten vorgesehen (Kapitel 03 410 Titel 525 30 und 536 82).

Nach der Entlassung aus der Straftaft soll die Therapie unter Hinzuziehung freier Träger der Straffälligenhilfe fortgesetzt werden.

Kapitel 04 210 Titel 684 30 (Zuwendungen an freie Träger für die Mitwirkung bei der Behandlung von Sexualstraftätern)

Im Rahmen der therapeutischen Behandlung von Sexualstraftätern sollen freie Träger hinzugezogen werden, um auf diese Weise die Behandlung zu unterstützen und eine kontinuierliche Betreuung sowohl während der Zeit der Strafverbüßung als auch nach der Entlassung aus der Haft sicherzustellen. Hierfür ist ein Ansatz in Höhe von 580.000 DM vorgesehen. Durch den Zufließvermerk ist sichergestellt, dass nicht verausgabte Mittel bei Kapitel 04 410 Titel 684 10 (Zuwendungen an die Zentrale des Sozialdienstes katholischer Männer e. V. pp) die Mittel bei Kapitel 04 210 Titel 684 30 um bis zu 150.000 DM erhöhen.

Kapitel 04 210 Titel 681 60 (Betreuung von Sexualdelinquenten und Gewalttätern im Rahmen der Bewährungshilfe)

Mit den Mitteln in Höhe von 50.000 DM sollen sexualtherapeutische Maßnahmen aufgrund gerichtlicher Weisung in den Fällen vorfinanziert

werden, in denen sich (bei nicht privat Krankenversicherten) die Kostenübernahmezusage der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. des Sozialhilfeträgers verzögert. Ohne diese "Vorfinanzierung" könnte in der Zeit bis zur Kostenübernahmezusage die notwendige Therapie nicht durchgeführt werden, wodurch für diesen Zeitraum ein besonderes Sicherheitsrisiko entstehen würde. Da es in der Regel gelingt, nachträglich den Kostenträger zu bestimmen, ist das Kostenrisiko für die Justiz gering.

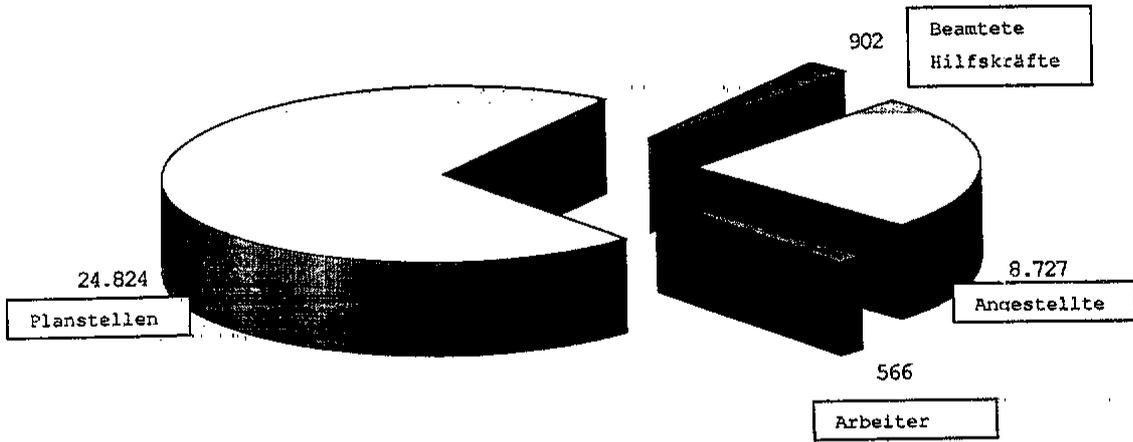
C. Personalhaushalt

I. Gesamtübersicht Einzelplan 04

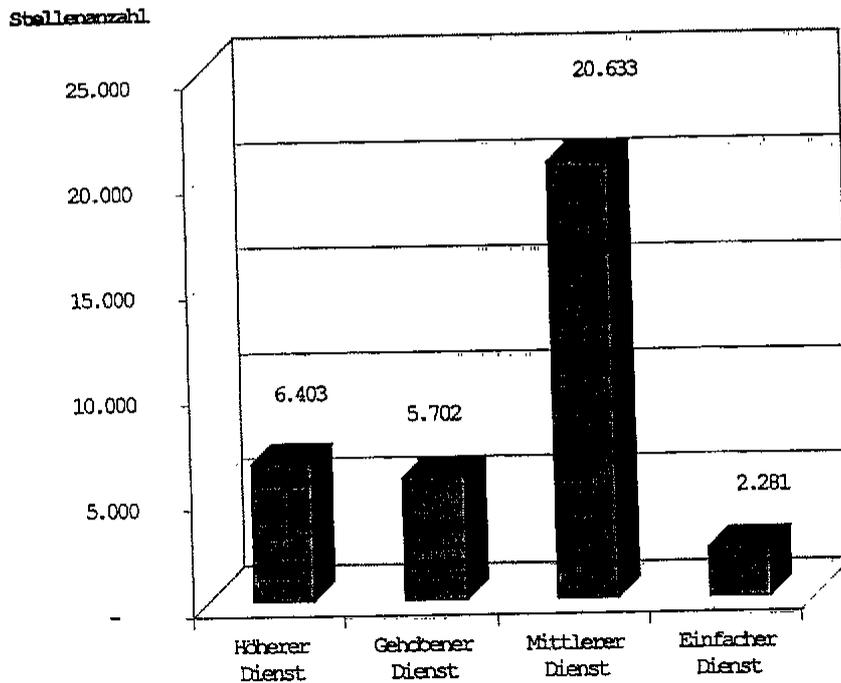
	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	6.183	5.123	11.949	1.564	24.819	24.491	+ 328
Beamtete Hilfskräfte*	179	223	470	30	902	1.218	- 316
Angestellte	35	273	8.014	121	8.443	8.617	- 174
Arbeiter	--	--	--	563	563	502	+ 61
Zwischensumme	6.397	5.619	20.433	2.278	34.727	34.828	- 101
Titelgruppen:							
Planmäßige Beamte	3	2	--	--	5	10	- 5
Beamtete Hilfskräfte*	--	--	--	--	--	9	- 9
Angestellte	3	81	200	--	284	285	- 1
Arbeiter	--	--	--	3	3	3	--
insgesamt	6.403	5.702	20.633	2.281	35.019	35.135	- 116
Beamte im Vorbe- reitungsdienst	6.650	275	980	10	7.915	8.299	- 384
Auszubildende	--	--	--	--	1.230	1.485	- 255

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

Stellenbestand im Epl. 04 im Haushaltsjahr 2000 (aufgeteilt nach Planstellen, Stellen für beamtete Hilfskräfte und Stellen für Angestellte und Arbeiter)



Stellenbestand im Epl. 04 im Haushalt 2000 (aufgeteilt nach Laufbahnen)



II. Personalhaushalt im einzelnen

2. Ministerium (Kapitel 04 010)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	72	38	22	14	146	148	- 2
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	1	8	48	--	57	57	--
Arbeiter	--	--	--	2	2	4	- 2
Zwischensumme	73	46	70	16	205	209	- 4
Titelgruppen: Planmäßige Beamte	3	2	--	--	5	5	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	1	--	--	1	1	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
insgesamt	76	49	70	16	211	215	- 4
Beamte im Vorberei- tungsdienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

Der Haushaltsentwurf sieht für das Ministerialkapitel folgenden Stellenabbau vor:

- 2 Planstellen Erste/Erster Justizhauptwachtmeister/Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 5).

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken aus der Organisationsuntersuchung des Justizministeriums im Jahre 1998.

- 2 Stellen für Arbeiter des Reinigungsdienstes der LGr.
1 a/1 MTArb (Dienststart 01).

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken aus der Organisationsuntersuchung 1993 (Privatisierung des landeseigenen Reinigungsdienstes).

2. Verlängerung von kw-Vermerken

Der Haushaltswurf 2000 berücksichtigt die Verlängerung eines kw-Vermerks bei

- 1 Planstelle Amtsrat/Amtsärztin (BesGr. A 12) von „31.12.1999“ nach „31.12.2005“.

Begründung:

Die fortschreitende IT-Ausstattung erfordert es, die fachliche Begleitung und Koordinierung verschiedener IT-Projekte seitens des Justizministeriums personell sicherzustellen.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der Eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8
Titel 422 10							
B 10	Staatssekretär/ Staatssekretärin	1	1	1			
B 7	Präsident/Präsidentin des LJPA	1	1	1			
B 7	Ministerialdirigent/ Ministerialdirigentin	4	4	4			
B 4	Ltd. Ministerialrat/ Ltd. Ministerialrätin	12*	11	11			
B 2	Ministerialrat/ Ministerialrätin	16	16	14		1	
A 16	Ministerialrat/ Ministerialrätin	20	20	6	13		
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	12	11	3	7		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	6	5	1	4		
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin		3	2	1		
Zwischensumme Höherer Dienst		72	72	43	26	1	
A 13	Oberamtsrat/ Oberamtsrätin	20	19	19			
A 12	Amtsrat/ Amtsrätin	12	11	10		1	
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtmännin	6	8	5	2		
Zwischensumme Gehobener Dienst		38	38	34	2	1	

* davon 1 (-) Stelle ku in 1 Stelle Ministerialrat/Ministerialrätin (BesGr. B 2) zum 30.06.2001

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 9	Regierungsamtsinspektor/-in mit Amtszulage	7	7	7			
A 9	Regierungsamtsinspektor/-in	15	15	12	3		
Zwischensumme Mittlerer Dienst		22	22	19	3		
A 6	Erster Justizhauptwachtmeister/-in	4	4	4			
A 5	Erster Justizhauptwachtmeister/-in	10	12	9	1		
Zwischensumme Einfacher Dienst		14	16	13	1		
Insgesamt		146	148	109	32	2	

<u>Titel 422 78</u>							
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin	3	3	2	1		
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	2	2	1	1		
Insgesamt		5	5	3	2		

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
			beamteten Hilfskräfte			
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)					
Zusammen a)						
	b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte					
R 2	15	18*	17			
R 1	2	3	3			
A 16	1	1	1			
A 13 h.D.	2	2	2			
A 11		2	2			
Zusammen b)	20	26*	25	34		
Insgesamt	20	26*	25	34		

* davon 1 üpl.

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte geführten Angestellten	Angestellte Arbeiterinnen u. Arbeiter
Titel 425 10						
außertariflich in Anlehnung an BesGr. B 2 (Pres- sereferent/-in)	1	1	1			
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
IV b	4	4	3,66			
IV b/V b	1	1	1			
V b/V c	1	1	1			
V c	1	1	1			
V c/VI b	7	7	7			
VI b	1	1	1			
VII/VIII	5	5	5			
Zwischensumme	21	21	20,66			
Vorzimmerdienst						
IV b/V b	1	1	1	1		
V b/V c	2	1	1			
V c/VI b	5	5	4			
VI b/VII	10	10	10			
Zwischensumme	18	17	16	1		
Schreibdienst						
VII/VIII	11	12	10,75			
Fernsprech- und Fernschreibdienst						
VII/VIII	1	1	0,5			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
ADV-Dienst						
IV a/IV b	2	2	2			
V b/V c	2	2	2			
Zwischensumme	4	4	4			
Hausmeister- dienst						
VII/VIII	1	1	1			
Vollbeschäftigte außer tarifliche Angestellte				1		
Insgesamt	57	57	53	2		
<u>Titel 425 78</u>						
ADV-Dienst						
IV a/IV b	1	1	1			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten Arbeiterinnen und Arbeiter						
1 a/1 kw – Org.- Untersuchung 1993	2	4	1,5			
Insgesamt	2	4	1,5			

**Altersstand der planmäßig angestellten Beamtinnen
und Beamten (Titel 422 10/Titel 422 78)**

	Zahl der Planstellen 1999	Zahl der am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten	Von dem am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraus- sichtlich im Haushaltsjahr						
			1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Höherer Dienst	75	40			8	2	4	1	1
Gehobener Dienst	40	35				1			1
Mittlerer Dienst	22	19							1
Einfacher Dienst	16	13			1			1	

2. Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften
(Kapitel 04 210)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	4.608	4.231	5.572	1.509	15.920	15.658	+ 262
Beamtete Hilfskräfte	154	208	179	30	571	850	- 279
Angestellte	5	116	5.956	42	6.119	6.252	- 133
Arbeiter	--	--	--	409	409	345	+ 64
Zwischensumme	4.767	4.555	11.707	1.990	23.019	23.105	- 86
Titelgruppen: Planmäßige Beamte	--	--	--	--	--	5	- 5
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	9	- 9
Angestellte	3	70	200	--	273	274	- 1
Arbeiter	--	--	--	3	3	3	--
insgesamt	4.770	4.625	11.907	1.993	23.295	23.396	- 101
Beamte im Vorbereitungsdienst	6.650	266	155	10	7.081	7.317	- 236
Auszubildende und Berufspraktikanten	--	--	--	--	1.082	1.337	- 255

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Umsetzungen

1.1

Mit dem Haushalt 2000 wird 1 Planstelle Richter/Richterin am Amts- oder Landgericht (BesGr. R 1) aus dem Kapitel 04 510 (Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung, dort Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel) in das Kapitel 04 210 umgesetzt.

Begründung:

Die Umsetzung erfolgt in Anpassung an die Stellenbesetzung bei der Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel als Folge der rückläufigen Anwärterzahlen im gehobenen Justizdienst (Rechtspfleger/Rechtspfleglerin).

1.2

Der Haushalt 2000 sieht die Umsetzung 1 Stelle für Angestellte (VergGr. IV a/IV b BAT) - Systembetreuer - der **Titelgruppe 78** in das Kapitel 04 510 (Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung, dort Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen in Recklinghausen) vor.

Begründung:

Die Ausweitung und Differenzierung der IT-Fortbildung erfordert eine erhebliche Erweiterung der erforderlichen Hard- und Software im Schulungsbereich. Der fortschreitenden Entwicklung wird durch die Einrichtung der Systembetreuer-Stelle bei der Justizakademie in Recklinghausen Rechnung getragen.

2. Stellenabbau/kw-Vermerke

2.1 Wirksamwerden von kw-Vermerken

2.1.1

- 3 Planstellen Richter/Richterin am Oberlandesgericht
(BesGr. R 2) ohne Besoldungsaufwand

- 1 Planstelle Richter/Richterin am Amts- oder Landgericht
(BesGr. R 1) ohne Besoldungsaufwand

- 1 Planstelle Justizamtman/Justizamtfrau (BesGr. A 11) ohne
Besoldungsaufwand

- 1 Planstelle Justizoberinspektor/Justizoberinspektorin
(BesGr. A 10) ohne Besoldungsaufwand

Begründung:

Realisierung infolge der Organisationsuntersuchung 1998 des Justiz-
ministeriums NRW.

2.1.2

- 4 Stellen Richter/Richterin auf Probe (BesGr. R 1) des
staatsanwaltlichen Dienstes
- 8 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b/VII BAT (Büro-,
Kassen- und Registraturdienst - Dienstart 01)
- 3 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-,
zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02)

- jeweils kw 01.01.1999 -

Begründung:

Planmäßige Realisierung der 1. Teilrate (von insgesamt 1.054) der
aufgrund der flächendeckenden Einführung moderner IT-Technik bei den
Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes NRW (Programm „Justiz
2003“) ausgewiesenen kw-Vermerke.

2.1.3

- 14 Stellen Richter/Richterin auf Probe (BesGr. R 1) des
richterlichen Dienstes - kw „01.01.2000“ -

Begründung:

Planmäßige Realisierung der 2. Teilrate (von insgesamt 1.054) aus
dem Programm „Justiz 2003“ (vgl. auch vorstehend 2.1.2).

2.1.4

- 51 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02)
- kw ab 01.01.1999 -

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken aufgrund der Organisationsuntersuchung des automatisierten gerichtlichen Mahnverfahrens.

2.1.5

- 8 Stellen Justizinspektor z.A./Justizinspektorin z.A.
(BesGr. A 9) - kw -

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken im Bereich der ehemaligen Staatlichen Vorprüfungsstellen (Rechnungsämter, Bezirksrevisoren).

2.1.6

- 1 Stellen für Arbeiter/Arbeiterinnen der LGr. 3a-2 MTArb
(Reinigungsdienst - Dienstart 06 -)
- 26 Stellen für Arbeiter/Arbeiterinnen der LGr. 1a/1 MTArb
(Reinigungsdienst - Dienstart 06 -)

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken aus der Organisationsuntersuchung 1993 (Privatisierung des landeseigenen Reinigungsdienstes) in Anpassung an die Ist-Besetzung. Der neue kw-Vermerk lautet danach wie folgt:

"1 (1) Stelle LGr. 4a-3 MTArb, 3 (4) Stellen LGr. 3a-2 MTArb und 192 (218) Stellen LGr. 1a/1 MTArb - kw Org.Untersuchung 1993 -"

2.1.7

- 255 Stellen für Auszubildende

Begründung:

In Umsetzung der Organisationsuntersuchung des Schreib- und Protokolldienstes sind insgesamt 1.006 kw-Vermerke bei Stellen für Auszubildende ausgebracht worden, von denen in einem 1. Schritt mit dem Haushalt 1998 359 abgebaut worden sind. Mit dem Haushaltsentwurf 1999 sind gemäß der festgelegten Befristung weitere 392 Stellen für Auszubildende (davon 256 „kw 01.01.1998“ und 136 „kw 31.12.1998“) abgesetzt worden. Der Abbau der restlichen 255 Stellen für Auszubildende erfolgt mit dem Haushalt 2000.

2.2 Verlängerung von kw-Vermerken

- 69 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „31.12.1999“ nach kw „31.12.2002“
- 103 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „zum 31.12.1999“ nach kw „zum 31.12.2002“
- 256 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „01.01.2000“ nach kw „01.01.2003“
- 136 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „zum 31.12.2000“ nach kw „zum 31.12.2003“
- 256 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „01.01.2001“ nach kw „01.01.2004“
- 255 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vor-, zimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02) von kw „01.01.2002“ nach kw „01.01.2005“

Begründung:

Eine fristgerechte Realisierung der als Ergebnis der Organisationsuntersuchung des Schreib- und Protokolldienstes insgesamt noch zu erwirtschaftenden 1.075 (von ursprünglich 1175) kw-Vermerke bei Stellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes ist aufgrund der deutlich rückläufigen Personalfluktuation im Bereich des Kanzleidienstes ohne betriebsbedingte Kündigungen nicht möglich. Der Haushalt 2000 sieht daher nach Spezifizierung die o.a. Verlängerung der kw-Vermerke vor.

3. Neue Stellen

3.1

- + 5 Planstellen Sozialinspektor/Sozialinspektorin
(BesGr. A 9)
- + 20 Stellen für Angestellte der VergGr. IV a/IV b BAT (gehobener Sozialdienst- Dienstart 07)

Begründung:

In Umsetzung des durch die Landesregierung beschlossenen "Konzept gegen die Überbelegung in den Justizvollzugseinrichtungen des Landes" sieht der Haushalt 2000 die Einrichtung der o.a. neuen Stellen zur Stärkung der Bewährungshilfe vor.

3.2

- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Kassen- und Registraturdienstes der VergGr. IV b/VII BAT - Dienstart 01 -
- kw 31.12.2001 -

Begründung:

Die Stelle dient zur Einstellung einer/eines Schwerbehinderten, die/der von der Arbeitsverwaltung in Qualifizierungsmaßnahmen fortgebildet worden ist. Sie wird der aufnehmenden Behörde/Einrichtung längstens bis zum 31.12.2001 zusätzlich zur Verfügung gestellt. Spätestens ab 01.01.2002 ist der/die Angestellte auf einer Stelle des originären Kontingents zu führen.

4. Höhergruppierungen

4.1

+ 30 Stellen für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT - jeweils Vorzimmer- und Schreibdienst (Dienststart 02) - gehoben aus VergGr. VII/VIII BAT unter gleichzeitiger Verlagerung in die Dienststart 06 (IT)

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Einführung der Datenverarbeitung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften macht den weitergehenden Einsatz versierter Justizangestellten in der Anwenderbetreuung vor Ort erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. V b/V c BAT ergeben. In Ergänzung der haushaltswirtschaftlichen Maßnahmen der Haushalte 1997 bis 1999 müssen für das Haushaltsjahr 2000 mit Blick auf die bis Ende 2000 ansteigende Zahl der Bildschirmarbeitsplätze 30 weitere Hebungen folgen, wobei die Betreuungsspanne unverändert mit 1 : 60 angesetzt worden ist. Da die Tätigkeiten in der Anwenderbetreuung dem ADV-Dienst zugeordnet werden müssen, sollen die gehobenen Stellen wiederum zugleich aus dem Vorzimmer- und Schreibdienst (Dienststart 02) in die Dienststart 06 (IT) verlagert werden.

4.2

+ 130 Stellen für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT gehoben aus VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst Dienststart 02 -)

Begründung:

Alle nordrhein-westfälischen Gerichte und Staatsanwaltschaften werden bis zum Ende des Jahres 2003 mit moderner Informationstechnik ausgestattet sein. Zeitgleich mit dieser IT-Vollausstattung soll die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne Service-Einheiten-Modell ersetzt werden. Das neue Organisationsmodell unterscheidet sich erheblich von der bisherigen Ablauforganisation,

die von einer hohen Arbeitsteilung zwischen den Funktionsträgern Geschäftsstelle, Kanzlei, Protokolldienst und Kostenbeamten geprägt ist.

Um die notwendigen organisatorischen Veränderungen als Folge der im Rahmen des Projekts "Justiz 2003" getätigten Investitionen auch vornehmen zu können, sind in Ergänzung der haushaltswirtschaftlichen Maßnahmen der vergangenen Haushalts sowie des laufenden Haushalts die vorstehenden Hebungen im Haushaltsentwurf 2000 wiederum als haushaltsmäßiges Rahmenkonzept ausgewiesen worden. Eine tarifrechtliche Arbeitsplatzbewertung hat die Notwendigkeit der Eingruppierung in VergGr. V b/V c BAT ergeben.

4.3

+ 28 V b/V c BAT des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (Dienst- art 01) gehoben aus VergGr. VII/VIII BAT unter gleichzeitiger Verlagerung aus dem Vorzimmer- und Schreibdienst (Dienst- art 02)

Begründung:

Die Einführung des Grundbuchverfahrens FOLIA, dessen Organisations- struktur die Bildung von Einheiten von Rechtspflegern und sog. "Grundbuchführern" vorsieht, macht die vorgenannten Hebungen zur Überführung der Verfahren bei einer Vielzahl von Amtsgerichten aus dem Test- in den Echtbetrieb erforderlich.

4.4

+ 8 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT - Systembetreuer - Dienst- art 06 (IT) - der **Titelgruppe 78** gehoben aus VergGr. IV a/IV b BAT der selben Dienst- art

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung immer komplexer werdender Anwendungen im Bereich der Informationstechnik macht den weitergehenden Ein- satz versierter Informatiker in der Systembetreuung, die gleichzei- tig Leitungsfunktionen wahrnehmen, erforderlich. Eine Bewertung der

Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. III/IV a BAT ergeben.

4.5

- + 3 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT - Dienstart 06 - Informationstechnik - gehoben aus VergGr. VII/VIII BAT unter gleichzeitiger Verlagerung aus der Dienstart 02.

Begründung:

Die Höhergruppierungen dienen der Erfüllung tarifrechtlicher Ansprüche.

5. Umwandlungen

5.1 staatsanwaltlicher Dienst

- + 2 Planstellen Staatsanwalt/Staatsanwältin - Gruppenleiter - BesGr. R 1 mit Amtszulage)
- 1 Planstelle Oberstaatsanwalt/Oberstaatsanwältin (BesGr. R 2)
- 1 Planstelle Staatsanwalt/Staatsanwältin (BesGr. R 2)

Begründung:

Die Stellenumwandlung erfolgt in Anpassung an die Stellenführung.

5.2 gehobener Justizdienst

- + 180 Planstellen Justizinspektor/Justizinspektorin (BesGr. A 9)
- 180 beamtete Hilfsstellen Justizinspektor z.A./Justizinspektorin z.A. (BesGr. A 9)

5.3 gehobener Sozialdienst

- + 4 Planstellen Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9)
- 4 beamtete Hilfsstellen Sozialinspektor z.A./Sozialinspektorin z.A. (BesGr. A 9)

Begründung zu 5.2 und 5.3:

Sicherstellung der planmäßigen Anstellung.

5.4 gehobener Dienst (Angestellte)

- + 8 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT (Systembetreuer - Dienstart 06)
- 3 Stellen für Oberstaatsanwältinnen/Oberstaatsanwälte (BesGr. R 2) - kw 31.12.2004 - der Titelgruppe 80
- 2 Stellen Staatsanwältinnen/Staatsanwälte (BesGr. R 1) - kw 31.12.2004 - der Titelgruppe 80
- 3 Stellen Richterinnen/Richter auf Probe (BesGr. R 1) - kw 31.12.2004 - der Titelgruppe 80

sowie gleichzeitige Ausbringung von 8 kw-Vermerken bei Stellen des gehobenen Dienstes in Kapitel 04 020 mit der Befristung "31.12.2004".

Begründung:

Der fortschreitende IT-Einsatz erfordert es, über den bisherigen Bestand hinaus weitere 8 Systembetreuer in der ordentlichen Gerichtsbarkeit einzusetzen, die aus dem vorhandenen Stellenbestand nicht abgedeckt werden können.

Die 8 (von insgesamt 14) im Zuge der Hilfeleistungen für die Staatsanwaltschaft II bei dem Landgericht Berlin eingerichteten Stellen für Staatsanwälte werden im Jahre 2000 nicht mehr benötigt, da die Justizverwaltung in Berlin die anfallenden Arbeiten künftig mit eigenem Personal bewältigen wird (vgl. wegen der übrigen 6 Stellen die Erläuterungen zu Kapitel 04 410; Abschn. C. II. 7. - S. 114 -).

5.5 Gerichtsvollzieherdienst

- + 16 Planstellen Obergerichtsvollzieher/Obergerichtsvollzieherin (BesGr. A 8)
- 9 Planstellen Justizvollstreckungssekretär/Justizvollstreckungssekretärin (BesGr. A 6) und
- 7 Justizsekretär/Justizsekretärin (BesGr. A 6)

Begründung:

Um den Aufgabenzuwachs im Gerichtsvollzieherdienst aufgrund der 2. Zwangsvollstreckungsnovelle (Abnahme der eidesstattlichen Versicherung) aufzufangen, ist dieser Dienstzweig durch Stellenumwandlungen aus dem übrigen mittleren Dienst zu verstärken.

5.6 mittlerer Justizdienst

Im mittleren Justizdienst sind insgesamt folgende Veränderungen vorgesehen:

- + 69 Planstellen Justizsekretär/Justizsekretärin (BesGr. A 6)
- 69 beamtete Hilfsstellen Justizsekretär z.A./Justizsekretärin z.A. (BesGr. A 6)

Begründung:

Sicherstellung der planmäßigen Anstellung.

5.7 einfacher Dienst

5.7.1

- + 9 Planstellen Justizoberwachtmeister/Justizoberwachtmeisterin (BesGr. A 3)
- 8 Stellen für Angestellte der VergGr. IX a/IX b BAT - Dienstart 09 -
- 1 Stellen für Arbeiter des Fahrdienstes - Dienstart 05 -

Begründung:

Die Stellenumwandlungen sind erforderlich, um die aufgrund der verschärften Sicherheitslage bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes vermehrt anfallenden hoheitlichen Aufgaben bewältigen zu können.

5.7.2

- + 92 Stellen für Arbeiter/Arbeiterinnen des Justizaushelfer-
dienstes der LGr. 4a-3 MTArb - Dienstart 03 -
- 92 Stellen für Angestellte des Justizaushelfer- und der Boten-
dienstes der VergGr. IX a/IX b BAT - Dienstart 09 -

5.7.3

- + 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Justizaushelfer-
dienstes der LGr. 4a-3 MTArb - Dienstart 03 -
- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Hausmeisterdienstes
der LGr. 3a-3 MTArb - Dienstart 01 -

Begründung zu 5.6.2 und 5.6.3:

Die Stellenumwandlung erfolgt in Anpassung an die Stellenführung.

5.8 Stellen für Praktikanten/Auszubildende

- + 10 Stellen für Sozialpraktikanten/Sozialpraktikantinnen
- 10 Stellen für Auszubildende

Begründung:

Die Stellenumwandlung trägt dem gestiegenen Bedarf Rechnung.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- richterlicher Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.1999					
1	2	3	4	5	6	7	8
R 8	Präsident/Präsidentin des Oberlandesgerichts	3	3	3			
R 6	Präsident/Präsidentin des Landgerichts	10	10	10			
R 5	Präsident/Präsidentin des Landgerichts	4	4	4			
R 5	Präsident/Präsidentin des Amtsgerichts	3	3	3			
R 4	Vizepräsident/Vize- präsidentin des Ober- landesgerichts	3	3	3			
R 4	Präsident/Präsidentin des Landesgerichts	5	5	5			
R 4	Präsident/Präsidentin des Amtsgerichts	1	1	1			
R 3	Vorsitzender Richter/ Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	109	109	105	1		
R 3	Vizepräsident/Vize- präsidentin des Landge- richts	14	14	13	1		
R 3	Vizepräsident/Vize- präsidentin des Amtsge- richts	3	3	3			
R 2 Z	Vizepräsident/Vize- präsidentin des Landge- richts	5	5	5			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- richterlicher Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		Beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
R 2	Vorsitzender Richter/ Vorsitzende Richterin am Landgericht	432	432	421,75	10		
	“ o.Bes.	2	2				
	“ Professor	1	1	0,25			
R 2	Richter/Richterin am Oberlandesgericht	308	308	302	6		
	“ o.Bes.	14	17	4			
	“ Professor	11	11	1,25			
R 2	Vizepräsident/Vize- präsidentin des Amtsge- richts	1	1		1		
R 2	Richter/Richterin am Amtsgericht	207	207	162	45		
	“ o.Bes.	1	1				
R 2	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts (mit Amtszulage)	73	73	64	9		
R 2	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts	42	42	41	1		
R 1	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts (mit Amtszulage)	11	11	11			
R 1	Richter/Richterin am Amts-/Landgericht	2.241	2.240	2.032,22	205,78		
	“ o.Bes.	16	17	8			
	“ Professor	2	2	1			
Summe Planstellen		3.522	3.525	3.203,47	279,78		

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- staatsanwaltlicher Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit plantmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
am 01.07.1999							
1	2	3	4	5	6	7	8
R 6	Generalstaatsanwalt/ Generalstaatsanwältin	3	3	3			
R 4	Ltd. Oberstaatsanwalt/ Ltd. Oberstaatsanwältin	12	12	12			
R 3	Ltd. Oberstaatsanwalt/ Ltd. Oberstaatsanwältin	19	19	19			
R 2 AZ	Oberstaatsanwalt/ Oberstaatsanwältin	23	23	19	3		
R 2	Oberstaatsanwalt/ Oberstaatsanwältin	243	245	213,80	25		
	“ o.Bes.	10	9	4			
	“ LPVG	2	2	2			
R 1 AZ	Erster Staatsanwalt/ Erste Staatsanwältin	-	-	-			
R 1 AZ	Staatsanwalt/ Staatsanwältin	46	44	42	2		
R 1	Staatsanwalt/ Staatsanwältin	623	624	548,1	67,89		
	“ o.Bes.	3	3	3			
	“ LPVG	1	1				
Summe Planstellen		985	985	865,9	97,89		

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- sonstiger höherer Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der Eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	3	3	3			
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	19	19	18,75			
		13	13	13			
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	22	22	22			
		23	23	19,5			
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	12	12	10			
		9	9	3	4		
Summe		101	101	89,25	4		
davon Verwaltung		56	56	53,75			
" (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)		45	45	35,5	4		

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- gehobener Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		Beamten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.1999			6	7	8
	2	3	4	5	6	7	8
A 13 Z	Justizoberamtsrat/ Justizoberamtsrätin	36	34	31,5	2,5		
	" LPVG	2	2	2			
A 13	Justizoberamtsrat/ Justizoberamtsrätin	155	145	128,3	11,5		
	" o.Bes.	4	4	2			
	" LPVG	2	2				
A 13	Sozialoberamtsrat/ Sozialoberamtsrätin	38	38	34	1		
A 13 Z	Oberamtsanwalt/ Oberamtsanwältin	39	39	34	1		
A 13	Oberamtsanwalt/ Oberamtsanwältin	158	158	155	1		
	" LPVG	1	1	1			
A 12	Justizamtsrat/ Justizamtsrätin ¹⁾	580	547	529,15	16,5		
	" o.Bes.	2	2	2			
	" LPVG	2	2	1			
A 12	Sozialamtsrat/ Sozialamtsrätin	103	102	99			
A 12	Amtsanwalt/ Amtsanwältin	131	131	125	3		
A 12	Bibliotheksamtsrat/ Bibliotheksamtsrätin	2	2	1,5			

¹⁾ davon - (4) Stellen kw im Bereich der ehemaligen Vorprüfungsstellen (Rechnungsämter/Bezirksrevisoren) sowie
4 (-) Stellen ku in 4 (-) Stellen Justizinspektor/Justizinspektorin

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- gehobener Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		Beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
Am 01.07.1999							
1	2	3	4	5	6	7	8
A 11	Justizamtmann/ Justizamtfrau ²⁾	1.095	1.128	1.106,12	20,5		
	" o.Bes.		1	1			
	" LPVG	7	7	1			
A 11	Sozialamtmann/ Sozialamtfrau	193	190	189,5		0,5	
A 10	Justizoberinspektor/ Justizoberinspektorin	731	737	691,375	38,5		
	" o.Bes.	1	2	2			
	" LPVG	2	2				
A 10	Sozialoberinspektor/ Sozialoberinspektorin	260	199	194		4	
A 9	Justizinspektor/ Justizinspektorin ²⁾	619	445	416,25	30		
	" o.Bes.						
	" LPVG	1	1				
A 9	Sozialinspektor/ Sozialinspektorin	125	121	115	1	3	
Summe Planstellen		4.231	4.044	3.861,695	126,5	7,5	
davon gehobener Justizdienst		3.063	3.021	2.902,695	119,5		
hiervon " o.Bes.		9	12	7			
hiervon " LPVG		16	17	4			
davon Amtsanwälte		329	329	314	5		
hiervon " LPVG		1	1	1			
davon Sozialdienst		650	642	631,5	2	7,5	
davon Regierungsdienst							
davon Bibliotheksdienst		2	2	1,5			

2) davon - (2) Stellen kw im Bereich der ehemaligen Staatlichen Vorprüfungsstellen (Rechnungsämter, Bezirksrevisoren) sowie
2 (-) Stellen ku in 2 (-) Stellen Justizinspektor/Justizinspektorin

3) davon - (2) Stellen kw im Bereich der ehemaligen Staatlichen Vorprüfungsstellen (Rechnungsämter, Bezirksrevisoren)

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- mittlerer Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 9 Z	Obergerichtsvollzieher/ Obergerichtsvollzieherin	205	202	188	14		
A 9 AZ	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin	387	387	364,358	22		
	“ LPVG	4	4	4			
A 9	Obergerichtsvollzieher/ Obergerichtsvollzieherin	480	471	464,2	6,5		
A 9	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin ⁴⁾	923	919	897,383	21,125		
	“ LPVG	5	5	2			
A 8	Gerichtsvollzieher/ Gerichtsvollzieherin	293	289	282,5	6,5		
A 8	Justizhauptsekretär/ Justizhauptsekretärin	1.196	1.185	1.167,493	17,5		
	“ o.Bes.	1	1				
A 8	Justizvollstreckungs- hauptsekretär/Justizvoll- streckungshauptsekretärin	29	29	29			
A 7	Justizobersekretär/ Justizobersekretärin	1.311	1.280	1.271,493	8,375		
	“ o.Bes.	1	1	1			

⁴⁾ davon 3 (3) Stellen ku in 3 (3) Stellen Justizhauptsekretär/Justizhauptsekretärin sowie
5 (5) Stellen ku in 5 (5) Stellen Justizobersekretär/Justizobersekretärin

Justizministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- mittlerer Dienst -

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		Beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					Am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 7	Justizvollstreckungs- obersekretär/Justizvoll- streckungsobersekretärin	30	30	28	2		
A 6	Justizsekretär/ Justizsekretärin	698	682	662,5	19,5		
	" o.Bes.	1	1				
	" LPVG						
A 6	Justizvollstreckungssekre- tär/Justizvollstreckungs- sekretärin	7	16	7	9		
A 6	Bibliothekssekretär/ Bibliothekssekretärin	1	1	0,5	0,5		
Summe							
Planstellen		5.572	5.503	5.369,559	127		
davon mittlerer Justizdienst		4.600	4.541	4.363,359	92		
hiervon " o.Bes.		2	2	1			
hiervon " LPVG		10	10	6			
davon Gerichtsvollzieher/ Gerichtsvollzieherin		972	962	934,7	32,5		
davon Justizvollstreckungsdienst		66	75	64	2		
davon Bibliotheksdienst		1	1	0,5	0,5		

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000
- einfacher Dienst -

BesGr	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamten und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen		
		2000	1999		geführten beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.1999		8
					6	7	
A 6	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justiz- hauptwachtmeisterin	300	299	275,75	1		20,25
A 5	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justiz- hauptwachtmeisterin	602	599	578,125	2	1,125	15,5
	" - kw LPVG -	1	1				
A 4	Justizhauptwachtmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	530	525	452	16	2	32
A 3	Justizoberwachtmeister/ Justizoberwachtmeisterin	76	76	9	16	3	47
Summe Planstellen davon LPVG		1.509 1	1.500 1	1.314,875	35	6,125	114,75

Gesamtsumme Planstellen (alle Laufbahnen)	15.920	15.658	14.704,749	670,17	13,625	114,75
--	--------	--------	------------	--------	--------	--------

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geföhrt	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
			beamteten Hilfskräfte			
a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)						
R 1 Richter/Richterin auf Probe	151	169	169	377,67		
R 1 Richter/Richterin auf Probe ohne Bes.	2	2	2			
A 13 RegRat. z.A./ RegRätin z.A. (Wirtschafts- referenten)	1	1	1	4		
A 9 Inspektor z.A./ Inspektor z.A. ¹⁾	162	350	350	124,5		
A 9 SozInspektor z.A./ SozInspektorin z.A.	46	50	25	2	23,5	
A 6 JSekretär z.A./ JSekretärin z.A. ²⁾	179	248	248	127		
A 3 JOWachtm. z.A./ JOWachtm.in z.A.	30	30		35	2	28
Zusammen a)	571	850	795	670,17	25,5	28

¹⁾ davon 35 (35) kw 31.12.2000 (kw 31.12.1999 – Verlängerung)
45(45) kw 31.12.2000
2 (2) kw ab 01.01.2000
2 (2) ku ab 01.01.2000 in 2 Stellen für Angestellte IV a/IV b BAT (DA 06)

²⁾ davon 18 (18) kw 31.12.2000
50(50) kw 31.12.2000

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				beamteten Hilfskräfte	geführten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte						
A 14 ORegRat/ ORegRätin (aus Kapitel 04 510)	1	1				
A 13 JOAR/JOAR'in (aus Kapitel 04 510)	1	1				
A 12 JAR/JAR'in (aus Kapitel 04 510)	1	1				
Zusammen b)	3	3				
Insgesamt	574	853	795	672,17	25,5	28

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Büro-, Regist- ratur- und Kas- sendienst						
IV b/V b	47	47	30,5			
IV b/V b LPVG	1	1	1			
V b/V c	260	232	210,435			
V b/V c LPVG	3	3	2			
V c	415	415	415			
VI b	471	471	462,972			
VI b LPVG	1	1	1			
VI b/VII	1.017	1.024	1.024			
VI b/VII LPVG	5	5	4			
Zwischen- summe	2.220	2.199	2.150,907			
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
V b/V c	443	313	313			
VI b	105	105	105			
VI b/VII	5	5	4,75			
VII/VIII ¹⁾	2.806	3.051	3.050,25			
Zwischen- summe	3.359	3.474	3.473			
Fernsprech- u. Fernschreib- dienst						
VI b	1	1	1			
VII/VIII	47	47	47			
Zwischen- summe	48	48	48			

¹⁾ davon - (51) kw ab 01.01.2000
69 (69) kw 31.12.2000 (kw 31.12.1999 - Verlängerung)
103 (-) kw zum 31.12.2002 (kw zum 31.12.1999 - Verlängerung)
256 (-) kw 01.01.2003 (kw 01.01.2000 - Verlängerung)
136 (-) kw zum 31.12.2003 (kw zum 31.12.2000 - Verlängerung)
256 (-) kw 01.01.2004 (kw 01.01.2001 - Verlängerung)
255 (-) kw 01.01.2005 (kw 01.01.2002 - Verlängerung)

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Wirtschafts- referenten/ -innen						
I a	1	1	1			
Buchhalter/ -innen						
IV b/V b	34	34	33			
ADV						
I b/II a	4	4	4			
III/IV a	8					
IV a/IV b	5	5	5			
V b/V c	212	182	139,5			
V b/V c LPVG	1	1				
VI b	72	69	69			
VII/VIII	77	77	77			
Zwischen- summe	379	338	294,5			
Sonstiger Dienst						
IX a/IX b		1				
Sozialarbeiter/ -innen						
IV a/IV b	20			7,5	23,5	
IV b/V b						
Zwischen- summe				7,5	23,5	
Maschinen- meisterdienst						
III	1	1	1			1
V c/VI b	10	10	7			1
VI b	2	2	2			
VI b/VII	1	1	1			
Zwischen- summe	14	14	11			2

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte geführten Angestellten	Angestellte Arbeiterinnen u. Arbeiter
Justizaushelfer-/ Botendienst IX a/IX b	42	141	45	6,125	2	89
Hausmeister- dienst VII/VIII IX a/ I X b	2	2	1			1
Zwischen- summe	2	2	1			
zusammen Angestellte	6.119	6.252	6.057,907	13,625	25,5	92
dav. kw LPVG	11	11	8			

<u>Titelgruppe 78</u>						
Zusätzliche ADV-Ausstat- tung u. sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personal- abbau						
ADV						
I b/II a	3	3	3			
III/IV a	8					
IV a/IV b	62	71	64			
Insgesamt	73	74	67			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000

- Angestellte -

- Bewährungshilfe -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte geführten Angestellten	Angestellte n. Arbeiter
Bürodienst VI b/VII	23	23	20,25			
Schreibdienst VII/VIII	177	177	174,18			
Insgesamt	200	200	194,43			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten Arbeiterinnen und Arbeiter						
Heizer- u. Haus- meisterdienst						
8a/8	3	3	3			
7a/7	4	4	3			1
6a/6	5	5	5			1
5a-4	7	7	7			1
4a/4						
4a-3						
3a/3	1	2	1			3
3a-2	1	1				
Zwischen- summe	21	22	19			6
Drucker/-in						
4a/4	4	4	3,5			
Justizaushelfer						
4a-3	154	61	60	108,75	26	83
Botendienst						
3a-2				6	2	3
Fahrdienst						
Pauschal	33	34	31			
" LPVG	1	1				
Zwischen- summe	35	35	31			
Reinigungs- dienst kw						
4a-3	1	1	1			
3a-2	4	4	2,429			
1a/1	218	254	163,803			
Zwischen- summe	169	223	167,232			
Insgesamt	409	345	322,5285	114,75	28	92

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

- Bewährungshilfe -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Planstellen	Zahl der auf freien Stellen für	
	2000	1999	Istbesetzung Am 01.07.1999		beamtete Hilfskräfte	Angestellte
Reinigungs- dienst kw 1a/1	3	3	2,006			

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 20)							
	Stellenzahl 1999	vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2000	1999	1999	1998	1997	1996 und früher	insge- samt
gehobener Justizdienst	387	21	24		49	81	182	312
dazu Aufstiegsbeamte		4	5		5	8	9	22
mittlerer Justizdienst	270	20	20	10	56	65	3	134
dazu Aufstiegsbeamte		4	5	1	1	1	0	3

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Stellenzahl 1999	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 20) Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1999	1998	1997	1996 und früher	insge- samt
höherer Dienst (Aufstiegsbeamte)						
höherer Dienst (Wirtsch.ref.)	1	2	2	1		5
Richter	133	69	149,5	137,5	81	437
Staatsanwälte	38	21,5	49,5	27	17,67	111,67
gehobener Justizdienst	350		153	163,50	80	474,50
dazu Aufstiegsbeamte		1	7			7
gehobener Sozialdienst	50	8	8	11		27
Amtsanwälte						
mittlerer Justizdienst	248	46	80	141,5	107,5	375
dazu Aufstiegsbeamte			3			3
Gerichtsvoll- zieherdienst		5	8,5	8		32,5
JustizVstr.dienst						
einf. Dienst	30	35				35
geh. Bibl.-Dienst			0,5			0,5
mittl. Bibl.-Dienst						

Übersicht

Altersstand der planmäßig angestellten
Beamtinnen und Beamten (Titel 422 10)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 1999	Zahl der am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten	Von den am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
höherer Dienst „Aufstiegsbeamte“	56	53,75		1	3	2,75	4	2	3
höherer Dienst (Wirtsch.ref.)	45	35,50			1		1	1	3
Richter	3.525	3.203,47	28	65	87	91	102	89	233
Staatsanwälte	985	865,9	12	15	17	25	23	30	38
gehobener Justizdienst	3.021	2902,695	5	8	32,75	28,67	42	44,38	50,5
Gehobener Sozialdienst	642	631,5	1	2	4	8	11	13	17
Amtsanwälte	329	314	2	8	7	3	3	11	8
mittlerer Justizdienst	4.451	4363,34	1	6	14	22,25	34,5	30,17	34
Gerichtsvollzieherdienst	962	934,7	5	6	6	21	30	24	29
JustizVstr.dienst	75	64		1	1		1	2	3
einf. Dienst	1.500	1314,88	1	8	12	17	26,75	37	33
geh. Bibl.-Dienst	2	1,50							
mittl. Bibl.-Dienst	1	0,50							

3. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
(Kapitel 04 220)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	509	38	65	20	632	632	--
Beamtete Hilfskräfte	13	--	3	--	16	16	--
Angestellte	1	13	445	39	498	503	- 5
Arbeiter	--	--	--	22	22	22	--
Zwischensumme	523	51	513	81	1.168	1173	- 5
Titelgruppen, Planmäßige Be- amte u. Richter	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	7	--	--	7	7	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	523	58	513	81	1.175	1.180	- 5
Beamte im Vorbereitungs- Dienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	19	19	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Realisierung von kw-Vermerken

- 5 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT (Vorzimmer- und Schreibdienst - Dienstart 02 -)

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken in Umsetzung des Ergebnisses der Organisationsuntersuchung des Schreib- und Protokolldienstes.

2. Stellenumwandlungen

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht folgende Umwandlungen im Planstellen-Bereich vor:

- 1 Planstelle Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Obergericht (BesGr. R 3) in 1 Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Verwaltungsgericht (BesGr. R 2)
- 3 Planstellen Richter/Richterin am Obergericht (BesGr. R 2) in 3 Planstellen Richter/Richterin am Verwaltungsgericht (BesGr. R 1).

Begründung:

Die Stellenumwandlungen erfolgen jeweils in Anpassung an die Stellenführung.

3. Höhergruppierungen

- + 2 Stellen für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT - Informatiker
 - (Dienstart 01) der Titelgruppe 78 gehoben aus VergGr. IV a/IV b BAT der selben Dienstart.

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung immer komplexer werdender Anwendungen im Bereich der Informationstechnik macht den weitergehenden Ein-

satz versierter Informatiker in der Systembetreuung, die gleichzeitig Leitungsfunktionen wahrnehmen, erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. III/IV a BAT ergeben.

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
B 10	Präsident/Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts	1	1	1			
R 5	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2			
R 4	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Oberverwaltungsgerichts	1	1	1			
R 4	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2			
R 3	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2			
R 3	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Oberverwaltungsgericht dto. kw (§ 42 LPVG)	22	23	23			
		1	1	1			
R 3	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	3	3	3			
R 2 Z	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts	5	5	4			
R 2	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Verwaltungsgericht	91	90	90			
R 2	Richter/Richterin am Oberverwaltungsgericht dto. o. Bes.	66	69	63,4		1	
		2	2				
R 1	Richter/Richterin am Verwaltungsgericht dto. o. Bes.	292	289	278,4		10	
		6	6	6			
		3	3	3			

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin	1	1	1			
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	3	1	1			
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	3	5	4,67			
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin	3	3	2		0,5	
Zwischensumme höherer Dienst		509	509	488,47	11	0,5	
A 13	Regierungsoberratsrat/ Regierungsoberratsrätin	2	2	2			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	6	6	5,9			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	12	12	12			
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspekto- rin	12	12	12			
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	6	6	6			
Zwischensumme gehobener Dienst		38	38	37,9			

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamten und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- nn	12	12	10,75			
	dto. mit Amtszulage	5	5	5			
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretä- rin	19	19	18,5			
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	19	19	18,75			
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	10	10	8,5			
Zwischensumme	mittlerer Dienst	65	65	61,5			
A 6	Leiter Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	4	4	4			
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	8	8	7			0,5
A 4	Justizhauptwachtmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	7	7	1	1		5
A 3	Justizoberwachtmeister/ Justizoberwachtmeisterin	1	1	1			
Zwischensumme	einfacher Dienst	20	20	13	1		5,5
Insgesamt		632	632	600,87	12	0,5	5,5

Übersicht
über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten		
			beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)					
R 1 Richter/Richterin auf Probe	13	13	13	11		
A 9 RegInsp z.A. RegInsp'in z.A.						
A 6 RegSekr. z.A./ RegSekr'in z.A.	3	3	3			
A 3 JOberw. z.A./ JOberw'in z.A.				1		
Zusammen a)	16	16	16	12		
	b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte (aus Kapitel 04 210)					
A 10 (aus Kapitel 04 210)	1	1	1			
Zusammen b)	1	1	1			
Insgesamt	17	17	17	12		

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					bearbeitete Hilfskräfte geführten	Angestellte
	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter			
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
IV b/V b	6	6	4,55			
V b/V c	15	16	14			
dto. kw (LPVG)	4	4	4			
V c	89	89	87			
VI b	55	55	54			
VI b/VII	35	35	33			
VII/VIII						
Zwischensumme	204	205	196,55			
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
IV b/V b	2	2	2			
V b/V c	2	2	2			
V c	2	2	2			
VI b	11	11	10			
VII/VIII*	180	185	178,67			
Zwischensumme	197	202	194,67			
Fernsprech- und Fernschreibdienst						
VII/VIII	13	13	13			
Sonstiger Dienst						
VII/VIII	17	17	8			9
IX a/IX b	14	14	7			6
Zwischensumme	31	31	15			15

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Botendienst						
IX a/IX b	6	6	3			3
Pförtnerdienst						
IX a/IX b	6	6				6
IT-Dienst						
II a	1	1	1	0,5		
IV a/IV b	5	5	5			
V b/V c	22	21	21			
Zwischensumme	28	27	27	0,5		
Justizaus- helferdienst						
IX a/IX b	13	13	1			12
Insgesamt	498	503	450,22	0,5		36
Auszubildende	19	19	6			
Titelgruppe 78						
Zusätzliche IT-Ausstattung und sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau						
III/IVa	2					
IV a/IV b	5	7	6			
Insgesamt	7	7	6			

*- (5) Stellen kw 31.12.1999
4 (4) Stellen kw 31.12.2000
4 (4) Stellen kw 31.12.2001

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
1	2	3	4	5	6	7
Hausmeisterdienst						
5a-4	5	5	5			
Kraftfahrdienst						
4a/4	9	9	7,5			
Reinigungsdienst						
1a/1*	8	8	5,8766			
Sonstiger Dienst						
4a/4				5,5		36
Insgesamt	22	22	18,3766	5,5		36
Auszubildende						

* 8 (8) Stellen kw - org. Unters. 1993

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 20)							
	Stellenzahl 1999	vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2000	1999	1999	1998	1997	1996 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höherer Dienst								
Richter								
Gehobener Dienst (im Kapitel 12 050)								
Mittlerer Dienst (im Kapitel 04 210)			2			2		2
Einfacher Dienst								
Insgesamt			2			2		2

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 10)					
	Stellenzahl 1999	Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1999	1998	1997	1996 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst						
Richter	13	7	12	5		24
Gehobener Dienst			1			1
Mittlerer Dienst	3		2	1		3
Einfacher Dienst		1				1
Insgesamt	16	8	15	6		29

Übersicht
Altersstand der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Titel 422 10)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 1999	Zahl der am 01.07.99 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Höherer Dienst	10	8,67	1						
Richter	499	479,80	1	8	7	8	5	11	10
Gehobener Dienst	38	37,90				1		2	
Mittlerer Dienst	65	61,50				2			
Einfacher Dienst	20	13,00							
Insgesamt	632	600,87	2	8	7	11	5	13	10

4. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster
(Kapitel 04 230)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	194	40	44	3	281	280	+ 1
Beamtete Hilfskräfte *	--	3	--	--	3	5	- 2
Angestellte	--	4	94	8	106	105	+ 1
Arbeiter	--	--	--	2	2	2	--
Zwischensumme	194	47	138	13	392	392	--
Titelgruppen:							
Planmäßige Beamte u. Richter	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte *	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	3	--	--	3	3	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	194	50	138	13	395	395	--
Beamte im Vorbereitungs-Dienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Höhergruppierungen

- + 1 Stelle für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT - Informatiker
- (Dienststart 01) der Titelgruppe 78 gehoben aus VergGr. IV a/IV
b BAT der selben Dienststart.

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung immer komplexer werdender Anwendungen im Bereich der Informationstechnik macht den weitergehenden Einsatz versierter Informatiker in der Systembetreuung, die gleichzeitig Leitungsfunktionen wahrnehmen, erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. III/IV a BAT ergeben.

2. Umwandlungen

- + 1 Planstelle Regierungssekretär/Regierungssekretärin (BesGr. A 6) umgewandelt aus 1 Stelle für beamtete Hilfskräfte - Regierungssekretärin z.A./Regierungssekretär z.A. (BesGr. A 6) -.

Begründung:

Sicherstellung der planmäßigen Anstellung einer Probebeamtin.

- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Kassen- und Registratordienstes der VergGr. VI b BAT (Dienststart 01) aus 1 Stelle für beamtete Hilfskräfte - Regierungssekretärin z.A./Regierungssekretär z.A. (BesGr. A 6) -.

Begründung:

Die Umwandlung erfolgt in Anpassung an die Stellenführung.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.1999		
					6	7	8
R 6	Präsident/Präsidentin des Finanzgerichts	3	3	3			
R 3	Vizepräsident/Vizepräsi- dentin des Finanzgerichts	3	3	3			
R 3	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Finanzgericht	42	42	42			
R 2	Richter/Richterin am Finanzgericht	143	143	128	12		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	3	3	3			
Zwischensumme höherer Dienst		194	194	179	12		
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	6	6	6			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	7	7	5			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	10	10	10			
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspekto- rin	11	11	9		2	
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	6	6	4	1		
Zwischensumme gehobener Dienst		40	40	34	1	2	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		Beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspekto- rin dav. mit Amtszulage	10	10	9		1	
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretä- rin	12	12	11		1	
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	14	14	14			
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	8	7	6		1	
Zwischensumme mittlerer Dienst		44	43	40		3	
A 6	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	1	1				
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	2	2				1
Zwischensumme einfacher Dienst		3	3				1
Insgesamt		281	280	253	13	5	1

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte:			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)						
A 9 RegInsp. z.A./ RegInsp'in z.A.	3	3	1	1	1	
A 6 RegSekt. z.A./ RegSekt'in z.A.	--	2	2			
Zusammen a)	3	5	3	1	1	
b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte						
A 15 Regir./ RegDir'in (aus Kapitel 12 050)	1	1	--	1	1	
A 14 ORegRat/ ORegRätin (aus Kapitel 12 050)				5		
A 13 RegRat/ RegRätin (aus Kapitel 13 050)				1		
R 1 RIVG (aus Kapitel 04 220)				2		
R 1 Ri auf Probe				3		
Zusammen b)	1	1	--	12	1	
Insgesamt	4	6	3	13	2	

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
V b	4	4	4			
V b/V c	2	2	2			
V c	18	18	16			
VI b	10	9	8	1		
dav. kw (LPVG)	1	1	1			
VI b/VII	3	3	2			
VII/VIII	4	4	8			
Zwischen- summe	41	40	40	1		
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
V c			1			
VI b	3	3	3			
VI b/VII	3	3	3			
VII/VIII	43	43	39	4		
Zwischen- summe	49	49	46	4		
ADV-Dienst						
V b/V c	7	7	5		2	
V c	1	1	1			
Zwischen- summe	8	8	6			
Justizaushelfer- dienst						
IX a/LX b	8	8	7			
Insgesamt	106	105	99	5	2	

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
				Angestellten	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
<u>Titelgruppe 78</u>						
Zusätzliche ADV-Ausstat- tung u. sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalab- bau						
ADV-Dienst						
III/IVa	1	-	-			
IV a/IV b	2	3	3			
Insgesamt	3	3	3			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
Fahrdienst 4a/4	2	2	2	1		
Insgesamt	2	2	2	1		
Auszubildende						

5. Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte
(Kapitel 04 240)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	218	78	56	--	352	352	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	23	309	--	332	332	--
Arbeiter	--	--	--	5	5	5	--
Zwischensumme	218	101	365	5	689	689	--
Titelgruppen Planmäßige Be- amte u. Richter	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	218	101	365	5	689	689	--
Beamte im Vorbereitungs- Dienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Verlängerung von kw-Vermerken

- 18 Planstellen Richter/Richterin am Arbeitsgericht (BesGr. R 1)
kw „31.12.2002“ (Verlängerung kw "ab 01.01.2000")

Begründung:

Die Eingangszahlen in der Arbeitsgerichtsbarkeit haben sich auf dem bisherigen hohen Niveau gefestigt. Angesichts der weiterhin angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt ist auch in den nächsten Jahren nicht mit einem spürbaren Rückgang der Geschäftsbelastung in diesem Gerichtszweig zu rechnen. Eine Verlängerung der kw-Befristung ist daher unerlässlich.

2. Neue Stellen

- + 1 Stelle für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes der VergGr. VI b/VII BAT (Dienststart 01) - kw „31.12.2001“.

Begründung:

Die Stelle dient zur Einstellung einer/eines Schwerbehinderten, der/die von der Arbeitsverwaltung in Qualifizierungsmaßnahmen fortgebildet worden ist. Sie wird der aufnehmenden Behörde/Einrichtung längstens bis zum 31.12.2001 zusätzlich zur Verfügung gestellt. Spätestens ab 01.01.2002 ist der/die Angestellte auf eine Stelle des originären Kontingents zu führen.

3. Höhergruppierungen

- + 22 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes der VergGr. V b/V c BAT (Dienststart 01) gehoben aus 5 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b/VII BAT der selben Dienststart und 17 Stellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes der VergGr. VII/VIII BAT unter gleichzeitiger Verlagerung in die Dienststart 01.

Begründung:

Die Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit werden sukzessive mit moderner Informationstechnik ausgestattet. Zeitgleich mit der IT-Vollausstattung wird die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne Service-Einheiten-Modell ersetzt werden. Das neue Organisationsmodell unterscheidet sich erheblich von der bisherigen Ablauforganisation, die von einer hohen Arbeitsteilung zwischen den Funktionsträgern Geschäftsstelle, Kanzlei, Protokolldienst und Kostenbeamten geprägt ist.

Die tarifrechtliche Arbeitsplatzbewertung hat die o.a. Eingruppierung zur Folge.

+ 1 Stelle für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT - Informatiker
- (Dienststart 03) gehoben aus VergGr. IV a/IV b BAT der selben
Dienststart.

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung immer komplexer werdender Anwendungen im Bereich der Informationstechnik macht den weitergehenden Einsatz versierter Informatiker in der Systembetreuung, die gleichzeitig Leitungsfunktionen wahrnehmen, erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. III/IV a BAT ergeben.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Bearntinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
am 01.07.1999							
1	2	3	4	5	6	7	8
R 6	Präsident/-in des Landes- arbeitsgerichtes	3	3	3			
R 3	Vizepräsident/-in des Landesarbeitsgerichtes	3	3	3			
R 3	Vorsitzende/r Richter/-in am Landesarbeitsgericht	41	41	40,5			
R 2	Direktor/-in des Arbeits- gerichtes	23	23	23			
R 2	Richter/-in am Arbeitsge- richt als ständiger Vertre- ter eines Direktors	5	5	5			
R 2	Richter/-in am Arbeitsge- richt als weiterer auf- sichtsführender Richter	1	1	1			
R 1	Direktor/-in des Arbeits- gerichts	7	7	7			
R 1	Richter/-in am Arbeitsge- richt dav. 18 (18) Plan- stellen kw 31.12.2002	132	132	117,7	13		
Zwischensumme Richter		215	215	200,2	13		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	3	3	3			
Zwischensumme höherer Dienst		3	3	3			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamten und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen gehörigen		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeitern und Arbeiter
					am 01.07.1999		
		3	4	5	6	7	8
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	6	6	5			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	16	16	16			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	25	25	24,75	0,25		
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektori- nin	22	22	18,5	1,75	1,75	
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektoring	9	9	5,75	1	2	
Zwischensumme gehobener Dienst		78	78	70	3	3,75	
A 9 Z	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- nin	12	12	12			
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- nin	27	27	23,4		3,6	
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretäri- nin	10	10	9		0,5	
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	7	7	5		2	
Zwischensumme mittlerer Dienst		56	56	49,4		6,1	
Insgesamt		352	352	322,6	16	9,85	

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
	a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u>					
R 1 Richter/Richterin auf Probe				13		
A 9 RegInsp z.A. RegInsp'in z.A.				3		
Zusammen a)				16		
	b) <u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>					
A 6 Regierungssekre- tär/Regierungs- sekretärin (aus Kapitel 15 330)	1	1				
Zusammen b)	1	1				
Insgesamt	1	1		16		

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien Stellen für		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				Angestellten	geführten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
IV b	1	1	1			
IV b/V b	2	2	1	1		
V b/V c	54	32	31,75	1		
V c	55	55	54			
VI b	41	41	40	2,5		
VI b/VII	93	97	96,5	2,5		
dav. 1 (0) kw. 31.12.2001						
VII/VIII	35	35	34,75			
Summe	281	263	259	7		
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
VII/VIII	12	29	28,5	2,85		
Summe	12	29	28,5	2,85		
Informations- technik						
III	1					
III/IV a	2	2	2			
IV a	1	2	2			
IV b/V b	16	17	15			
dav. 0 (1) kw. (§ 42 LPVG)						
V b/V c	17	17	17			
Summe	37	38	36			
Hausmeister- dienst						
V c/VI b	2	2	2			
Summe	2	2	2			
Insgesamt	332	332	325,5	9,85		
Auszubildende						

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
Fahrdienst						
4a/4	2	2	2			
Hausmeister- dienst						
5a-4	1	1	1			
3/3a	1	1				
1a/1	1	1	1			
Insgesamt	5	5	4			

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 20)							
	Stellen- zahl 1999	vorgesehene Neuein- stellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.1997 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungs- dienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2000	1999	1999	1998	1997	1996 und früher	insge- samt
Höherer Dienst								
Richter								
Gehobener Dienst								
Mittlerer Dienst								

keine Anwärterausbildung

6. Landessozialgericht und Sozialgerichte
(Kapitel 04 250)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	249	49	98	3	399	399	--
Beamtete Hilfskräfte	--	2	--	--	2	2	--
Angestellte	--	19	370	19	408	408	--
Arbeiter	--	--	--	28	28	28	--
Zwischensumme	249	70	468	50	837	837	--
Titelgruppen: Planmäßige Be- Amte u. Richter	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	249	70	468	50	837	837	--
Beamte im Vorbereitungs- Dienst	--	--	11	--	11	11	--
Auszubildende	--	--	--	--	46	46	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

Höhergruppierungen

+ 50 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes der VergGr. V b/V c BAT (Dienststart 01) gehoben aus 50 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT der selben Dienststart.

Begründung:

Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit werden sukzessive mit moderner Informationstechnik ausgestattet. Zeitgleich mit der IT-Vollausstattung wird die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne Service-Einheiten-Modell ersetzt werden. Das neue Organisationsmodell unterscheidet sich erheblich von der bisherigen Ablauforganisation, die von einer hohen Arbeitsteilung zwischen den Funktionsträgern Geschäftsstelle, Kanzlei, Protokolldienst und Kostenbeamten geprägt ist.

Die tarifrechtliche Arbeitsplatzbewertung hat die o.a. Eingruppierung zur Folge.

+ 1 Stelle für Angestellte der VergGr. III/IV a BAT - Informatiker - (Dienststart 04) gehoben aus VergGr. IV a/IV b BAT der selben Dienststart.

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung immer komplexer werdender Anwendungen im Bereich der Informationstechnik macht den weitergehenden Einsatz versierter Informatiker in der Systembetreuung, die gleichzeitig Leitungsfunktionen wahrnehmen, erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. III/IV a BAT ergeben.

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
R 8	Präsident/-in des Landes- sozialgerichts	1	1	1			
R 4	Vizepräsident/-in des Landessozialgerichts	1	1	1			
R 3	Präsident/-in des Sozial- gerichts	8	8	8			
R 3	Vors. Richter/-in am Landessozialgericht	16	16	16			
R 2	Vizepräsident/-in des Sozialgerichts	8	8	8			
R 2	Richter/-in am Landes- sozialgericht	52	52	40,67	11		
R 2	Richter/-in am Sozialge- richt als weiterer auf- sichtführende/r Richter/in	11	11	11			
R 1	Richter/-in am Sozial- gericht	150	150	129,01	18		
A 16	Leitende/r Regierungs- direktor/-in						
A 15	Regierungsdirektor/-in	1	1	1			
A 13	Regierungsrat/-in	1	1	1			
Zwischensumme höherer Dienst		249	249	216,68	29		
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	4	4	4			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	11	11	10,63			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	15	15	15			

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.1999					
1	2	3	4	5	6	7	8
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektori- rin	12	12	10,91			
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	7	7	1	1	4,5	
Zwischensumme gehobener Dienst		49	49	41,54	1	4,5	
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- rin	26	26	25,75			
	dto. mit Amtszulage	12	12	11,5			
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretä- rin	26	26	24,75			1
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	20	20	17,5			1
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	14	14	13,5			
Zwischensumme mittlerer Dienst		98	98	93			2
A 6	Oberamtsmeister/ Oberamtsmeisterin	1	1	1			
A 5	Oberamtsmeister/ Oberamtsmeisterin	1	1				1
A 4	Amtsmeister/ Amtsmeisterin	1	1				1
Zwischensumme einfacher Dienst		3	3	1			2
Insgesamt		399	399	352,22	30	6,5	2

Übersicht
über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien			
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte		
				geführten			
	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter	5	6	7	
1	2	3	4	5	6	7	
	a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u>						
R 1 Richter/Richterin auf Probe				29			
A 9 ReglInsp z.A. ReglInsp'in z.A.	2	2		1	2		
Zusammen a)	2	2		30	2		
	b) <u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>						
Zusammen b)							
Insgesamt	2	2		30	2		

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter			
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst (einschl. früherer Sachbearbeiterdienst) 1)						
IV b/V b	4	4	4			
V b/V c	54	4	3,9			
dto. kw (LPVG)	1	1	1			
V c	61	61	58,5	3		
VI b	105	105	104,3	0,5	1	
VI b/VII	21	21	20,75	1		
VII/VIII	56	107	103,25	2	1	2
Zwischensumme	302	303	295,7	6,5	2	2
Vorzimmer- u. Schreibdienst 2)						
V c	1	1	1			
VI b	9	9	9			
VI b/VII	1	1	1			
VII/VIII	36	36	35,7			
Zwischensumme	47	47	46,7			
Fernsprech- und Fernschreibdienst 3)						
VII/VIII	12	12	12			
Informationstechnik 4)						
III/ IV a	1					
IV a/IV b	1	2	2			
IV b/V b	13	13	13			
Zwischensumme	15	15	15			

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Justizaushelfer/Botendienst						
VII/VIII	2	2	2			4
IX a/IX b	8	8	3,5			5
IX b/X	9	9	3			
Zwischensumme	19	19	8,5			9
Hausmeisterdienst						
V c/VI b	3	3	3			1
VI b/VII	1	1				1
VII/VIII	7	6	5			1,5
IX b/X	2	2	0,5			
Zwischensumme	13	12	8,5			3,5
Insgesamt	408	408	386,4	6,5	2	14,5
Auszubildende	46	46	42			

- 1) Dienstart 01, bisher Dienstarten 01 und 02
- 2) Dienstart 02; bisher Dienstart 03
- 3) Dienstart 03; bisher Dienstart 04
- 4) Dienstart 04; bisher Dienstart 07

Justizministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Stellengruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
1	2	3	4	geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
				5	6	7
Fahrdienst 1)						
4 a/4	2	2	2			
3 a - 2 a	11	11	11			
Zwischensumme	13	13	13			
Justizaushelfer/ Botendienst (einschl. früherer sonstiger Dienst) 2)						
4 a/4	1	1	1			
3 a - 2 a	10	10	10	2		12,5
1a/ 1						1
Zwischensumme	11	11	11	2		13,5
Hausmeisterdienst 3)						
5 a - 4	2	2	2			
4 a/4	1	1	1			1
3 a - 2 a	1	1	1			
Zwischensumme	4	4	4			1
Insgesamt	28	28	28	2		14,5
Auszubildende	21	28	6			

- 1) Dienstart 01; bisher Dienstart 02
2) Dienstart 02; bisher Dienstarten 03 und 04
3) Dienstart 03; bisher Dienstart 01

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 20)							
	Stellenzahl 1999	vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2000	1999	1999	1998	1997	1996 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höherer Dienst								
Richter								
Gehobener Dienst								
Mittlerer Dienst	11							
Einfacher Dienst								
Insgesamt	11							

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Aufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 10)					
	Stellenzahl 1999	Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1999	1998	1997	1996 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst						
Richter		5	5	14	5	29
Gehobener Dienst	2			1		1
Mittlerer Dienst						
Einfacher Dienst						
Insgesamt	2	5	5	15	5	30

Übersicht

Altersstand der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Titel 422 10)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 1999	Zahl der am 01.07.99 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Höherer Dienst	2	2,00							1
Richter	247	214,68		4	2	5	2	4	3
Gehobener Dienst	49	41,54				2		1	1
Mittlerer Dienst	98	93,00							
Einfacher Dienst	3	1,00							
Insgesamt	399	352,22		4	2	7	2	5	5

IV. Justizvollzugseinrichtungen
(Kapitel 04 410)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	305	631	6.077	9	7.022	6.955	+ 67
Beamtete Hilfskräfte	12	10	288	--	310	345	- 35
Angestellte	28	88	766	13	895	933	- 38
Arbeiter	--	--	--	58	58	58	--
Zwischensumme	345	729	7.131	80	8.285	8.291	- 6
Titelgruppen: Planmäßige Beamte	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	345	729	7.131	80	8.285	8.291	- 6
Beamte im Vorbereitungs- dienst	--	9	814	--	823	971	- 148
Auszubildende und Berufsprak- tikanten	--	--	--	--	80	80	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. „Konzept gegen die Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen“

Nach dem „Konzept gegen die Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen“ sind für den Haushalt 2000 folgende Veränderungen vorgesehen:

- + 1 Planstelle Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9)
- + 20 zusätzliche Einstellungsermächtigungen Justizvollzugsoberssekretäranwärter/Justizvollzugsoberssekretäranwärterin.

2. Wirksanwerden von ku- und kw-Vermerken

- 7 Stellen Oberlehrer/Oberlehrerin (BesGr. A 13)
- 5 Stellen Regierungsinspektor z.A./ Regierungsinspektorin z.A. (BesGr. A 9)
- 1 Stelle Justizhauptwachtmeister/Justizhauptwachtweisterin (BesGr. A 4)

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken, die anlässlich der Organisationsuntersuchung der Vollzugs- und Verwaltungsdienste NW etatisiert worden sind.

3. Streichung/Verlängerung von ku- und kw-Vermerken

Verlängerung von 6 ku-Vermerken mit der Befristung „31.12.1999“ bei Stellen für Justizvollzugsangestellte (DA 06) der VergGr. VII/VIII BAT in 6 Stellen der LGr. 4a - 3 MTArb im Kapitel 04 210 um 1 Jahr (neue Befristung „31.12.2000“)

Begründung:

Es werden weiterhin Kräfte des allgemeinen Vollzugsdienstes für Hilfeleistungen bei Verfahren mit besonderer Gefährdungslage vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf benötigt. Die ku-Vermerke sollen daher bis zum „31.12.2000“ verlängert werden.

4. Hebungen

- + 27 Stellen für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT (IT)
(Dienststart 08) - gehoben aus
- 08 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b/VII BAT
(Dienststart 01) unter gleichzeitiger Verlagerung in die
Dienststart 08 (IT)
- 10 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
(Dienststart 02) unter gleichzeitiger Verlagerung in die
Dienststart 08 (IT)
- 09 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
(Dienststart 03) unter gleichzeitiger Verlagerung in die
Dienststart 08 (IT)

Begründung:

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Einführung der Datenverarbeitung im Justizvollzug macht den weitergehenden Einsatz versierter Justizangestellter in der Anwenderbetreuung vor Ort erforderlich. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat die Notwendigkeit einer Eingruppierung in die VergGr. V b/V c BAT ergeben. Mit Blick auf die bis Ende 1999 ansteigende Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze und den Schichtbetrieb an 1.496 Bildschirmarbeitsplätzen sind insgesamt 27 weitere Stellen für Anwenderbetreuer erforderlich.

5. Umwandlungen

5.1

- + 50 Stellen Justizvollzugsoberssekretär z.A./Justizvollzugsoberssekretärin z.A. (BesGr. A 7)
umgewandelt aus

- 1 Planstelle Regierungssekretär/Regierungssekretärin
(BesGr. A 6)
- 5 beamtete Hilfsstellen Regierungssekretär z.A./Regierungs-
sekretärin z.A. (BesGr. A 6)
- 6 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und
Kassendienstes (DA 01) der VergGr. VIb/VII BAT
- 33 Stellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreib-
dienstes (DA 02) der VergGr. VII/VIII BAT
- 5 Stellen für Angestellte des Fernsprech- und Fernschreib-
dienstes (DA 03) der VergGr. VII/VIII BAT

Begründung:

Mit dem Haushalt 1998 sind im Rahmen des Konzepts „Therapeutische Behandlung von Sexualstraftätern“ 50 zusätzliche Einstellungsermächtigungen für den allgemeinen Vollzugsdienst etatisiert worden, um zusätzliches Personal für die Begleitung von Sexualstraftätern zu externen Therapeuten zu gewinnen. Zur Übernahme der geprüften Anwärter im Haushaltsjahr 2000 sollen 50 Stellen des mittleren Verwaltungsdienstes in beamtete Hilfsstellen des allgemeinen Vollzugsdienstes umgewandelt werden.

5.2

- + 5 Planstellen Oberwerkmeister/Oberwerkmeisterin (BesGr. A 7)
umgewandelt aus
- 5 beamtete Hilfsstellen Oberwerkmeister z.A./Oberwerkmei-
sterin z.A. (BesGr. A 7)

Begründung:

Sicherstellung der planmäßigen Anstellung von Probebeamten des Werkdienstes.

5.3

- + 5 beamtete Hilfsstellen Oberwerkmeister z.A./Oberwerkmeisterin
z.A. (BesGr. A 7)
umgewandelt aus
- 5 beamtete Hilfsstellen Justizvollzugsoberssekretär z.A./
Justizvollzugsoberssekretärin z.A. (BesGr. A 7)

Begründung:

Der Haushalt 1998 sah 37 Einstellungsermächtigungen für den Werkdienst vor, hiervon sind lediglich 32 zur Bestandserhaltung, 5 zur Erhöhung der Personalkapazitäten dieses Dienstzweiges zu Lasten des allgemeinen Vollzugsdienstes vorgesehen, da die Unterdeckung im Bereich des Werkdienstes erheblich höher ist als im Bereich des allgemeinen Vollzugsdienstes. Um die aufgrund dieser Einstellungsermächtigungen zusätzlich eingestellten Anwärter des Werkdienstes nach Ablegen ihrer Prüfung im Jahr 2000 übernehmen zu können, bedarf es der Umwandlung einer entsprechenden Anzahl beamteter Hilfsstellen des allgemeinen Vollzugsdienstes in solche des Werkdienstes.

5.4

- + 70 Planstellen Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin (BesGr. A 7)
umgewandelt aus
- 70 beamteten Hilfsstellen Justizvollzugsoberssekretär z.A./
Justizvollzugsoberssekretärin z.A. (BesGr. A 7)

Begründung:

Die mit dem Haushalt 1998 neu eingerichteten 70 Hilfsstellen des allgemeinen Vollzugsdienstes sollen in Planstellen umgewandelt werden, um die auf diesen Stellen geführten Probebeamten planmäßig anstellen zu können.

5.5

- + 2 Stellen Regierungsrat z.A./Regierungsrätin z.A. (BesGr. A 13) -
Psychologe/Psychologin -
umgewandelt aus
- 2 Stellen Regierungsrat z.A./Regierungsrätin z.A. (BesGr. A 13)
- höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -

Begründung:

Bereinigung der Stellenführung.

5.6

- + 1 Planstelle Technischer Inspektor/Technische Inspektorin
(BesGr. A 9)

- umgewandelt aus
- 1 Planstelle Regierungsinspektor/Regierungsinspektorin
(BesGr A 9)

Begründung:

Bereinigung der Stellenführung.

5.7

- + 6 Stellen für Angestellte des ADV-Dienstes (Systembetreuer) -
Dienststart 06 - der VergGr. III/IVa BAT
- 6 Stellen Richter/Richterin auf Probe (BesGr. R 1) - kw
31.12.2004 - der Titelgruppe 80

sowie gleichzeitige Ausbringung von 6 kw-Vermerken bei Stellen des gehobenen Dienstes in Kapitel 04 020 mit der Befristung "31.12.2004".

Begründung:

Der fortschreitende IT-Einsatz erfordert es, über den bisherigen Bestand hinaus weitere 6 Systembetreuer im Justizvollzug einzusetzen, die nicht aus dem vorhandenen Stellenbestand abgedeckt werden können.

Die 6 (von insgesamt 14) im Zuge der Hilfeleistungen für die Staatsanwaltschaft II bei dem Landgericht Berlin eingerichteten Stellen für Staatsanwälte werden im Jahre 2000 nicht mehr benötigt, da die Justizverwaltung in Berlin die anfallenden Arbeiten künftig mit eigenem Personal bewältigen wird (vgl. wegen der übrigen 8 Stellen die Erläuterungen zu Kapitel 04 210; Abschn. C. II. 2. - S. 40 -).

6. Verlagerungen

- + 2 Stellen für Angestellte des medizinisch-technischen Dienstes (DA 05) der VergGr. Vc/VIb BAT verlagert aus dem allgemeinen Vollzugsdienst (DA 06)

Begründung:

Bereinigung der Stellenführung

7. Hebungen im Tarifbereich

- + 10 Stellen für Angestellte der VergGr. KR VI BAT (Kranken pflegedienst - Dienstart 07) höhergruppiert aus KR V BAT (Fallgruppe 19)

- + 5 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) der VergGr. Vb/Vc BAT höhergruppiert aus VergGr. VIb/VII BAT (Fallgruppe 1 b)

- + 3 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) der VergGr. Vb BAT höhergruppiert aus VergGr. Vc BAT (Fallgruppe 1 c)

- + 3 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) der VergGr. Vc BAT höhergruppiert aus VergGr. VIb BAT (Fallgruppe 1 b)

- + 3 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 02) der VergGr. VIb/VII BAT höhergruppiert aus VergGr. VII/VIII BAT (Fallgruppe 1 a)

Begründung:

Tarifrechtliche Ansprüche

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.1999							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 3	Präsident/Präsidentin eines Justizvollzugsamts	2	2	2			
B 2	Abteilungsdirektor/ Abteilungsdirektorin	2	2	2			
A 16	Ltd. Regierungsmedizin- aldirektor/Ltd. Regie- rungsmedizinalektorin	9	9	9			
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin dav. Psych./Soz. dav. o. Bes. dav. mit Amtszulage	23 -- 1 4	23 -- 1 4	21 4		1	
A 15	Regierungsmedizinalek- tor/Regierungsmedizinale- ktorin	24	24	16		7	
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin dav. Psych./Soz.	63 23	62 22	56 19		1	
A 15	Dekan	8	8	3			
A 14	Schulrat/Schulrätin bei einem Justizvollzugsamt	2	2	2			
A 14	Rektor/Rektorin als Lei- ter/Leiterin der Abteilung Pädagogisches Zentrum bei der Justizvollzugsan- stalt Münster	1	1	1			
A 14	Pfarrer/Pfarrerin	24	24	14	1	2,5	
A 14	Oberstudienrat/ Oberstudienrätin	2	2	2			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen		
		2000	1999		geführten		
					beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07. 1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin dav. Psych./Soz. dav. o. Bes.	76 43 1	74 41 1	68 39		2	
A 14	Oberregierungsmedizinal- rat/Oberregierungsmedizi- nalrätin	1	1			1	
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin dav. Psych./Soz.	50 33	53 36	43 26	2 2	4 4	
A 13	Regierungsmedizinalrat/ Regierungsmedizinal- rätin	7	7	1		5	
A 13	Pfarrer/Pfarrerin	11	11	3	2	3	
Zwischensumme höherer Dienst		305	305	243	5	26,5	
A 13	Sozialoberamtsrat/ Sozialoberamtsrätin dav. kw (§ 42 LPVG)	13 2	13 2	13 2			
A 13	Sonderschullehrer/ Sonderschullehrerin	10	10	8		2	
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	17	17	17			
A 13	Oberlehrer/Oberlehrerin an einer Justizvollzugs- anstalt	98	105	81	2	13	
A 12	Sozialamtsrat/ Sozialamtsrätin dav. kw (§ 42 LPVG)	36 2	36 2	32	3		
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin dav. o. Bes.	44 1	44 1	43			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		bearbeiteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 11	Sozialamtmann/ Sozialamtfrau	62	62	60		2	
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau dav. kw (§ 42 LPVG) dav. o. Bes.	86 1 1	85 1 1	84 1			
A 10	Sozialoberinspektor/ Sozialoberinspektorin	65	65	64		1	
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspekto- rin	77	79	79			
A 10	Bibliothekoberinspektor/- in	2	2	2			
A 10	Justizvollzugsoberinspek- tor/Justizvollzugsoberin- spektorin dav. kw (§ 42 LPVG)	19 2	19 2	18 2			
A 10	Technischer Oberinspek- tor/Technische Oberin- spektorin dav. kw (§ 42 LPVG)	13 1	12 1	10 1			
A 9	Sozialinspektor/ Sozialinspektorin	40	39	30	4		
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	49	49	39	10		
Zwischensumme gehobener Dienst		631	637	580	19	18	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
		3	4				
				5	6	7	8
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektorin dav. mit Amtszulage	116 34	113 34	107 32		1	
A 9	Justizvollzugsamtsinspektor/ Justizvollzugsamtsinspektorin dav. mit Amtszulage dav. kw (§ 42 LPVG) - dav. mit Amtszulage -	1.034 312 8 4	1.034 312 8 4	926 281 5 1			
A 9	Betriebsinspektor/ Betriebsinspektorin dav. mit Amtszulage	99 29 -	90 26 -	79 23	4		
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretärin	79	80	76	1	2	
A 8	Justizvollzugshauptsekretär/ Justizvollzugshauptsekretärin dav. kw (§ 42 LPVG)	1.649 2	1.540 3	1.467 3	1		
A 8	Hauptwerkmeister/ Hauptwerkmeisterin	176	145	141			
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	67	69	62		5	
A 7	Oberwerkmeister/ Oberwerkmeisterin	148	183	164	7		
A 7	Justizvollzugsobersekretär/ Justizvollzugsobersekretärin	2.672	2.711	2.705	1	1	
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	37	38	36			
Zwischensumme mittlerer Dienst		6.077	6.003	5.763	14	9	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
					am 01.07.1999		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 6	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	2	2	1			
A 5	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	5	5	4			
A 4	Justizhauptwachmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	2	3	1			2
Zwischensumme einfacher Dienst		9	10	6			2
insgesamt		7.022	6.955	6.592	38	53,5	2

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geföhrt	geföhrt	Arbeiterinnen u. Arbeiter
			beamteten Hilfskräfte	Angestellten		
a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)						
A 13 RegMedRat z.A./ RegMedRätin z.A.	--	--				
A 13 RegRat z.A./ RegRätin z.A. - hVVD	-	2			1	
- Psych.	7	5	1	2	4	
- Soz.	1	1	1			
Pfarrer z.A./ Pfarrerin z.A.	4	4		3	2	
A 9 RegInsp. z.A./ RegInsp'in z.A.	9	9	4	11		
SozInsp. z.A./ SozInsp'in z.A.	6	6	4	8	2	
A 7 OWerkm. z.A./ OWerkm'in z.A.	45	45	31	11		
JVollzOS z.A./ JVollzOS'in z.A.	243	268	113	2	2	
A 6 RegSekt. z.A./ RegSekt'in z.A.	-	5	1	1	4	
Zusammen a)	310	345	155	38	15	

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung Am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte						
A 14 ORegRat/ ORegRätin	2	2	1			
A 12 RegAR/ RegAR'in	1	1				
A 11 RegAmtrn./ RegAmtf.	1	1				
A 8 RegHS/ RegHS'in	1	1				
Zusammen b)	5	5	1			
Insgesamt	315	350	156	38	15	

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien Stellen für		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				Angestellten	gehörten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
IV b	2	2	2			
V b	24	21	19			
V b/V c	5	-				
V c	20	20	16			
VI b	73	76	57	0,5	3	
VI b/VII	117	136	134,25	8		
Zwischen- summe	241	255	228,25	8,5	3	
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
VI b	2	2	2			
VI b/VII	7	4	4		1	
VII/VIII	13	69	56,5			
Zwischen- summe	22	65	62,5		1	
Fernsprech- u. Fernschreib- Dienst						
VII/VIII	10	24	20,5			
Sozialdienst						
IV a/IV b	10	10	10	3	2	
Med.-techn. Dienst						
IV b/V b	2	2	2			
V b	6	6	6			
V b/V c	9	9	9			
V c	-	-	1			
V c/VI b	5	3	2			
VI b	1	1	3			
VI b/VII	2	2	2			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Zwischen- summe	25	23	23			
	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien Stellen für		
Vergütungs- gruppe	2000	1999	Istbesetzung Am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				Angestellten	geführten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Allgemeiner Vollzugsdienst						
V c/VI b ¹	134	136	118,25			4
VI b/VII	10	10	9,75			
dav. kw (LPVG)	1	1				
VII/VIII ²	194	194	100	1	2	1
Zwischen- Summe	338	340	228	1	2	5
Sonstiger Dienst						
I	6	6	4			
I a	5	5	5	4		
I b	5	5	5	9		
I b/II a	12	12	12	13,5	6	
II a	--	--		11,5		
II a/III	2	2	2			
III	1	1	1	1		
IV b	2	2	1,5	2		
IV b/V b	11	11	11		1	
V b	8	8	8			
V c	4	4	4			
V c/VI b	2	2	2			
VI b	3	3	3			
VI b/VII	1	1	1			
VII/VIII	1	1	1			
IX a/IX b	13	13	12			4
KR. IX	1	1	1			
Kr. VII	8	8	8			
Kr. VI	29	19	19			
Kr. V a	57	57	55			
Kr. V	7	17	17			
Zwischen- Summe	178	178	172,5	41	7	4

¹ davon 80 Stellen kw zum 31.12.2004 (Zentralkrankenhaus in Fröndenberg)

² davon 112 Stellen kw zum 30.06.2001 und 6 Stellen kw zum 31.12.2000 in 6 Stellen der IGr. 4a - 3 MTArb im Kapitel 04 210

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- Gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien Stellen für		
	2000	1999	Istbesetzung Am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				Angestellten	geführten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
ADV-Dienst						
III	1	1	1			
III/IV a	6	-	4			
IV b/V b	4	4	4			
V b/V c	60	33	33			
Zwischen- Summe	71	38	38			
Insgesamt	895	933	782,75	53,5	15	9
Auszubildende	80	80	54			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung Am. 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten Arbeiterinnen und Arbeiter						
Fahrdienst						
Fahrer						
Gr. III	3	3	3			
Gr. II	3	3	3			
Zwischen- Summe	6	6	6			
Technischer Dienst						
8a/8	5	5	5			
7a/7	9	9	9			
7a-6	19	19	19			5
5a-4	4	4	4			
4a/4	10	10	10			
Zwischen- summe	47	47	47			5
Hausmeister- dienst						
4a/4	2	2	1			
Botendienst						
3a/3				2		4
Reinigungs- dienst						
1a/1 kw-Org. Unters. 1993 -	3	3	0,9			
Insgesamt	58	58	54,9	2		9

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 10)					
	Stellen- zahl 1999	Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		1999	1998	1997	1996 und früher	insge- samt
höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	2					
Ärzte						
Geistliche	4		1	2		3
Psychologen/ Soziologen	6		2	2		4
höherer pädagogischer Dienst						
gehobener pädagogi- scher Dienst						
gehobener Sozialdienst	6	1	8	3	1	12
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst dazu Aufstiegsbeamte	9		3	6	6	15
gehobener Bibliotheks- dienst						
mittlerer Verwaltungs- dienst dazu Aufstiegsbeamte	5		1		1	2
Werkdienst	45		28	14		42
allgemeiner Vollzugs- dienst	268		81	27	7	115
einfacher Dienst						

**Altersstand der planmäßigen angestellten Beamtinnen
und Beamten (Titel 422 10)**

	Zahl der Planstellen 1999	Zahl der am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten	Von den am 01.07.1999 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	117	108		3	6	3	3	5	1
Ärzte	41	26				2	1	1	
Geistliche	43	20				1	2	1	
Psychologen/ Soziologen	99	84			1		1		1
höherer pädagogischer Dienst	5	5							1
gehobener pädagogischer Dienst	115	89		1	1	2	1	4	1
gehobener Sozialdienst	215	199	1			2	2	5	3
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst dazu Aufstiegsbeamte	274	262		1	1	3	5	5	8
gehobener Bibliotheksdienst	2	2							
mittlerer Verwaltungsdienst	300	281			5	5	4	6	5
Werkdienst (mittl. + gehob.)	430	394	8	17	22	11	11	9	10
allgemeiner Vollzugsdienst (mittl. + gehob.)	5.304	5.116	91	166	130	120	124	144	95
einfacher Dienst	10	6							

8. Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung
(Kapitel 04 510)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2000	1999	
Planmäßige Beamte	28	18	15	6	67	67	--
Beamtete Hilfskräfte *	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	2	26	--	28	27	+ 1
Arbeiter	--	--	--	37	37	38	- 1
Zwischensumme	28	20	41	43	132	132	--
Titelgruppen: Planmäßige Beamte u. Richter	--	--	--	--	--	--	--
Beamtete Hilfskräfte *	--	--	--	--	--	--	--
Angestellte	--	--	--	--	--	--	--
Arbeiter	--	--	--	--	--	--	--
insgesamt	28	20	41	43	132	132	--
Beamte im Vorbereitungsdienst	--	--	--	--	--	--	--
Auszubildende	--	--	--	--	3	3	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Umsetzungen

1.1

- 1 Planstelle Richter/Richterin am Land-/Amtsgericht (BesGr. R 1) umgesetzt aus dem Kapitel 04 510 (dort **Fachhochschule für Rechtspflege NRW** in Bad Münstereifel - FHS) in das Kapitel 04 210 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften)

Begründung

Die Stellenumsetzung erfolgt in Anpassung an die rückläufigen Anwärterzahlen bei der Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel.

1.2.

- + 1 Stelle für Angestellte (VergGr. IV a/IV b BAT) - Systembetreuer - umgesetzt aus dem Kapitel 04 210 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften) Titelgruppe 78 an die **Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen** in Recklinghausen

Begründung:

Die Ausweitung und Differenzierung der IT-Fortbildung erfordert eine erhebliche Erweiterung der erforderlichen Hard- und Software im Schulungsbereich. Der fortschreitenden Entwicklung wird durch die Einrichtung der Systembetreuer-Stelle Rechnung getragen.

2. Wirksamwerden von ku- und kw-Vermerken

- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen der LGr. 1 a/1 MTArb (Reinigungsdienst - Dienstart 04 -)

Begründung:

Realisierung eines kw-Vermerks bei der **Justizvollzugsschule** in Wuppertal aus der Organisationsuntersuchung 1993 (Privatisierung des landeseigenen Reinigungsdienstes) in Anpassung an die Ist-Besetzung.

3. Neue Stellen

- + 1 Planstelle Regierungsrat/Regierungsrätin (BesGr. A 13) bei der **Fachhochschule für Rechtspflege NRW** in Bad Münstereifel

Begründung:

Die Einrichtung der neuen Stelle ist im Rahmen der Errichtung eines betriebswirtschaftlichen Kompetenzzentrums bei der **Fachhochschule für Rechtspflege NRW** zur Einstellung eines Betriebswirtes erforderlich. Die Stelleneinrichtung wird durch die Umwandlung von Planstellen des richterlichen Dienstes in der Verwaltungsgerichtsbarkeit finanzwirtschaftlich kompensiert (vgl. Abschn. C. II. 3. - S. 64 -).

4. Umgruppierung

- 1 Stelle für Angestellte (VergGr. IV b/V b BAT) - Dienstart 08 - umgruppiert in eine Stelle für Angestellte (VerGr. V b/V c BAT) der selben Dienstart bei der **Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen**

Begründung:

Die Umgruppierung der Stelle erfolgt aufgrund tarifrechtlicher Arbeitsplatzbewertung.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit plannmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung	Zahl der auf freien Planstellen		
		2000	1999		geführten	beamteten Hilfskräfte	Angestellten
1	2	3	4	5	am 01.07.1999		
					6	7	8
B 3	Direktor/Direktorin der Fachhochschule	1	1	1			
C 3	Professor/Professorin	6	6	6			
C 2	Professor/Professorin	4	4	2	1		
R 1	Richter/Richterin am Amts-/Landgericht		1			1	
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin	3	3	3			
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	2	2	2			
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	9	9	8			
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin	3	2	2			
Zwischensumme höherer Dienst		28	28	24	1	1	
A 13	Justizoberamtsrat/ Justizoberamtsrätin	10	10	8,225			
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	1	1	1			
A 13	Sozialoberamtsrat/ Sozialoberamtsrätin	1	1	1			
A 13	Oberlehrer/Oberlehrerin	2	2	1			
A 12	Justizamtsrat/Justizamts- rätin	1	1	1			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	1	1	1			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit Planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2000	1999		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.1999					
1	2	3	4	5	6	7	8
A 11	Justizamtmann/ Justizamtfrau	1	1	1			
A 10	Justizoberinspektor/ Justizoberinspektorin						
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	1	1				
A 9	Sozialinspektor/ Sozialinspektorin						
Zwischensumme gehobener Dienst		18	18	14,225			
A 9 AZ	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspek- torin	1	1	1			
A 9 AZ	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin	6	6	6			
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspek- torin	1	1	1			
A 9	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin	3	3	2,5		0,5	
A 8	Justizhauptsekretär/ Justizhauptsekretärin	2	1	0,65			
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	1	1	1			
A 7	Justizobersekretär/ Justizobersekretärin	1	2	2			
A 6	Justizsekretär/ Justizsekretärin						
Zwischensumme mittlerer Dienst		15	15	14,15		0,5	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2000

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung	Zahl der auf freien Planstellen		
		2000	1999		geführten		
					beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.1999		8
					6	7	
A 6	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	1	1	1			
A 5	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	3	3	3			
A 4	Justizhauptwachtmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	2	2	2			
Zwischensumme einfacher Dienst		6	6	6			
Insgesamt		67	67	58,375	1	1,5	

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2000

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
<u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>						
R 2 (aus Kap. 04 210)	6	6	3			
R 1 (aus Kap. 04 210)	7	7	6	1		
A 15 (aus Kap. 04 410)	3	3				
A 14 (aus Kap. 04 410)	3	3	2			
A 13 (aus Kap. 04 410)	2	2	2			
A 13 g.D. (aus Kap. 04 210)	4	4	3			
A 13 g.D. (aus Kap. 04 410)	2	2				
A 12 (aus Kap. 04 210)	2	2	2			
A 11 (aus Kap. 04 410)	2	2				
A 11 (aus Kap. 04 210)	2	2	1			
A 10 (aus Kap. 04 210)	6	6	4			
A 10 (aus Kap. 04 410)	2	2				
A 9 (aus Kap. 04 210)	4	4	2			
A 9 m.D. (aus Kap. 04 410)	7	7	5			
A 8 (aus Kap. 04 410)	2	2				
Insgesamt	54	54	30	1		

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien Stellen für		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				Angestellten	geführten Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Betriebswirt II a				1		
Bürodienst V c V b/V c VI b	2 2 3	2 2 3	2 1,75 3			
Zwischen- summe	7	7	6,75			
Vorzimmer- u. Schreibdienst VI b VII/VIII	1 7	1 7	1 6,2	0,5		
Zwischen- summe	8	8	7,2	0,5		
Fernsprech- dienst VII/VIII	1	1	1			
Maschinen- u. Hausmeister- dienst V c/VI b VI b/VII VII	2 1 1	2 1 1	1 1 1			
Zwischen- summe	4	4	3			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
			Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter	
Küchen- und Wirtschafts- dienst						
IV b/V b	1	1	1			
V b/V c	1	1	1			
VII/VIII	1	1	1			
Zwischen- summe	3	3	3			
Bibliotheks- dienst						
V c/VI b	1	1	1			
Sonstiger Dienst						
ADV						
IV a/ IV b	1		1			
IV b/V b		1	2			
V b/V c	3	2	2			
Zwischen- summe	4	3	3			
Insgesamt	28	27	24,95	1,5		

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2000
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohn- gruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien Stellen für		
	2000	1999	Istbesetzung am 01.07.1999	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten Arbeiterinnen und Arbeiter						
Hausmeister- u. Handwerker- dienst						
7a-6	1	1	1			
5a-4	1	1	1			
4a-3	6	6	6			
3a-2a						
Zwischen- summe	8	8	8			
Küchendienst						
7a	1	1	1			
5a-4	1	1	1			
3a-2	3	3	3			
3-2	2	2	2			
2	1	1	1			
1a/1	4	4	4			
Zwischen- summe	12	12	12			
Wirtschafts- dienst						
4a/4	1	1	1			
3a/2						
Zwischen- summe	1	1	1			
Reinigungs- dienst						
1a/1	15	16	15,9796			
Fahrdienst						
Pauschal- lohngruppe	1	1	1			
insgesamt	37	38	37,9796			
Auszubildende	3	3	2			

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 20)						
	Stellen- zahl 1999	vorgesehene Neuein- stellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.1999 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungs- dienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr			
		2000	1999	1999	1998	1997	1996 und früher
Höherer Dienst BesGr. A 13 - B 3 C 2 - C 3 R 1 Gehobener Dienst BesGr. A 9 - A 13 Mittlerer Dienst BesGr. A 5 - A 9 Einfacher Dienst BesGr. A 3 - A 6	keine Anwärter-Ausbildung						

III. Schlüsselung der Planstellen

(zu nachstehend 1. bis 3., soweit die Schlüsselungen aufgrund von § 26 BBesG oder entsprechender Landesschlüssel erfolgen)

Vorbemerkungen:

Der Landtag hat beschlossen, daß die Nachschlüsselung von Stellenzügen grundsätzlich mit dreijähriger Phasenverschiebung erfolgt. Die Schlüsselung berücksichtigt also die bis einschließlich 1997 geschaffenen Planstellen.

Über die nachgeschlüsselten Stellen 1997 und die neuen Stellen 1998 - 2000 unterrichtet die folgende Übersicht:

Planstellenschlüsselung 2000
Übersicht „neue Stellen“

Höherer Dienst	Kapitel 04 010	Kapitel 04 410				Kapitel 04 510	Kapitel 04 220
		Psych/Soz.	Ärzte	Pfarrer	höh.VerwD.		
1997 nachr.	3	--	--	--	4	--	--
1998	--	--	--	--	--	--	1
1999	--	2	1	--	--	--	--
2000	--	--	--	--	--	1	--
Insgesamt	--	2	1	--	--	1	1

Gehobener Dienst	Kapitel 04 010	Kapitel 04 210		Kapitel 04 410		
		geh. Jdiens	geh. SozDi.	geh. VVD	geh. SozDi.	geh. Bibl.
1997 nachr.	2	--	6	--	--	--
1998	--	--	--	--	--	--
1999	--	46	8	5	5	--
2000	--	180	9	--	1	--
Insgesamt	-	226	17	5	6	--

Mittlerer Dienst	Kapitel 04 210			Kapitel 04 410			Kapitel 04 230
	JvollstrDi.	GV	mittl.JDi.	Werkdienst	mi. VerwDi.	aVDi.	
1997 nachr.	--	--	37	34	--	--	--
1998	--	--	45	12	--	70	2
1999	--	--	37	10	--	77	1
2000	--	--	69	5	--	70	1
Insgesamt	--	--	151	27	--	217	4

1. Höherer Dienst

1.1

Von den Planstellen des höheren Dienstes im Haushalt 2000 sind die Planstellen für Richter und Staatsanwälte gemäß § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Es sind danach schlüsselungsfähig (nicht berücksichtigt: Planstellen ohne Besoldungsaufwand, Planstellen mit kw-Vermerk gemäß § 42 LPVG, Planstellen B 10 - B 3 BBesO, neue Planstellen seit 1998)

im Kapitel 04 010:	57 Planstellen	(bis einschließlich B 2)
im Kapitel 04 210:	101 Planstellen	
im Kapitel 04 220:	9 Planstellen	(ohne B-Besoldung)
im Kapitel 04 230:	3 Planstellen	
im Kapitel 04 240:	3 Planstellen	
im Kapitel 04 250:	2 Planstellen	
im Kapitel 04 410:	298 Planstellen	(ohne die Präsidenten der Justizvollzugsämter)
im Kapitel 04 510:	<u>16 Planstellen</u>	(ohne B-, R- und C-Besoldung)
insgesamt	489 Planstellen.	

1.2

Es ergibt sich folgende Berechnung:

Kapitel 04 210 - 04 510

BesGr.	Kapitel 04 010		BesGr.	allgem. Schlüssel	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	Zusammenfassung allgem. Schlüssel	möglicher allgemeiner Schlüssel
	Sonder Schl.	Stellen			Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen			
B 2	30 %	17	B 2 ^{*)}		--	--	--	--	--	2	--	2	2
			A 16 Z ^{**)}		--	--	--	--	--	4	--	4	4
A 16	35 %	20	A 16	10 %	10	1	--	--	--	24	2	37	37
A 15	20 %	11	A 15	30 %	31	3	1	1	1	89	5	131	130
A 14	9,75 %	6	A 14	39 %	39	3	1	1	1	116	6	167	168
A 13	5,25 %	3	A 13	21 %	21	2	1	1	-	63	3	91	91
	100	57		100 %	101	9	3	3	2	298	16	432	432

Es sind auszubringen (ohne Stellen o. Bes., einschließlich Stellen, die nach 1997 neu geschaffen wurden)

allgemeiner Stellenschlüssel

BesGr.	04 010	BesGr.	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	Insgesamt
B 2	16	B 2	--	--	--	--	--	2	--	2
		A 16 Z	--	--	--	--	--	4	--	4
A 16	20	A 16	3	1	--	--	--	27	3	34
A 15	12	A 15	32	3	--	--	1	95	2	133
A 14	6	A 14	45	3	3	3	--	105	9	168
A 13	3	A 13	21	3	--	--	1	68	3	96
	57		101	10 (1 neu)	3	3	2	301 (3 neu)	17 (1 neu)	437 (5 neu)

^{*)} Anm. zu BesGr. B 2:
10 % der in BesGr. A 16 ausgebrachten Planstellen

^{**)} Anm. zu BesGr. A 16 Z:
30 % für die Leiter besonders großer und besonders bedeutender unterer Verwaltungsbehörden (BesGr. A 16).
Im Geschäftsbereich des Justizministeriums sind dies bei 15 Behördenleitern in BesGr. A 16, die die Kriterien erfüllen, 4 Planstellen A 16 mit Zulage.

2. Gehobener Dienst

2.1

Der Haushalt 2000 enthält 4.811 schlüsselungsfähige Planstellen des gehobenen Dienstes.

2.2

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen:

a) Justizministerium	40
b) Sonderlaufbahn Amtsanwälte	328
c) Sonderschlüssel Rechtspfleger	1.520
d) Sonderschlüssel Vorprüfung	54
e) Sonderschlüssel Dozenten	10
f) Sonderschlüssel Pädagogen	108
g) Sonderschlüssel Betriebsprüfer	6
h) Sonderschlüssel ADV	61
i) Allgemeiner Schlüssel	<u>2.684</u>
insgesamt	4.811.

2.3

Es ergibt sich danach folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	- Kapitel 04 010 -		- Kapitel 04 210 -						- Kapitel 04 220 -			
	Schlüssel	Stellen	Amtsanwälte		ADV		Rechtspfleger		Vorprüfung		ADV	
			Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 13 Z ¹	--	--		39	--	--	--	38	--	--	--	--
A 13	50 %	20	60 %	158	10 %	4	7 %	68	10 %	5	10 %	--
A 12	30 %	12	40 %	131	20 %	7	22,5 %	342	30 %	15	20 %	--
A 11	20 %	8	--	--	50 %	18	42,5 %	646	30 %	15	50 %	1
A 10	--	--	--	--	13 %	5	18,2 %	277	19,5 %	10	13 %	--
A 9	--	--	--	--	7 %	2	9,8 %	149	10,5 %	5	7 %	--
Summe		40		328		36		1.520		50		1

BesGr.	- Kapitel 04 230 -		- Kapitel 04 240 -				- Kapitel 04 250 -			
	Betriebsprüfer		Vorprüfung		ADV		Vorprüfung		ADV	
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
A 13	50 %	3	10 %	--	10 %	1	10 %	--	10 %	--
A 12	50 %	3	30 %	1	20 %	1	30 %	1	20 %	1
A 11	--	--	30 %	1	50 %	3	30 %	--	50 %	1
A 10	--	--	19,5 %	1	13 %	1	19,5 %	--	13 %	--
A 9	--	--	10,5 %	--	7 %	--	10,5 %	--	7 %	--
Summe		6		3		6		1		2

BesGr.	- Kapitel 04 410 -			- Kapitel 04 510 -		Summe Sonderstellen
	Pädagogen	ADV		Dozenten		
		Schlüssel	Stellen	Stellen	Stellen	
A 13 Z	--	--	--	--	--	78
A 13	108	10 %	2	10		378
A 12	--	20 %	3	--		517
A 11	--	50 %	8	--		701
A 10	--	13 %	2	--		296
A 9	--	7 %	1	--		157
Summe	108		16	10		2.127

¹ 20 % der in BesGr. A 13 ausgebrachten Planstellen

allgemeiner Schlüssel*)

BesGr.	Schlüssel	Kapitel 04 210		Kapitel 04 220	Kapitel 04 230	Kapitel 04 240	Kapitel 04 250	Kapitel 04 410		Kapitel 04 510 (Verw.)	Insgesamt	allgemeiner Schlüssel - möglich -
		Geh. ID	geh. SozD.					Geh. D	geh. SozD.			
13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
13	6 %	83	38	2	2	4	3	15	12	--	159	161
12	16 %	222	103	6	5	11	7	40	33	1	428	430
11	30 %	417	193	11	10	21	14	76	62	3	807	805
10	31,2 %	434	200	12	11	21	14	78	65	3	838	837
9	16,8 %	233	108	6	6	12	8	43	35	1	452	451
		1.389	642	37	34	69	46	252	207	8	2.684	2.684

is sind auszubringen (ohne Stellen, die nicht zu schlüsseln sind):

BesGr.	Kapitel 04 010	Kapitel 04 210						Kapitel 04 220		Kapitel 04 230		Kapitel 04 240		
		AA	RpH	g.SD	g.JD	ADV	Vorprüfung	allg.	ADV	allg.	Betr.Pr.	allg.	ADV	Vorprüfung
13 Z ²	--	39	38	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
13	20	158	68	38	79	4	5	2	--	3	3	5	1	--
12	12	131	342	103	218	7	15	6	--	4	3	14	1	1
11	8	--	646	193	416	18	15	11	1	10	--	21	3	1
10	--	--	277	200	439	5	10	12	--	11	--	20	1	1
9	--	--	149	108	237	2	5	6	--	6	--	9	--	--
	40	328	1.520	642	1.389	36	50	37	1	34	6	69	6	3

*) ohne Stellen o. Bes., kw, neue Stellen 1998 - 2000

² 20 % der in BesGr. A 13 ausgebrachten Planstellen

Kapitel 04 250			Kapitel 04 410				Kapitel 04 510		Summe
allg.	ADV	Vorprüfung	gVVD	gSozD	ADV	Pädagogen	Verw.	Dozenten	
--	--	--	--	--	--	--	--	--	77
4	--	--	15	11	2	108	4	10	540
9	1	1	40	35	3	--	1	--	947
14	1	--	76	62	8	--	2	--	1.506
12	--	--	78	65	2	--	--	--	1.133
7	--	--	43	34	1	--	1	--	608
46	2	1	252	207	16	108	8	10	4.811

3. Mittlerer Dienst

3.1

Der Haushalt 2000 enthält 11.949 Planstellen des mittleren Dienstes. Von diesen Planstellen sind die Planstellen ohne Besoldungsaufwand (2) und die für Freistellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen (20) gemäß § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Grundsätzlich schlüsselungsfähig sind 11.927 Planstellen. Die nach dem Haushaltsjahr 1997 neu eingerichteten Stellen (im Kapitel 04 210: 151, im Kapitel 04 230: 4, im Kapitel 04 410: 244) sind - soweit zulässig - im 1. Beförderungsjahr ausgebracht wurden.

3.2

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen (einschl. neuer Stellen):

a) Sonderlaufbahn Gerichtsvollzieher	978
b) Sonderschlüssel Sachbearbeiter	
(04 210: 1.328; 04 410: 126; 04 510: 10;	
04 220: 16; 04 230: 9; 04 240: 40; 04 250: 42)	1.571
c) Sonderschlüssel Werkdienst	423
d) Sonderschlüssel allgemeiner Vollzugsdienst	5.345
e) Sonderschlüssel ADV	122
f) Allgemeiner Schlüssel	3.400
g) Schlüssel Justizvollstreckungsdienst	66
h) Justizministerium	<u>22</u>
	11.927

3.3

Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	GV		J.Vollstreck.D.		Werkdienst		allg.Vollzugs.D.		ADV-Stellen		
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	04 210 04 410	
A 9 Z*	--	205	--	--	--	29	--	308	--	6	1
A 9	70 %	480	--	--	25 %	70	20 %	718	20 %	16	1
A 8	30 %	293	38 %	25	40 %	176	30 %	1.647	50 %	55	6
A 7	--	--	40 %	26	35 %	148	50 %	2.672	20 %	22	3
A 6	--	--	22 %	15	--	--	--	--	10 %	11	1
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		978		66		423 (davon 27 neu)		5.345 (davon 217 neu)		110	12

Sachbearbeiter-Stellen

BesGr.	Schlüssel	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	alle Kapitel
A 9 Z*	--	318	4	2	9	10	30	2	924
A 9	80 %	744	9	5	23	24	71	6	2.167
A 8	20 %	266	3	2	8	8	25	2	2.516
A 7	--	--	--	--	--	--	--	--	2.871
A 6	--	--	--	--	--	--	--	--	27
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--	-
		1.328	16	9	9	40	126	10	8.505

* 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen.

allgemeiner Schlüssel

sGr.	Schlüssel	04 210	04 410	04 510	04 220	04 230	04 240	04 250	alle Kap.	mög-lich	Summe allg. Schl. Und Sonder-schlüssel	dazu JM	Summe
9 Z ³		70	4	--	1	1		1	77	78	1002	7	1009
9	8 %	164	9	--	3	2	1	4	183	182	2349	15	2364
8	30 %	878	48	2	15	9	5	17	974	973	3489	--	3489
7	40 %	1.289	64	2	19	15	6	22	1.417	1.419	4290	--	4290
6	22 %	677	36	1	11	8	4	12	749	748	775	--	775
5		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		3.078 (151 neu)	161	5	49	35 (4 neu)	16	56	3.400 (155 neu)	3.400 (155 neu)	11.905 (399 neu)	22	11.927 (399 neu)

Schlüsselung	Sachbearbeiterstellen Epl.
9 Z	377
9	880
8	314
	<u>1.571</u>

Schlüsselung	allgemeiner Schlüssel Epl.
A 9 Z	80
A 9	188
A 8	1.003
A 7	1.459
A 6	770
	<u>3.500</u>

³ 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen

Es sind grundsätzlich auszubringen (ohne Stellen o. Bes. , kw LPVG, einschließlich aller neuen Stellen):

BesGr.	04 210					04 410					04 510		04 220		04 230	
	mD					mD					SaSch.	aS	SaSch.	aS	SaSch.	AS
	GV	JVD	SaSch.	ADV	aS	SaSch.	ADV	mVD	aVD	WD						
A 9 Z ⁴	205	--	318	6	64	30	1	3	306	29	5	2	4	1	2	2
A 9	480	--	744	16	162	71	1	10	720	70	4	--	9	3	5	1
A 8	293	29	266	55	875	25	6	48	1.647	176	1	1	3	16	2	10
A 7	--	30	--	22	1.289	--	3	64	2.672	148	--	2	--	19	--	14
A 6	--	7	--	11	688	--	1	36	--	--	--	--	--	10	--	8
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	978	66	1.328	110	3.078	126	12	161	5.345	423	10	5	16	49	9	35

BesGr.	04 240		04 250		Schlüsselung	Summe	
	SaSch.	aS	SaSch.	AS	in 04 010		
A 9 Z	9	3	10	2	7	1009	
A 9	23	4	24	2	15	2364	
A 8	8	2	8	18	--	3489	
A 7	--	7	--	20	--	4290	
A 6	--	--	--	14	--	775	
A 5	--	--	--	--	--	--	
10	5	40	16	42	56	22	11927

Zum finanzwirtschaftlichen Ausgleich einer beim Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit ausgebrachten Planstelle der BesGr. A 9 mit Amtszulage werden im Einzelplan 04 (JM) nur 1008 Planstellen der BesGr. A 9 mit Amtszulage und dafür 2.365 Planstellen der BesGr. A 9 ausgebracht. Die Reduzierung erfolgt im Kapitel 04 210 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften) beim allgemeinen Schlüssel.

⁴ 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen

4. Einfacher Dienst

4.1

Der Haushaltsplan 2000 enthält 1.564 Planstellen des einfachen Dienstes (einschließlich 1 kw-Stelle gemäß § 42 LPVG), davon 14 im Bereich des Justizministeriums.

4.2

Von diesen Stellen sind 1.549 schlüsselungsfähig (ohne 1 Stelle kw LPVG); der Sonderschlüssel im Bereich des Ministeriums des Justizministeriums (16 Stellen) ist nicht berücksichtigt worden.

Der Schlüssel für den einfachen Dienst setzt sich wie folgt zusammen:

BesGr. A 6 = 20 %

BesGr. A 5 = 40 %

BesGr. A 4 = 35 %

BesGr. A 3 = 5 %

4.3

Folgende Stellen, die aufgrund der Realisierung von kw-Vermerken, die infolge von Organisationsuntersuchungen des Arbeitsstabs Aufgabenkritik der Landesregierung etatisiert worden waren, im Haushalt 2000 entfallen, werden gemäß Abschnitt 12.6 des Rundschreibens des Finanzministeriums vom 28.12.1998 (I D 2 - 1520 -1/IV B 3 - 19.300) in die Schlüsselung miteinbezogen:

Kapitel 04 010: 2 Stellen (bis zum Jahr 2004)

Kapitel 04 410: 1 Stelle (bis zum Jahr 2001).

4.4

Es ergibt sich folgende Berechnung:

BesGr.	schlüssel- lungsfähig	Sonderschlüssel IM	kqw LPVG	Insgesamt
A 6	310	3	--	313
A 5	620	11	1	632
A 4	542	--	--	542
A 3	77	--	--	77
	1.549	14	1	1.564

BesGr.	04 010	04 210	04 410	04 510	04 220	04 230	04 250	Summe
A 6	4	300	2	1	4	1	1	313
A 5	10	603	5	3	8	2	1	632
A 4	--	530	2	2	7	--	1	542
A 3	--	76	--	--	1	--		77
	14	1.509	9	6	20	3	3	1.564

D. Sach- und Investitionshaushalt (ohne Bau)

Folgende Haushaltspositionen sind besonders herauszuheben:

I. Kapitel 04 020 (Allgemeine Bewilligungen)

1. Titel 525 10 (Aus-(und Fort-)bildung der Bediensteten)

Bei diesem Titel sind die erforderlichen Mittel (445.000 DM, Verpflichtungsermächtigung: 360.000 DM) zur Durchführung folgender mehrjähriger Schulungsmaßnahmen für Justizangehörige veranschlagt:

- Sozialtherapeutische Weiterbildung von Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfern sowie Strafvollzugsbediensteten,
- Schulung von Justizbediensteten zu "Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (SAP)",
- Psychotherapeutische Weiterbildung von Anstaltspsychologinnen und -psychologen im Umgang mit Sexualstraftätern,
- Lehrgang zum Konfliktberater im Arbeitsfeld Täter-Opfer-Ausgleich,
- Fortbildung von Bediensteten der Bewährungshilfe im Umgang mit Sexualstraftätern.

2. Titel 525 30 (Fortbildung der Bediensteten)

Für die allgemeine Fortbildung des Personals der Justiz (mit Ausnahme der bei den Titeln 525 10 und 525 40 gesondert ausgewiesenen Maßnahmen sowie mit Ausnahme der IT-Fortbildung) sind 2.000.000 DM vorgesehen. Hierin enthalten sind die Vortrags- und Reisekostenvergütungen der Referentinnen und Referenten, ferner die Reisekostenvergütungen für die Tagungsleiterinnen und -leiter (auch bei den von NRW auszurichtenden Tagungen der Deutschen Richterakademie) und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

3. Titel 525 40 (Schulungsmaßnahmen zur Unterstützung der strukturellen Erneuerung der Justiz)

Die Haushaltsmittel (1.100.000 DM) sind zur Durchführung von Schulungsmaßnahmen zur Unterstützung der strukturellen Erneuerung der

Justiz vorgesehen, insbesondere für

- die Führungsfortbildung,
- Seminare zum Themenkreis der Organisationsentwicklung,
- dienststelleninterne Workshops zur Erarbeitung und Umsetzung von Organisationsänderungen bei einzelnen Gerichten und Behörden und
- interne Fortbildung.

Der Ansatz berücksichtigt die Vortrags- und Reisekostenvergütungen für die Referentinnen und Referenten, ferner die Reisekostenvergütungen für die Tagungsleiterinnen und -leiter sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Titel 526 10 (Erfassung und Erforschung von Rechtstatsachen)

Für das Haushaltsjahr 2000 sind 435.000 DM (Verpflichtungsermächtigung: 400.000 DM) veranschlagt.

Mit den Forschungsmitteln sollen Untersuchungen gefördert werden, die der Modernisierung der Organisations- und Arbeitsstrukturen dienen. Außerdem sind die Mittel zur Untersuchung besonderer Forschungsfelder bestimmt.

Im Haushaltsjahr 2000 soll ferner das bereits angelaufene Projekt „Die nordrhein-westfälische Justiz und ihr Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit“ fortgeführt werden. Diese Studie soll zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und den Problemen seiner Bewältigung beitragen.

5. Titel 526 30 (NS-Dokumentationsstelle)

Aus diesem Titel, der mit 80.000 DM veranschlagt ist, sollen alle bei der NS-Dokumentationsstelle in der Justizakademie in Recklinghausen anfallenden Kosten, insbesondere die Druckkosten für die Schriftenreihe „Juristisches Zeitgeschehen“ und die Reisekosten des Leiters/der Leiterin der Dokumentationsstelle bestritten werden.

6. Titel 632 10 (Kriminologische Zentralstelle)

Der Ansatz in Höhe von 155.000 DM entspricht der voraussichtlichen Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen an den Kosten der Kriminologischen Zentralstelle im Haushaltsjahr 2000.

7. Titel 632 20 (Deutsche Richterakademie)

Der Anteil des Landes an den Betriebskosten der Deutschen Richterakademie ist für das Haushaltsjahr 2000 mit 630.000 DM angesetzt. Grundlage hierfür sind die (im Entwurf vorliegenden) Haushaltspläne 2000/2001 der Richterakademie, Tagungsstätten Trier und Wustrau.

II. Kapitel 04 210

(Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften)

Als Folge der flächendeckenden Einführung der "Flexibilisierung des Haushalts" sind alle flexibilisierten Haushaltsstellen im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Staatsanwaltschaften in die Titelgruppe 82 eingestellt worden. Die Ausgaben der Gerichte und Staatsanwaltschaften, die die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung erproben, sind in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagt. Im sog. „Stammkapitel“ sind mithin nur noch die nicht in die Haushaltsflexibilisierung bzw. dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Ausgaben etatisiert. Dementsprechend sind bei den meisten Haushaltsstellen des Stammkapitels sog. "Strichansätze" ausgebracht worden.

Dies vorausgeschickt sieht der Haushaltsentwurf 2000 für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 210) folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 210	HGr. 5 (sächl. Verw. Ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Stammkapitel	836.509.400 DM	15.757.000 DM	852.266.400 DM
Flexibilisierung (Titelgruppe 82)	90.388.200 DM	5.233.000 DM	95.621.200 DM
Dezentrale Ressourcen- verantwortung (Titelgruppen 81, 83 bis 90)	36.920.800 DM	320.000 DM	37.240.800 DM
Insgesamt	963.818.400 DM	21.310.000 DM	985.128.400 DM

Folgende Einzelansätze sind schwerpunktmäßig hervorzuheben:

1. sog. „Stammkapitel“

Titel 513 10 (Rundfunk-, Post- und Fernmeldegebühren)

Der Ansatz für das Jahr 2000 beträgt rd. 145,1 Mio. DM. Von den bei Unterteil 1 veranschlagten Postgebühren (138,3 Mio. DM) entfallen knapp 95 % (rd. 131 Mio. DM) auf Rechtssachen. Zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 513 im Kapitel 04 210 auf 149,9 Mio. DM.

Titel 532 00 (Auslagen in Rechtssachen)

Der Haushaltsansatz 2000 ist mit rd. 503,0 Mio. DM die größte Ausgabeposition im Bereich der Sachausgaben der Justiz. Zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 532 im Kapitel 04 210 auf 523,9 Mio. DM. Aus dieser Gruppe werden

- a) die Gebühren und Auslagen der Rechtsanwälte in Zivilsachen (u.a. nach dem Gesetz über die Prozeßkostenhilfe und dem Beratungshilfegesetz),
- b) die Gebühren und Auslagen der in Straf- und Bußgeldsachen beigeordneten oder bestellten Rechtsanwälte,

- c) die Entschädigungen der Zeugen und Sachverständigen und
- d) die sonstigen Auslagen in Rechtssachen

bestritten. Die Ausgaben sind sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach zwangsläufig. Bewirtschaftungs- und Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Titel 539 00 (Durchführung der Ferienpraxis und des Rechtskundeunterrichts an Schulen)

An dieser Haushaltsstelle sind für die Ferienpraxis gemäß § 3 JAO (Unterteil 1) sowie für die Durchführung des Rechtskundeunterrichts an Schulen (Unterteil 2) Haushaltsmittel von insgesamt 840.000 DM ausgebracht.

Der Ansatz bei Unterteil 2 (Rechtskundeunterricht an Schulen) beträgt 831.600 DM. Bei einem Mittelaufwand von etwa 950 DM pro Rechtskunde-Arbeitsgemeinschaft können damit ca. 875 Arbeitsgemeinschaften durchgeführt werden.

Titel 546 50 (Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder, Pfleger und Betreuer)

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht bei der vorgenannten Haushaltsstelle einen Ansatz in Höhe von rd. 152,1 Mio. DM vor. Zusammen mit den in den Titelgruppen 84 - 88 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 546 im Kapitel 04 210 auf 158 Mio. DM. Die Justiz leistet die Ausgaben aufgrund rechtlicher Verpflichtungen. Bewirtschaftungs- und Einsparmöglichkeiten bestehen nicht.

Aufgrund des Kindschaftsrechtsreformgesetzes kann seit dem 1.7.1998 dem Kind ein sog. „Kindesanwalt“ beigeordnet werden. Die im Jahr 2000 dafür erforderlichen Haushaltsmittel (rd. 5 Mio. DM) sind bei Unterteil 5 (Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder und Pfleger im Minderjährigenbereich) mitveranschlagt.

Titel 643 10 und 883 10 (Kosten der Unterbringung nach der Strafprozeßordnung und dem Jugendgerichtsgesetz)

Der Landtag hat 1992 die Novelle zum Maßregelvollzugsgesetz (MRVG) verabschiedet. Nach § 26 i.V.m. § 22 a Abs. 1 - 3 MRVG haben die Landschaftsverbände einen Anspruch auf Ersatz der konsumtiven Kosten, die durch einstweilige Unterbringungen nach §§ 81, 126 a und 453 c i.V.m. 463 Abs. 1 StPO sowie nach § 73 JGG in ihren Einrichtungen entstehen. Gemäß Artikel II Abs. 1 MRVG beliefen sich diese Kosten im Jahr 1992 auf 11,4 Mio. DM. Unter Berücksichtigung der nach § 22 a Abs. 1 - 3 a.a.O. vorzunehmenden Anpassungen sind in den Haushaltsentwurf 2000 13,5 Mio. DM eingestellt worden.

Darüber hinaus fördert das Land nach § 26 i.V.m. § 22 a Abs. 4 der Novelle zum MRVG die zur Durchführung der Aufgaben nach § 22 Abs. 1 MRVG erforderlichen Investitionen, soweit die Kosten der einzelnen Maßnahme 50.000 DM übersteigen. Hierfür ist im Haushaltsjahr 2000 bei Kapitel 04 210 Titel 883 10 ein Betrag von 4,8 Mio. DM veranschlagt.

Titel 684 10 (Zuwendungen an freie Träger der Straffälligenhilfe)

Für Zuwendungen an Freie Träger der Straffälligenhilfe für deren Mitwirkung im Rahmen der Straffälligen- und Entlassungsfürsorge sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 3.040.000 DM veranschlagt.

Mit diesen Mitteln werden 7 Beratungsstellen für Straffentlassene und der Verein Maßstab e.V. in Köln (8 Projektförderungen) sowie Freie Träger für Maßnahmen der Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit der Straffälligenhilfe gefördert.

Titel 684 20 (Projekte für die Förderung gemeinnütziger Arbeit)

Bei der vorstehenden Haushaltsstelle sind für Zuwendungen an Freie Träger für deren Projektarbeit im Bereich "Gemeinnützige Arbeit" Haushaltsmittel in Höhe von 410.000 DM vorgesehen (Projektförderungen).

Titel 685 10 (Zuwendungen an den Bund Deutscher Schiedsmänner
e.V. in Bochum)

Für die Aus- und Fortbildung der Schiedsmänner durch den Bund Deutscher Schiedsmänner e.V. sind erneut 20.000 DM veranschlagt.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungs-
gegenständen)

Der Titel weist die im Haushaltsjahr 2000 benötigten Haushaltsmittel mit einem Gesamtansatz von 10.812.000 DM aus, mit denen neben der Erstausrüstung von Dienst- und Funktionsräumen besonders dringliche Beschaffungen von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen vorgenommen werden sollen. Zusammen mit den in den Titelgruppen 81 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz für den Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen auf 14.432.000 DM.

Die Mittel bei Titel 812 10 sind im Einzelnen vorgesehen für die:

- Erstausrüstung neuer Dienst- und Funktionsräume 8.842.000 DM
(davon sind u.a. 1.130.000 DM für die Ausstattung verschiedener Behörden in Düsseldorf (Oberlandesgericht, Staatsanwaltschaft, Amtsgericht), 140.000 DM für die Ausstattung der Poststelle des Amtsgerichts/Landgerichts Duisburg, 350.000 DM für die Ausstattung der Justizbehörden Krefeld nach Bezug einer neuen Anmietung, 2.816.000 DM für die Ausstattung der Justizbehörden Dortmund nach Bezug neuer Dienstgebäude, 315.000 DM für die Ausstattung der Staatsanwaltschaft Arnsberg nach Bezug eines neuen Dienstgebäudes, 400.000 DM für die Ausstattung des Amtsgerichts Wermelskirchen nach Bezug einer neuen Anmietung und 1.800.000 DM für die Ausstattung des Amtsgerichts/Landgerichts Bonn nach Neubau

- Beschaffung von Papier- und Aktenvernichtungsanlagen	280.000 DM
- Beschaffung von Maschinen, Geräten und Ausstattungsgegenständen für die Mikroverfilmung von Akten	250.000 DM
- Beschaffung technischer Geräte für Maßnahmen der Sicherheit und Ordnung	440.000 DM
- Beschaffung von Maschinen und Geräten	1.000.000 DM.

Titelgruppe 60 (Bewährungshilfe und Führungsaufsicht)

Die Titelgruppe 60 enthält sämtliche Kosten der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht mit Ausnahme der Personalkosten der Bewährungshelfer.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht für die Bewährungshilfe und Führungsaufsicht einen Ansatz von insgesamt rd. 22,5 Mio. DM vor. Hier- von entfallen auf sächliche Verwaltungsausgaben (Hauptgruppe 5) rd. 8,9 Mio. DM (= rd. 39,6 %).

Der größte Block im Bereich der Sachausgaben sind mit rd. 4,4 Mio. DM die Kosten für die Anmietung der Diensträume der Bewährungshelfer (Titel 518 60). Die Bewährungshilfedienststellen sind in Anmietungen untergebracht, um sie räumlich von den Gerichten zu trennen. Dies trägt mit dazu bei, die Vertrauensbasis zwischen den Bewährungshelfern und den Probanden zu stärken.

Titelgruppe 80

(Anteil des Landes an den Kosten des Landgerichts Berlin zur Bewältigung der Regierungs- und Vereinigungskriminalität und des Justizunrechts)

Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich auch im Jahr 2000 mit 550.000 DM (Titel 632 80) an den Personal- und Sachkosten des Landgerichts Berlin, soweit diese durch Verhandlungen über Anklagen zur

Verfolgung der Regierungskriminalität gegen Mitglieder der politischen und militärischen Führung, gegen Angehörige der Grenztruppen der ehemaligen DDR sowie über Anklagen zur Verfolgung der Vereinigungskriminalität und des Justizunrechts gegen Angehörige des obersten Gerichts und der Generalstaatsanwaltschaft der ehemaligen DDR verursacht werden.

2. Titelgruppe 82 (Haushaltsflexibilisierung)

Titel 515 82 (Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen für Verwaltungszwecke sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände in Dienstwohnungen)

Der Ansatz beläuft sich auf rd. 4,7 Mio. DM. Zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 515 im Kapitel 04 210 auf 4,9 Mio. DM. Hiervon entfallen rd. 90 % auf zwangsläufige Ausgaben für Wartung und Instandsetzung (Unterteile 3 und 4). Die Mittel für Beschaffungen (Unterteile 1 und 2) machen nur einen geringen Teil des Ansatzes aus, mit denen vordringliche Ersatzbeschaffungen für abgängige Maschinen und Geräte, die der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs dienen (z.B. Diktiergeräte und Rechenmaschinen), vorgenommen werden sollen.

Titel 525 82 (Ausbildung der Bediensteten)

Dieser Titel weist die Haushaltsmittel für die Ausbildung des Personals in allen Laufbahnen aus. Veranschlagt sind die Reisekosten und Trennungentschädigungen im Rahmen der Ausbildung, ferner die Kosten methodisch-didaktischer Schulungsveranstaltungen für Ausbilder und Prüfer sowie die Kosten der Referendartagungen und der Tagungen für Rechtspflegeranwärter (6,1 Mio. DM; zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln insgesamt 6,3 Mio. DM).

Über die im Einzelnen in den Erläuterungen zu Titel 525 82 dargelegten Ausgabenpositionen hinaus wird zum Stand der Juristenausbildung Folgendes bemerkt:

Die Maßnahmen zur stetigen Verbesserung des juristischen Vorbereitungsdienstes sollen auch im Jahr 2000 fortgesetzt werden.

Die Einführungslehrgänge in Zivilsachen und im Strafrecht (§ 29 Abs. 1 S. 1 JAO) müssen aber weiterhin fast ausschließlich im Nebenamt durchgeführt werden. Dies und die in Zukunft voraussichtlich hohe Zahl von Referendareinstellungen führen zu einer hohen Kostenbelastung.

Mit einem Rückgang der Anzahl der Referendare ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass die sächlichen Ausgaben für die dem Schutz des Art. 12 GG unterliegende Referendarausbildung nicht gesenkt werden können. Jedoch haben sich schon seit 1993 durch die Verkürzung des juristischen Vorbereitungsdienstes auf zwei Jahre die Gesamtkosten der Ausbildung (einschließlich der Personalkosten) verringert. Eine weitere Reduzierung der Personalkosten ist durch die mit Wirkung vom 01.01.1999 geltende Absenkung der Anwärterbezüge aufgrund des Versorgungsreformgesetzes 1998 eingetreten. Zudem hat der Landtag im Zuge der Einführung eines öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses für Rechtsreferendare ab dem 01.07.1999 den Wegfall der jährlichen Sonderzuwendung (Weihnachtsgeld) beschlossen, was im Jahr 2000 bei den Personalkosten zu Einsparungen von rd. 4,5 Mio. DM führen wird.

Titel 547 82 (Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben)

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Ausgaben für

-Mieten und Pachten für Geräte pp, Kfz.-Leasing	376.000 DM
-Vermischte Ausgaben	120.000 DM
-Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte	14.490.000 DM
-Umzugskosten	597.000 DM
-Zinsen hinterlegter Gelder	<u>1.085.000 DM</u>
- insgesamt	<u>16.668.000 DM</u>

veranschlagt.

Den größten Ausgabenblock stellen die Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte dar. Davon entfallen ca. 97 % auf Entschädigungen an Beschuldigte in Strafsachen. Es handelt sich dabei im wesentlichen um zwangsläufige Ausgaben, zu deren Leistung die Justiz rechtlich verpflichtet ist.

III. Kapitel 04 220 (Verwaltungsgerichtsbarkeit)

In der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die "Flexibilisierung des Haushalts" bereits im Jahr 1999 flächendeckend eingeführt worden. Auf die Einrichtung einer besonderen Titelgruppe konnte hier verzichtet werden; vielmehr wurden die erforderlichen Haushaltsvermerke in das sog. „Stammkapitel“ eingestellt.

Die dezentrale Ressourcenverantwortung wird von den Verwaltungsgerichten Münster und Köln erprobt, für die jeweils eine eigene Titelgruppe (Titelgruppen 81 und 82) eingerichtet ist.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht für die Verwaltungsgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 220	HGr. 5 (sächl. Verw. Ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	11.111.000 DM	300.000 DM	11.411.000 DM
Dezentrale Ressourcen- verantwortung (Titel- gruppen 81, 82)	3.425.000 DM	140.000 DM	3.565.000 DM
Insgesamt	14.536.000 DM	440.000 DM	14.976.000 DM

Nachstehende Einzelansätze sind schwerpunktmäßig hervorzuheben:

Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)

Der Ansatz für 2000 beträgt einschließlich der in den Titelgruppen veranschlagten Mittel 7 Mio. DM. Die Ausgaben sind sowohl dem Grunde

als auch der Höhe nach zwangsläufig. Bewirtschaftungs- und Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Gruppe 812 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen; Fernmeldeanlagen)

Für 2000 sind - einschließlich der in den Titelgruppen veranschlagten Mittel - 440.000 DM vorgesehen. Die bei Titel 812 10 veranschlagten Mittel in Höhe von 280.000 DM sollen wie folgt verwendet werden :

- Beschaffung von arbeitssparenden Maschinen und Geräten 165.000 DM
- Ersatzbeschaffung von Beleuchtungskörpern 60.000 DM
- Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von sonstigen Einrichtungsgegenständen für Dienst- und Funktionsräume 55.000 DM.

Bei Titel 812 82 sind die Ausgaben für die Beschaffung einer neuen Telekommunikationsanlage für das Verwaltungsgericht Köln (100.000 DM) sowie für Beschaffungen von sonstigen Maschinen, Geräten und Ausstattungsgegenständen pp. (30.000 DM) veranschlagt.

IV. Kapitel 04 230 (Finanzgerichte)

Seit 1999 erproben sämtliche Finanzgerichte die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung. Die Ausgaben der drei Finanzgerichte sind im sog. Stammkapital wie folgt veranschlagt:

<u>Kapitel 04 230</u>	<u>BSP 81</u>	<u>BSP 82</u>	<u>Insgesamt</u>
	<u>(sachl. VZP-Ausg.)</u>	<u>(sachl. VZP-Ausg.)</u>	
Dezentrale Ressourcenverantwortung	2.528.000 DM	143.000 DM	2.671.000 DM

Die Mittel der Hauptgruppe 8 (sonstige Investitionsausgaben) sind u.a. für die Beschaffung einer Telekommunikations-Anlage für das Finanzgericht Münster (100.000 DM) vorgesehen.

V. Kapitel 04 240 (Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte)

Auch im Bereich der Arbeitsgerichtsbarkeit wurde die Flexibilisierung des Haushalts bereits flächendeckend eingeführt. Die Ausgaben sind - wie im Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit - im sog. Stammkapitel veranschlagt. Darüber hinaus erproben die Arbeitsgerichte Bielefeld, Bonn und Wuppertal die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung. Die Ausgaben dieser Gerichte sind - wie im Vorjahr - in die Titelgruppen 70 - 72 eingestellt.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht für die Arbeitsgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr.8) vor:

Kapitel 04 240	HGr. 5 (sächl. Verw. Ausg.)	HGr. 8 (const. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	27.113.100 DM	400.000 DM	27.513.100 DM
Dezentrale Ressourcen- verantwortung (Titelgruppen 70 - 72)	2.893.000 DM	---	2.893.000 DM
Insgesamt	30.006.100 DM	400.000 DM	30.406.100 DM

Auf folgende Ansätze ist schwerpunktmäßig hinzuweisen:

Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)

Bei Titel 532 00 sind Mittel in Höhe von 16,3 Mio. DM veranschlagt. Weitere Auslagen in Rechtssachen sind in den Titelgruppen 70 bis 72 (rd. 1,7 Mio. DM) vorgesehen, so dass sich der Gesamtansatz bei Gruppe 532 im Kapitel 04 240 auf insgesamt 18 Mio. DM beläuft. Die Mittel sind sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach zwangsläufig. Bewirtschaftungs- oder Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungs-
gegenständen im Inland)

Für 2000 sind für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und technischen Geräten Mittel in Höhe von 400.000 DM veranschlagt.

VI. Kapitel 04 250 (Landessozialgericht und Sozialgerichte)

Im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit wurde die "Flexibilisierung des Haushalts" ebenfalls flächendeckend eingeführt. Die Ausgaben sind - wie in den Bereichen der Verwaltungs- und der Arbeitsgerichtsbarkeit - im sog. Stammkapitel veranschlagt. Darüber hinaus erproben die Sozialgerichte Düsseldorf und Münster die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung. Die Ausgaben dieser Gerichte sind - wie im Vorjahr - in die Titelgruppen 70 und 71 eingestellt worden.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht für die Sozialgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 250	HGr. 5	HGr. 8	Insgesamt
	(sachl. Verwaltung)	(sonst. Invest.)	
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	73.928.400 DM	380.000 DM	74.308.400 DM
Dezentrale Ressourcen- verantwortung (Titelgruppen 70, 71)	18.099.100 DM	310.000 DM	18.409.100 DM
Insgesamt	92.027.500 DM	690.000 DM	92.717.500 DM

Auf folgende Ansätze ist besonders hinzuweisen:

Titel 532 00 (Auslagen in Rechtssachen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind Mittel in Höhe von rd. 67,1 Mio. DM veranschlagt (1999: 50,5 Mio. DM). Der wesentliche Teil der Ausgaben (63 Mio. DM) entfällt auf die Entschädigung der Sachverständigen. Die Ansatzserhöhung erfolgt in Anpassung an die Ausgabenentwicklung sowie unter Berücksichtigung der gestiegenen Fallzahlen. Den Entscheidungen im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit geht ein hohes Maß an medizinischer Sachverhaltsaufklärung voraus. Die Ausgaben für die Vergütung der medizinischen Sachverständigen sind aufgrund der bestehenden Amt-

sermittlungspflicht (§§ 103, 106 SGG) sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach zwangsläufig. Weitere Auslagen in Rechtssachen sind in den Titelgruppen 70 bis 71 (15,9 Mio. DM) vorgesehen, so dass sich bei Gruppe 532 ein Gesamtansatz von 83 Mio. DM ergibt. Bewirtschaftungs- oder Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Für das Haushaltsjahr 2000 sind für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und technischen Geräten Mittel in Höhe von 230.000 DM veranschlagt.

Titel 812 20 (Erwerb von Fernmeldeanlagen)

Für mehrere im Jahr 2000 anstehende Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen sind insgesamt 150.000 DM vorgesehen. Zusammen mit den in den Titelgruppen veranschlagten Mitteln ergibt sich ein Gesamtansatz für die Beschaffung von Fernmeldeanlagen in Höhe von 460.000 DM.

VII. Kapitel 04 410 (Justizvollzugseinrichtungen)

1. Allgemeines

Im Kapitel 04 410 sind die Einnahmen und Ausgaben des Justizvollzugs des Landes mit seinen 37 Justizvollzugsanstalten und 4 Jugendarrestanstalten veranschlagt. In besonderen Titelgruppen sind zusammengefasst die Ausgaben

- der Versorgung und Betreuung der Gefangenen - Titelgruppe 60 -
- der Arbeitsbetriebe in den Vollzugsanstalten - Titelgruppe 70 -
- für zusätzliche ADV-Ausstattung und für sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau - Titelgruppe 78 -
- der beruflichen und schulischen Bildung der Gefangenen - Titelgruppe 80 -
- im Rahmen der Haushaltsflexibilisierung - Titelgruppe 82 -

- der in die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I - Titelgruppen 83 und 84 -
- des Vollzugs von Abschiebungshaft - Titelgruppe 91 -.

2. Entwicklung der Gefangenenzahl

In den nächsten Jahren wird folgende Jahresdurchschnittsbelegung der Justizvollzugsanstalten des Landes einschließlich der Jugendarrestanstalten prognostiziert:

- 2000 18.700 Gefangene
- 2001 18.800 Gefangene
- 2002 18.800 Gefangene
- 2003 18.800 Gefangene.

3. Einnahmen

Der Schwerpunkt der Einnahmen im Justizvollzugsbereich liegt bei den Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung (Titel 125 10, 125 20 und 125 83; Ansatz 2000: 96,0 Mio. DM).

3.1

Betriebseinnahmen aus den Eigenbetrieben der Vollzugsanstalten
(Titel 125 10)

Bei dieser Zweckbestimmung werden die Einnahmen der von den Anstalten in eigener Regie betriebenen Werkstätten und Versorgungseinrichtungen (u.a. Schreinereien, Schlossereien, Druckereien, Buchbindereien, Wäschereien, Bäckereien) nachgewiesen.

3.2

Sonstige Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung der Vollzugsanstalten (Titel 125 20)

Betriebseinnahmen (Titel 125 20) fallen insbesondere durch die Beschäftigung von Gefangenen bei privaten Auftraggebern in der Anstalt und durch sonstige entgeltliche Arbeitsaufträge (Außenarbeiten) an.

Die Höhe der Einnahmen ist unmittelbar abhängig von der Beschäftigungslage, die in hohem Maße von der konjunkturellen Entwicklung auf dem freien Arbeitsmarkt beeinflusst wird.

3.3

Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung der Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I (Titel 125 83)

Bei dieser Zweckbestimmung sind die Einnahmen aus den Eigenbetrieben und die sonstigen Einnahmen der Arbeitsverwaltungen der in die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Anstalten ausgewiesen.

4. Ausgaben

Als Folge der flächendeckenden Einführung der "Flexibilisierung des Haushalts" sind alle flexibilisierten Haushaltsstellen im Bereich des Justizvollzuges in die Titelgruppe 82 eingestellt worden. Die Ausgaben der Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I, die die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung erproben, sind in zwei eigenständigen Titelgruppen 83 und 84 veranschlagt, um die Verwaltungsausgaben (Titelgruppe 83) getrennt von den Ausgaben für die Gefangenenbetreuung (Titelgruppe 84) auszuweisen. Entsprechend wird auch im Bereich der übrigen Justizvollzugsanstalten verfahren.

Im sog. „Stammkapitel“ sind mithin nur noch die nicht in die Haushaltsflexibilisierung bzw. dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Ausgaben etatisiert. Dementsprechend sind bei den meisten Haushaltsstellen des Stammkapitels sog. "Strichansätze" ausgebracht worden.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht für die Justizvollzugseinrichtungen folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 410	HGr. 5 (Fachverfahren)	HGr. 8 (Kleinverfahren)	Insgesamt
Stammkapitel	105.334.900 DM	23.532.000 DM	128.866.900 DM
Flexibilisierung (Titelgruppe 82)	52.618.000 DM	1.050.000 DM	53.668.000 DM
Dezentrale Ressourcen- verantwortung (Titelgruppen 83, 84)	28.119.500 DM	215.000 DM	28.334.500 DM
davon Titelgruppe 83	18.201.500 DM	162.000 DM	18.363.500 DM
davon Titelgruppe 84	9.918.000 DM	53.000 DM	9.971.000 DM
Insgesamt	186.072.400 DM	24.797.000 DM	210.869.400 DM

Folgende Einzelansätze sind schwerpunktmäßig hervorzuheben:

4.1 sog. „Stammkapitel“

Titel 525 30 (Supervision der Bediensteten)

Für die Supervision der Bediensteten sind Haushaltsmittel in Höhe von 170.000 DM vorgesehen. Die Mittel sind u.a. für die Supervision von Psychologen bestimmt, die Sexualstraftäter psychotherapeutisch behandeln. Auf die Erläuterungen zu Titel 427 60 (vgl. Abschn. B. V. - S. 18 -) wird Bezug genommen.

Titel 541 10 (Vergabe von Untersuchungsaufträgen im Rahmen der Reform des Strafvollzugs)

Der im Haushaltsentwurf veranschlagte Betrag i.H.v. 20.000 DM wird für Untersuchungen und Erhebungen im Rahmen der Reform des Strafvollzuges benötigt.

Titel 656 10 (Arbeitslosenversicherung für Gefangene)

Die Kosten der Arbeitslosenversicherung für Gefangene werden sich im Jahre 2000 voraussichtlich auf 29,0 Mio. DM belaufen. Die Ausgaben entstehen aufgrund gesetzlicher Verpflichtung (§§ 190 ff. StVollzG, §§ 345, 347 SGB III).

Titel 681 10 (Gefangenen- und Entlassungsfürsorge sowie Zuwendungen an Dritte)

Für die Gefangenen- und Entlassungsfürsorge sieht der Etatentwurf 1.270.000 DM vor. Die Mittel werden im wesentlichen für die Zahlung von Taschengeld und Entlassungsbeihilfen benötigt.

Titel 684 20 (Zuschüsse zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs)

Der Ansatz beläuft sich auf 1.970.000 DM. Mit diesen Mitteln werden Freie Träger für ihre Arbeit im Bereich "Täter-Opfer-Ausgleich" gefördert (Projektförderungen).

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind im Haushaltsentwurf 2000 4.046.000 DM veranschlagt. Zusammen mit den in den Titelgruppen 82 und 83 vorgesehenen Mitteln ergibt sich für den Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen ein Gesamtansatz von 5.033.000 DM.

Die bei Titel 812 10 veranschlagten Mittel sind schwerpunktmäßig für folgende Maßnahmen vorgesehen:

- | | |
|---|--------------|
| - Erstaussstattung neuer Haft- und Diensträume
(u.a. 200.000 DM für die Ausstattung der JVA Euskirchen (Erhöhung der Belegungsfähigkeit),
554.000 DM zur Erstaussstattung verschiedener Bereiche der JVA Siegburg und 516.000 DM zur Ausstattung verschiedener Außenstellen der JVA Bielefeld-Senne nach Umbau) | 1.449.000 DM |
| - Ersatzbeschaffung von Küchengeräten und -maschinen | 400.000 DM |
| - medizinische Geräte
insbesondere für Ersatzbeschaffungen von apparativen Ausstattungsgegenständen für das Justizvollzugskrankenhaus in Fröndenberg und für die medizintechnische Ausstattung der | 900.000 DM |

Krankenabteilungen verschiedener Justizvollzugsanstalten,	
- Röntgengepäckprüfanlagen	270.000 DM
- Alarmierungssysteme	680.000 DM
- Ersatz von Funkeinrichtungen älterer Bauart	200.000 DM.

4.2 Titelgruppe 60 (Versorgung und Betreuung der Gefangenen)

Schwerpunktmäßig sind folgende Ausgaben vorgesehen:

- Titel 427 60 (Vergütungen an nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige)

Die veranschlagten Mittel in Höhe von 13,4 Mio. DM werden zur Begleichung von Vergütungen an Ärzte und Therapeuten benötigt. Auch im Justizvollzugskrankenhaus Fröndenberg wird ein Teil der ambulanten und stationären Versorgung der Gefangenen durch vertraglich verpflichtete Fachärzte übernommen, falls ein entsprechender Facharzt nicht zum ständigen Personal des Krankenhauses gehört. Auf die Erläuterungen zu Titel 427 60 (vgl. Abschn. B. V. - S. 18 -) wird Bezug genommen.

- Titel 515 60 (Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände sowie Körperpflege- und -reinigungsmittel für Gefangene)

Die Mittel (12,2 Mio. DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: 14,9 Mio. DM) werden für die Versorgung der Gefangenen mit Kleidung und Wäsche sowie für die Reinigung dieser Gegenstände, die Versorgung der Gefangenen mit Kleingeräten des persönlichen Bedarfs und sonstigen Ausstattungsgegenständen sowie für die Versorgung der Gefangenen mit den erforderlichen Körperpflege- und Reinigungsmitteln benötigt.

- Titel 522 60 (Verbrauchsmittel)

Die Mittel (36,55 Mio. DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: 43,5 Mio. DM) dienen der Verpflegung (Unterteil 1) und der Bestreitung der Sachkosten für die ärztliche Versorgung der Gefangenen (Unterteil 2).

- Titel 547 60 (Sonstige Ausgaben für die Versorgung und Betreuung der Gefangenen)

Dieser Titel enthält Mittel (1,79 Mio. DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: 2,02 Mio. DM) für

- die Seelsorge,
- die Freizeitgestaltung,
- Rundfunk-, Fernseh- und GEMA-Gebühren,
- den Gefangenensport und
- sonstige Ausgaben der Versorgung und Betreuung der Gefangenen.

- Titel 684 60 (Zahlung des sog. Elternbeitrags für die Aufnahme von Kindern inhaftierter Mütter in die Kindertagesstätte Fröndenberg)

Die Mittel in Höhe von 12.000 DM sind bestimmt zur Zahlung eines Kostenbeitrags für die Aufnahme von Kindern inhaftierter Mütter aus der Mutter-Kind-Einrichtung in die Kindertagesstätte auf dem Gelände des Justizvollzugskrankenhauses Fröndenberg. Der Besuch dieser von der Arbeiterwohlfahrt betriebenen Einrichtung soll zur besseren Integration der Kinder beitragen.

4.3 Titelgruppe 70 (Arbeitsbetriebskosten)

In der Titelgruppe 70 sind die Arbeitsbetriebskosten (einschließlich Arbeitsentgelt für Gefangene) veranschlagt. Eine Darstellung des Arbeitsbetriebswesens ist als Anlage 2 beigelegt. Im Jahr 2000 werden die 1999 begonnenen Modellversuche zur dezentralen Ressour-

verantwortung/Budgetierung im Bereich des Arbeitsbetriebswesens fortgesetzt.

Schwerpunktmäßig sind folgende Ansätze hervorzuheben:

- Titel 515 70 (Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen)

Die veranschlagten Ausgaben in Höhe von 1,7 Mio. DM dienen der Beschaffung und Unterhaltung des umfangreichen Maschinenparks der Arbeitsbetriebe. Eine ausreichende maschinelle Ausstattung ist Voraussetzung für die Erhaltung der weitgehend konjunkturabhängigen Arbeitsplätze in den Eigenbetrieben der Justizvollzugsanstalten. Ein Teil der Ausgaben entsteht durch die Notwendigkeit der Anpassung des Maschinenparks an die sich verändernden Bestimmungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Arbeitsschutzes.

- Titel 518 70 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Bei dieser Zweckbestimmung sind die Kosten der Anmietung von Arbeits- und Lagerräumen für Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten Remscheid und Werl sowie die Pacht für eine landwirtschaftliche Fläche bei der Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen zur Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen mit insgesamt 112.000 DM veranschlagt.

- Titel 522 70 (Rohstoffe und sonstige mit dem Arbeitsbetrieb zusammenhängende Kosten)

Die Mittel in Höhe von 16,2 Mio. DM sind insbesondere für die Beschaffung von Rohstoffen für die Eigenbetriebe der Justizvollzugsanstalten (Bäckereien, Druckereien, Schreinereien, Schlossereien, Wäschereien pp.) bestimmt.

- Titel 547 70 (Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen)

Die Haushaltsmittel zur Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen für Gefangene, die zu wirtschaftlich ergiebiger Arbeit nicht

fähig sind (§ 37 Abs. 5 StVollzG), sind aus Gründen der Haushaltsklarheit seit 1997 bei dieser Haushaltsstelle gesondert veranschlagt. Der Ansatz beträgt 408.000 DM.

- Titel 681 70 (Arbeitsentgelt für Gefangene)

Nach § 43 Abs. 1 S. 1 des Strafvollzugsgesetzes erhalten Gefangene, die eine zugewiesene Arbeit, sonstige Beschäftigung oder eine Hilfstätigkeit ausüben, ein Arbeitsentgelt. Der Haushaltsentwurf sieht hierfür Mittel in Höhe von 26,7 Mio. DM vor. Der Bemessung des Arbeitsentgelts (Eckvergütung) sind - bis zum Inkrafttreten einer Neuregelung der Entlohnung der Gefangenen im Rahmen des 5. Strafvollzugs-Änderungsgesetzes - gemäß §§ 43, 200 StVollzG weiterhin 5 % der Bezugsgröße nach § 18 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuchs zugrunde gelegt.

- Titel 812 70 (Erwerb von Geräten und Maschinen)

Zur Anpassung der technischen Ausstattung und der Produktionsmethoden der Eigenbetriebe der Vollzugsanstalten an die Verhältnisse in der freien Wirtschaft sowie für die Ersatzbeschaffung abgängiger Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen sind im Haushaltsjahr 2000 Investitionen in Höhe von rd. 3,3 Mio. DM erforderlich.

4.4 Titelgruppe 80 (Bildung der Gefangenen)

Das Strafvollzugsgesetz verpflichtet die Vollzugsbehörden, geeigneten Gefangenen Gelegenheit zu einer Berufsausbildung, beruflichen Weiterbildung oder Teilnahme an anderen ausbildenden oder weiterbildenden Maßnahmen zu geben (§ 37 Abs. 3 StVollzG). Die gegenwärtige Situation auf dem freien Arbeitsmarkt unterstreicht nachdrücklich den Wert einer qualifizierten Berufsausbildung für die Eingliederung der Entlassenen in den Arbeitsprozeß. Die berufliche Bildung der Gefangenen wird daher auch künftig ein Schwerpunkt der Vollzugskonzeption des Landes bleiben. Die Maßnahmen der beruflichen Ausbildung und Weiterbildung der Gefangenen sind besonders wertvoll für eine

sinnvolle Vollzugsgestaltung und eine spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

- Titel 522 80 (Verbrauchsstoffe und sonstige mit der Bildung der Gefangenen zusammenhängende Kosten)

Die Mittel in Höhe von 740.000 DM sind für die Beschaffung von Verbrauchsstoffen (z.B. Stahl, Holz, Steine, Farben) und zur Bestreitung sonstiger mit der Bildung der Gefangenen zusammenhängender Kosten (z.B. Lehrmaterial) bestimmt.

- Titel 547 80 (Leistungen an Träger von Bildungsmaßnahmen sowie Kosten der nebenamtlich oder im Vertragsverhältnis beschäftigten Personen)

Auf Träger von Bildungsmaßnahmen sowie nebenamtlich im Vertragsverhältnis beschäftigte Personen kann nicht verzichtet werden, wenn weiterhin Bildungsmaßnahmen für Gefangene durchgeführt werden sollen. Für diesen Zweck sind 2000 rd. 9,2 Mio. DM vorgesehen. In diesem Betrag sind - wie bereits in den vergangenen Jahren - 250.000 DM für spezielle Bildungsangebote für weibliche Strafgefangene enthalten.

- Titel 681 80 (Ausbildungsbeihilfe für Gefangene)

Die Teilnehmer an Bildungsmaßnahmen haben gemäß § 44 StVollzG einen Anspruch auf Ausbildungsbeihilfe. Der Bemessung der Ausbildungsbeihilfe sind 5 % der Bezugsgröße nach § 18 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuchs zugrunde zu legen. Der Ansatz beträgt 4,3 Mio. DM.

- Titel 812 80 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Für notwendige Erst- und Ersatzbeschaffungen für die Einrichtungen der beruflichen und schulischen Bildung sind rd. 1,7 Mio. DM veranschlagt. Ein nicht unerheblicher Teil der Aufwendungen entsteht

durch die notwendige Anpassung der Ausbildungsinhalte an veränderte Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen.

4.5 Titelgruppe 82 (Haushaltsflexibilisierung)

Titel 519 82 (Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen)

Der Ansatz (3,2 Mio. DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: 4,2 Mio. DM) trägt im Bereich der sog. kleinen Bauunterhaltung der mit der hohen Belegung der Anstalten einhergehenden starken Abnutzung der Gebäude Rechnung.

Titel 526 82 (Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten)

Aus den Mitteln (357.500 DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: 400.000 DM) werden bezahlt

- die Kosten der Gefängnisbeiräte (einschließlich Reisekosten),
- die Kosten für amtsärztliche Untersuchungen und
- sonstige Kosten.

Titel 527 82 (Reisekostenvergütungen für Dienstreisen sowie in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten)

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Mittel (684.000 DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: 722.500 DM) für Dienstreisen unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung bei den öffentlichen Verkehrsmitteln veranschlagt.

Titel 536 82 (Kosten der Gefangenenbeförderung und Vorführungskosten (einschl. Reisekosten) und Waffenwesen)

Der Ansatz (1,58 Mio. DM; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: 1,8 Mio. DM) enthält u. a. auch Mittel für den Transport von Sexualstraftätern zu externen Therapeuten. Auf die Er-

läuterungen zu Titel 427 60 (vgl. Abschn. B. V. - S. 18 -) wird Bezug genommen.

Titel 812 82 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie die Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Im Rahmen der "Flexibilisierung des Haushalts" sind bei Titel 812 82 insgesamt 1.050.000 DM für

- die Beschaffung von Maschinen und Geräten,
- zur Ersatzbeschaffung von Haftraumbetten
- zur Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von sonstigen Einrichtungsgegenständen für Haft-, Dienst- und Funktionsräume und
- für die Beschaffung von Fernmeldeanlagen

veranschlagt.

4.6 Titelgruppe 91 (Abschiebungshaft)

Seit dem Haushaltsjahr 1995 werden sämtliche Sach- und Investitionsausgaben sowie die Vergütungen für nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige, die durch die Vollziehung von Abschiebungshaft entstehen, in der Titelgruppe 91 zusammengefasst. Dies dient einer besseren Transparenz dieser Ausgaben.

Folgende Ausgabepositionen sind hervorzuheben:

- Titel 427 91 (Vergütungen für nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige)

Aus den Mitteln (300.000 DM) werden die Ausgaben für Vertragsärzte sowie sonstiges externes Fachpersonal zur medizinischen Versorgung der Abschiebungsgefangenen bestritten.

- Titel 515 91 (Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen sowie Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände, Körperpflege- und Reinigungsmittel für Gefangene)

Die Mittel in Höhe von 500.000 DM dienen in erster Linie der Versorgung der Abschiebungsgefangenen mit Bekleidung und Wäsche sowie mit Körperpflege- und Reinigungsmitteln.

- Titel 517 91 (Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume)

Bei der vorgenannten Haushaltsstelle sind für 2000 Mittel in Höhe von 1,85 Mio. DM veranschlagt. Hieraus werden die Kosten für Heizung, Reinigung, Grundbesitzabgaben und sonstige Bewirtschaftungsausgaben für die Abschiebungshafteinrichtungen bestritten.

- Titel 522 91 (Verbrauchsmittel)

Die Mittel in Höhe von 600.000 DM werden für die Verpflegung der Abschiebungsgefangenen sowie für die Sachkosten ihrer ärztlichen Versorgung benötigt.

- Titel 526 91 (Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten)

Von den veranschlagten Haushaltsmitteln in Höhe von 490.000 DM ist ein Betrag in Höhe von 240.000 DM für Rechtsbeistände für Abschiebungsgefangene vorgesehen. Hiermit wird die Rechtsberatung der Abschiebungsgefangenen im Rahmen der Vorschriften des Beratungshilfegesetzes ermöglicht. Für Dolmetscher sind 240.000 DM veranschlagt. Weitere 10.000 DM sind für „Sonstiges“ (z.B. Kosten der Anstaltsbeiräte, amtsärztliche Untersuchungen) vorgesehen.

- Titel 547 91 (Sonstige Ausgaben für die Versorgung und Betreuung der Abschiebungsgefangenen)

Der Ansatz bei dieser Haushaltsstelle beträgt 13,0 Mio. DM. Die Mittel sind im wesentlichen vorgesehen für vertragliche Leistungen von Privatunternehmen im Rahmen der Bewachung, Verpflegung und der sanitätsdienstlichen Versorgung der in der JVA Büren einsitzenden Ab-

schiebungsgefangenen (12.759.000 DM). Ein Betrag in Höhe von rd. 240.000 DM ist für die Freizeitgestaltung der Abschiebungsgefangenen (einschließlich Rundfunk- und GEMA-Gebühren) vorgesehen.

- Titel 681 91 (Taschengeld und Entlassungsbeihilfen für Abschiebungsgefangene)

Aus humanitären Gründen ist im Hinblick auf Art. 1 und Art. 20 Abs. 1 Grundgesetz die Zahlung eines Taschengeldes an bedürftige Abschiebungsgefangene geboten, um den zur Führung eines menschenwürdigen Lebens notwendigen persönlichen Bedarf decken zu können. Des weiteren können aus diesen Mitteln Entlassungsbeihilfen gewährt werden. Für 2000 sind dafür Mittel in Höhe von 200.000 DM veranschlagt.

- Titel 812 91 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Bei der vorgenannten Haushaltsstelle sind für 2000 Mittel in Höhe von 32.000 DM veranschlagt. Aus diesen Mitteln soll die Beschaffung von Küchengeräten und -maschinen, medizinischen Geräten sowie von Einrichtungsgegenständen für Haft-, Dienst- und Funktionsräume finanziert werden.

VIII. Kapitel 04 510

(Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz)

In diesem Kapitel sind die Haushaltsmittel veranschlagt für

- die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel (Titelgruppe 81 - neu -),
- die Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen - Gustav-Heinemann-Haus - in Recklinghausen (Titelgruppe 82 - neu -),
- die Justizvollzugsschule Nordrhein-Westfalen - Josef-Neuberger-Haus - in Wuppertal,
- die Justizausbildungsstätte in Brakel,
- die Justizausbildungs- und Fortbildungsstätte in Monschau.

Sämtliche Aus- und Fortbildungseinrichtungen erproben seit 1998 die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung. Erstmals im Haushaltsjahr 2000 sind die Haushaltsmittel für die Fachhochschule für Rechtspflege (Titelgruppe 81) und für die Justizakademie Recklinghausen (Titelgruppe 82) in eigene Titelgruppen eingestellt worden.

Der Haushaltsentwurf 2000 sieht folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 510	HGr. 5 (sächl. Verw. ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel	2.813.600 DM	110.000 DM	2.923.600 DM
FHS für Rechtspflege (Titelgruppe 81)	2.295.400 DM	200.000 DM	2.495.400 DM
JA Recklinghausen (Titelgruppe 82)	1.464.600 DM	45.000 DM	1.509.600 DM
Insgesamt	6.573.600 DM	355.000 DM	6.928.600 DM

E. Justizbauhaushalt

I.

Im Haushaltsjahr 2000 sind 23 Baumaßnahmen mit insgesamt 155.348.100 DM vorgesehen.

II.

Im Einzelnen handelt es sich um

10 Maßnahmen mit letzten Teilbeträgen von zusammen	12.226.700 DM
11 Maßnahmen mit Fortsetzungsteilbeträgen von zusammen	140.121.300 DM
2 Maßnahmen mit einem 1. Teilbetrag von zusammen	<u>3.000.000 DM</u>
	155.348.000 DM

Für die Fertigstellung der laufenden bzw. begonnenen Baumaßnahmen werden in den folgenden Jahren noch insgesamt rd. 325 Mio. DM benötigt.

III.

Besonders hervorzuheben sind die **1. Bauraten** für die Sanierung der Amtsgerichtsgebäude und für die Umbauten in den Landgerichtsgebäuden in Dortmund sowie für die Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Aachen im Unterkunfts- und Werkstattbereich (**jeweils 1,5 Mio. DM**).

F. Verpflichtungsermächtigungen

Die Haushaltssystematik verlangt, dass alle erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen bei den einzelnen Titeln in der Zweckbestimmungsspalte angegeben werden. Die künftigen finanziellen Bindungen und Belastungen des Landeshaushalts werden hierdurch offengelegt.

Die bei den Bautiteln der Hauptgruppe 7 ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen dienen der kontinuierlichen Fortführung der jeweiligen Baumaßnahme.

Darüber hinaus sind für 2000 folgende Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen:

1. Kapitel 04 010 Titel 518 10 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Für die auf die Dauer der Bauzeit von 2 Jahren befristete übergangsweise Zusatzanmietung für das Justizministerium wird eine Verpflichtungsermächtigung über 1.080.000 DM benötigt.

2. Kapitel 04 020 Titel 525 10 (Aus- (und Fort-)bildung der Bediensteten)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 360.000 DM ermöglicht es, im Jahr 2000 mit folgende Schulungsmaßnahmen, die sich über das Haushaltsjahr 2000 hinaus erstrecken, zu beginnen:

- Sozialtherapeutische Weiterbildung von Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfern sowie Strafvollzugsbediensteten
- Schulung von Justizangehörigen zu Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (SAP)
- Weiterbildung von Anstaltspsychologinnen und -psychologen sowie Bewährungshelferinnen und -helfern im Umgang mit Sexualstraftätern
- Lehrgang im Bereich Täter-Opfer-Ausgleich.

3. Kapitel 04 020 Titel 526 10 (Kosten der Erfassung und Erforschung von Rechtstatsachen)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 DM ist veranschlagt zum Abschluß neuer Verträge im Zusammenhang mit der Erneuerung von Organisations- und Arbeitsstrukturen in der Justiz und der Untersuchung besonderer Forschungsfelder. Sie deckt die Zahlungsverpflichtungen ab, die im Jahre 2001 und später kassenwirksam werden.

4. Kapitel 04 020 Titel 812 60, 812 78 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 110.000.000 DM sichern das bei Einführung größerer IT-Verfahren in besonderem Maße notwendige koordinierte Vorgehen.

Die Verkabelung der Dienstgebäude, die Schulung und Einweisung der Mitarbeiter sowie die Lieferung, Installation, Tests und Abnahme der Datenverarbeitungssysteme müssen terminlich so aufeinander abgestimmt sein, dass bei Beginn des Echtbetriebes alle Voraussetzungen erfüllt sind. Dies erfordert im Hinblick auf die Lieferfristen der IT-Hersteller den rechtzeitigen Abschluß der jeweiligen Verträge, die sich möglichst auf eine größere Anzahl von Anlagen erstrecken sollten, um die in der Regel bei größeren Stückzahlen erreichbaren günstigeren Konditionen nutzen zu können. Das wird nur erreicht, wenn im Haushaltsplan in dem erforderlichen Umfang Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht sind.

5. Kapitel 04 210 Titel 518 10 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Für die auf die Dauer der Bauzeiten befristeten übergangsweisen Zusatzanmietungen des Oberlandesgerichts Hamm, des Land- und Amtsgerichts Bonn und des Amtsgerichts Brühl sowie für Austauschmietungen für das Oberlandesgericht Düsseldorf, für die Staatsanwaltschaft Aachen und für das Amtsgericht Königswinter werden Verpflichtungsermächtigungen über insgesamt 30.450.000 DM benötigt.

6. Kapitel 04 210 Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 6.460.000 DM vorgesehen, die 2001 kassenwirksam wird. Die Verpflichtungsermächtigung wird zu einem Teilbetrag in Höhe von 6.260.000 DM benötigt, um die notwendige Erstausrüstung mit Einrichtungsgegenständen für die 2001 fertiggestellten Neubauten/Umbauten des Oberlandesgerichts Düssel-

dorf, der Justizbehörden in Dortmund, Halle, Arnsherg und Ibbenbüren sowie der Justizbehörden Bonn angesichts der langen Lieferzeiten bereits 2000 in Auftrag geben zu können und damit einen frühestmöglichen Bezug der neuen bzw. sanierten Gebäude nach Baufertigstellung zu gewährleisten.

In Höhe eines weiteren Teilbetrages von 200.000 DM dient die Verpflichtungsermächtigung dazu, einen Teil des im Jahr 2001 von Schreinereieigenbetrieben des Vollzugs für die Ersatzausstattung von Dienstzimmern zu beziehenden Mobiliars bereits 2000 in Auftrag geben zu können, um eine kontinuierliche Produktion und zeitgerechte Auslieferung zu gewährleisten.

7. Kapitel 04 210 Titel 883 00 (Kosten der Unterbringung nach der Strafprozeßordnung und dem Jugendgerichtsgesetz)

Zur längerfristigen Planung baulicher und sonstiger Investitionen für einstweilige Unterbringungen in Einrichtungen der Landschaftsverbände ist eine Verpflichtungsermächtigung über 4,8 Mio. DM erforderlich.

8. Kapitel 04 210 Titel 812 82 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie die Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.030.000 DM - kassenwirksam 2001 - für die Beschaffung von Telekommunikationsanlagen für verschiedene Justizbehörden vorgesehen.

9. Kapitel 04 240 Titel 518 10 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Für eine Zusatzanmietung für das Arbeitsgericht Wesel wird eine Verpflichtungsermächtigung über 2.640.000 DM benötigt.

10. Kapitel 04 250 Titel 812 20 (Erwerb von Fernmeldeanlagen)

Die Verpflichtungsermächtigung über 200.000 DM - kassenwirksam im Jahr 2001 - ist zur Finanzierung des 2. Teilbetrages der Fernmeldeanlage des Landessozialgerichts erforderlich.

11. Kapitel 04 410 Titel 811 10 (Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen)

Die Verpflichtungsermächtigung über 1.000.000 DM berücksichtigt die lange Zeit von der Aussonderung eines Gefangenentransportomnibusses über die Ausschreibung und Zuschlagserteilung bis hin zur Lieferung des neuen Fahrzeugs. Bis zu zwei im Haushaltsjahr 2001 vorgesehene Ersatzbeschaffungen können auf diese Weise bereits im Laufe des Jahres 2000 in Auftrag gegeben werden.

12. Kapitel 04 410 Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.500.000 DM wird benötigt, um die notwendige Erstausrüstung mit Einrichtungsgegenständen für die 2001 fertiggestellten Umbauten bei der Justizvollzugsanstalt Herford bereits 2000 in Auftrag geben zu können und damit einen frühestmöglichen Bezug nach Baufertigstellung zu gewährleisten.

13. Kapitel 04 410 Titel 812 82 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie die Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Die Verpflichtungsermächtigung über 200.000 DM ist erforderlich, um die Beschaffung von Fernmeldeanlagen im Jahr 2001 bereits 2000 in Auftrag geben zu können.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Modelleinheiten 2000

Geschäftsbereich	Gericht/Behörde
	(1.)= 2. volles Jahr dez. RV (2.)= 3. volles Jahr dez. RV (3.)= 4. volles Jahr dez. RV.
Justizministerium	JM (2.)
Verwaltungsgerichtsbarkeit	VG Münster (2.) VG Köln (1.)
Finanzgerichtsbarkeit	FG Düsseldorf (2.) FG Köln (1.) FG Münster (1.)
OLG-Bezirk Düsseldorf	AG Mülheim (2.)
GStA-Bezirk Düsseldorf	StA Duisburg (2.)
OLG-Bezirk Hamm	LG Detmold (2.) AG Detmold (2.) AG Blomberg (2.) AG Lemgo (2.)
GStA-Bezirk Hamm	StA Essen (2.) StA Detmold (1.)
OLG-Bezirk Köln	AG Siegburg (2.)
GStA-Bezirk Köln	--
Sozialgerichtsbarkeit	SG Düsseldorf (3.) SG Münster (3.)
LAG-Bezirk Düsseldorf	ArbG Wuppertal (3.)
LAG-Bezirk Hamm	ArbG Bielefeld (3.)
LAG-Bezirk Köln	ArbG Bonn (3.)
VAmts-Bezirk Rheinland	JVA Willich (2.) JVA Remscheid (1.)
VAmts-Bezirk Westfalen-Lippe	JVA Münster (2.) JVA Bochum (1.)
Aus- u. Fortbildungseinrichtungen	alle (2.)

Arbeitsbetriebswesen

Das Strafvollzugsgesetz verpflichtet die Vollzugsbehörden ausdrücklich (§§ 37, 38, 148 und 149 StVollzG), in Zusammenarbeit mit den Vereinigungen und Stellen des Arbeits- und Wirtschaftslebens dafür zu sorgen, dass jeder arbeitsfähige Gefangene wirtschaftlich ergiebige Arbeit ausüben kann, und dazu beizutragen, dass er beruflich gefördert, beraten und vermittelt wird.

Die Vollzugsbehörde soll dem Gefangenen entsprechende Arbeit zuweisen und dabei seine Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen berücksichtigen.

Zur Erfüllung dieses Auftrags sind in den Justizvollzugsanstalten des Landes Eigen- und Unternehmerbetriebe eingerichtet worden. In den Eigenbetrieben, die die Justizverwaltung in eigener Regie führt, werden vornehmlich Arbeiten für den Bedarf der Vollzugsanstalten und der übrigen Justizbehörden verrichtet. Als Eigenbetriebe werden u.a. Schlossereien, Schreinereien und Druckereien sowie Bäckereien und Wäschereien geführt.

In Betrieben privater Unternehmer innerhalb der Anstalt (Unternehmerbetriebe) werden die Gefangenen überwiegend mit industriellen Arbeiten (u.a. Eisen-, Metall- und Elektroindustrie sowie Kunststoffverarbeitung) beschäftigt.

Darüber hinaus wird eine große Zahl von Gefangenen - insbesondere im offenen Vollzug - außerhalb der Anstalt bei Unternehmen zu Arbeiten eingesetzt.

Die Arbeit der Gefangenen dient insbesondere dem Ziel, Fähigkeiten für eine Erwerbstätigkeit nach der Entlassung zu vermitteln, zu erhalten oder zu fördern.

Von den rd. 15.000 zur Arbeit verpflichteten bzw. freiwillig hierzu bereiten Gefangenen werden arbeitstächlich etwa 10.000 Gefangene beschäftigt werden können. Den Großteil der Arbeitsmöglichkeiten machen industrielle Arbeitsaufträge aus. Etwa 40 % der arbeitenden Gefangenen finden in diesem Bereich eine Beschäftigung, hiervon rd. 2/3 in Betrieben innerhalb und rd. 1/3 außerhalb der Anstalt. In den von der Anstalt unterhaltenen Betrieben werden etwa 10 % der Beschäftigten eingesetzt; rd. 3 % der Gefangenen werden arbeitstherapeutisch beschäftigt.

Mit Arbeiten in den Versorgungseinrichtungen der Anstalten (Küche, Kammer, Reinigungsarbeiten usw.) werden rd. 26 % der arbeitenden Gefangenen beschäftigt.

Von der Möglichkeit, einer Arbeit auf der Grundlage eines freien Beschäftigungsverhältnisses außerhalb der Anstalt (§ 39 Abs. 1 StVollzG) nachzugehen, machen arbeitstächlich nahezu 900 Gefangene Gebrauch.

An Maßnahmen der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung nehmen rd. 16 % der Beschäftigten teil.